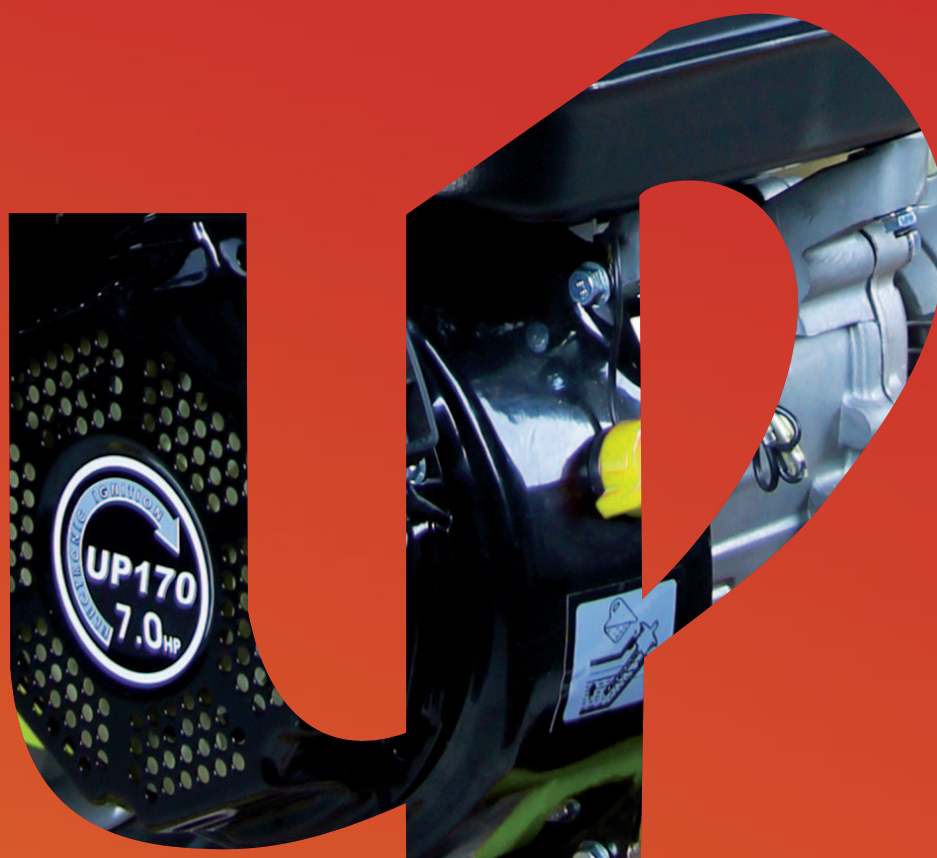


UNITED POWER TECHNOLOGY

# Geschäftsbericht 2014



# Finanzkennzahlen

		2014	2013	+/-%
Umsatzerlöse	in Mio. EUR	95,59	103,67	-7,79
Bruttoergebnis	in Mio. EUR	16,36	20,67	-20,85
Bruttogewinn-Marge	%	17,12	19,94	-2,82 PP
EBIT	in Mio. EUR	9,09	13,88	-34,51
EBIT-Marge	%	9,51	13,39	-3,88 PP
Konzernergebnis	in Mio. EUR	5,44	10,00	-45,60
Konzerngewinnmarge	%	5,69	9,65	-3,96 PP
Ergebnis je Aktie <sup>1)</sup>	in EUR	0,44	0,82	-46,34

1) Das Ergebnis je Aktie für die zwölf Monate der Jahre 2013 und 2014 basiert auf dem gewichteten Durchschnitt der Aktien (12,3 Mio. Aktien)

## Umsatz nach Regionen und Endverbrauchern auf Basis interner Analysen (in Mio. EUR)<sup>1)</sup>

Region	2014	2013
China	24,6	26,2
Europa	32,7	37,4
Nordamerika	15,3	16,7
Andere Regionen	23,0	23,4
<b>Gesamt</b>	<b>95,6</b>	<b>103,7</b>

1) Umsatzaufteilung nach Endkonsumenten

## Umsatz nach Segmenten (in Mio. EUR)<sup>1)</sup>

	2014	2013
Generatoren für den gewerblichen Gebrauch	49,3	54,2
Generatoren für den häuslichen Gebrauch	42,7	43,3
Einzelkomponenten	0,5	1,7
Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich	3,1	4,4

1) Basiert auf (nicht konsolidierten) Segmentinformationen gemäß dem Abschluss

# United Power Technology Group

Ist ein führender Hersteller von Geräten zur motorbetriebenen Stromerzeugung in China. Wir entwerfen, entwickeln, fertigen und vertreiben eine umfangreiche Palette an Generatoren zur Stromerzeugung, motorbetriebenen Geräten für den Außenbereich und Einzelkomponenten wie Motoren. Zu unseren wichtigsten Produkten gehören Generatoren für den häuslichen und gewerblichen Gebrauch, die wir derzeit weltweit in über 70 Ländern vertreiben.

## Inhalt

05	Brief an die Aktionäre	43	Konzernabschluss
07	Bericht des Aufsichtsrats	83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
10	Die Aktie	84	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
12	Corporate Governance Bericht	85	Finanzkalender/Impressum
17	Konzernlagebericht		

## Mitglieder des Vorstands



### Herr Xu WU

Vorsitzender des Vorstands, Co-CEO Mitgründer und Großaktionär (indirekt)

Verantwortlich für Public Affairs, Key Account-Kunden innerhalb Chinas sowie den Bereich Konzernstrategie

### Herr Zhong Dong HUANG

Stellvertretender Vorsitzender, Co-CEO Mitbegründer und Großaktionär (indirekt)

Verantwortlich für die strategische Ausrichtung und den Bereich General Management

### Herr Oliver KUAN

Finanzvorstand CFO

Verantwortlich für den Finanzbereich

## Sehr geehrte Aktionäre,

wir haben im Jahr 2014 wichtige Schritte gemacht, um uns auf den erwarteten Aufschwung unserer Branche vorzubereiten. Insgesamt war das Geschäftsjahr 2014 jedoch nicht einfach für unser Unternehmen. Das war vorwiegend auf drei Faktoren zurückzuführen. Erstens herrschte 2014 immer noch eine schwierige Marktlage. Das beinhaltet die voranschreitende Branchenkonsolidierung in China und den damit einhergehenden Preiswettbewerb, was uns bereits seit den Anfängen im zweiten Halbjahr 2013 beeinflusst. Zweitens musste unsere Branche auch in diesem Jahr die Auswirkungen einer ruhigen Sturmsaison verkraften, die einen Rückgang der Nachfrage nach Geräten für die mobile Stromversorgung verursachte. Außerdem haben sich die unsichere Wirtschaftslage in Verbindung mit dem politischen Konflikt in der Ukraine und die Abwertung des russischen Rubels negativ auf einige unserer Schlüsselmärkte in Europa ausgewirkt.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen haben wir 2014 einen Konzernumsatz von 95,6 Mio. EUR erzielt. Dies entspricht einem Rückgang von 7,8 % gegenüber dem Vorjahr. Auch unsere Rentabilität hat unter der ungünstigen Marktlage gelitten. Unser Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich auf 9,1 Mio. EUR und die EBIT-Marge lag bei 9,5 %. Gleichzeitig erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erheblich von 38,8 Mio. EUR im Jahr 2013 auf 50,2 Mio. EUR im Jahr 2014, was einem Zuwachs von 29,3 % entspricht. Ursache dafür waren vor allem neue kurzfristige Kredite, die wir für eine Intensivierung unserer Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Expansion des Konzerns aufgenommen haben. Das Eigenkapital erhöhte sich auf Konzernebene um 12,7 % auf 123,4 Mio. EUR (2013: 109,5 Mio. EUR), was auf positive Wechselkurseffekte und eine Erhöhung der Gewinnrücklage zurückzuführen war. Die Kombination der oben beschriebenen Effekte bewirkte, dass sich unsere Eigenkapitalquote trotz der stärkeren Eigenkapitalausstattung auf 76,5 % (2013: 84,4 %) verringerte.

Die Betrachtung auf Segmentebene zeigt, dass sich der Umsatzrückgang auf alle wichtigen Produktsegmente ausgewirkt hat. Die Umsatzerlöse im Segment der Generatoren für den gewerblichen Gebrauch verringerten sich um 9,0 % auf 49,3 Mio. EUR. Im Segment der Generatoren für den häuslichen Gebrauch ergab sich ein Rückgang um 1,6 % auf 42,7 Mio. EUR. Das Segment für den gewerblichen Gebrauch wurde zusätzlich zu den oben angesprochenen Faktoren von Sparmaßnahmen in unserem Heimatmarkt und daraus folgenden Ausgabenkürzungen im Baubereich betroffen. Unsere Umsatzerlöse im Segment für motorbetriebene Geräte für den Außenbereich lagen bei 3,1 Mio. EUR und damit unter den 4,4 Mio. EUR, die im Vergleichszeitraum im Vorjahr erwirtschaftet wurden. Im strategisch weniger wichtigen Segment Einzelkomponenten verzeichneten wir einen Rückgang der Umsatzerlöse um rund ein Drittel von 1,7 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR im Jahr 2014. Diese Ergebnisse entsprechen zwar unseren korrigierten Prognosen für das Geschäftsjahr 2014, wir können aber nicht zufrieden mit ihnen sein.

Dessen ungeachtet haben wir trotz der problematischen Wirtschaftslage weitere Schritte bei der Umsetzung unserer dreiteiligen Wachstumsstrategie machen können, die eine Aufwärtsskalierung der Produktgröße, den Ausbau der Produktpalette motorbetriebener Erzeugnisse und die weitere geografische Expansion und Marktdurchdringung vorsieht: Im zweiten Halbjahr 2014 haben wir die letzte Bauphase für die dritte Expansionsstufe am Produktionsstandort im Gaoqi Industrial Park erreicht. Insgesamt haben wir vier neue vierstöckige Fabrikgebäude mit einer Nutzfläche von insgesamt mehr als 45.000 m<sup>2</sup> und ein neues Wohnheim zur aktuellen Fabrikanlage hinzugefügt. Die ersten zusätzlichen Produktionsstraßen sollten im Jahr 2015 fertiggestellt werden. In der Zwischenzeit können angesichts der hervorragenden Lage der Produktionsanlagen im Gaoqi Industrial Park nicht genutzte Fabrikflächen an Dritte vermietet werden, um zusätzliche Erträge zu erwirtschaften.

Außerdem haben wir 2014 unser Produktangebot optimiert, wobei wir uns auf größere Generatoren mit höherer Leistung konzentriert haben. Infolge dessen erwirtschafteten unsere Top 5 Produkte rund ein Drittel unserer gesamten Umsatzerlöse, was die Breite unserer Produktpalette und unsere Unabhängigkeit von einem einzigen Produkt demonstriert. Wir haben weitere Ressourcen in unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten eingebracht, um die Entwicklung von Neuprodukten und Modifikationen in Reaktion auf neue technische Anforderungen und den Bedarf unserer Kunden zu beschleunigen. Dementsprechend sind unsere Forschungs- und Entwicklungskosten 2014 um mehr als 14 % gegenüber 2013 angestiegen. Unserer Unternehmensstrategie entsprechend haben wir uns dabei auf motorbetriebene Geräte für den Außenbereich und größere Generatoren konzentriert. Unsere F&E-Abteilung hat im Jahr 2014 an 15 neuen Produkten in allen vier Segmenten gearbeitet, von denen zehn bereits erfolgreich fertiggestellt wurden. Und schließlich ist es uns gelungen, die neuen technischen Anforderungen, die unsere Umsätze in Europa behindert hatten, zu erfüllen.

In diesem Jahr werden wir uns darauf konzentrieren, unsere Initiativen zur Umsatzsteigerung, Markenbildung und zur Entwicklung größerer Generatoren, z. B. für industrielle Anwendungen, zu intensivieren. Sowohl unser Vertriebs- als auch unser F&E-Budget werden dazu deutlich erhöht. Die Kapazitätserweiterung im Jahr 2014 und unsere Initiativen für 2015 werden das Unternehmen, unser Produktangebot und unsere Marke stärken und uns optimal für den Aufschwung der Branche positionieren. Wir sind zwar sicher, dass diese Maßnahmen mittel- bis langfristig Früchte tragen werden, unsere Geschäftsergebnisse werden im Geschäftsjahr 2015 jedoch voraussichtlich wieder schwächer ausfallen als 2014. Der Abwärtstrend beim Konzernumsatz sollte im Jahr 2015 unter der Annahme eines stabilen RMB:EUR Wechselkurses von 6,7:1 beendet werden. Im Bereich der Rentabilität gehen wir davon aus, dass die Bruttogewinn- und die EBIT-Marge um 2 bis 5 Prozentpunkte niedriger ausfallen wird als 2014. Ursachen dafür werden Preisanpassungen, höhere Abschreibungen auf Sachanlagen und die zuvor erwähnte Aufstockung der Budgets für Vertrieb, Markenaufbau, Logistik sowie Forschung und Entwicklung sein. Dessen ungeachtet sind wir zuversichtlich, dass wir – vor allem auf mittlere bis lange Sicht – weiterhin rentabel wachsen werden.

In diesem Sinne möchte ich mich bei Ihnen, unseren Aktionären und Geschäftspartnern, für Ihr Vertrauen und Ihre wertvolle Kooperation bedanken. Und ich möchte unseren Mitarbeitern meinen Dank für deren unermüdlichen Einsatz aussprechen.

Mit freundlichen Grüßen,

Xu Wu  
Vorstandsvorsitzender

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2014 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben gewissenhaft wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beraten und überwacht.

Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Auf der Grundlage der Berichterstattung des Vorstands haben wir die Geschäftsentwicklung sowie die zur Entscheidung anstehenden Maßnahmen und Geschäfte mit dem Vorstand erörtert. Als Aufsichtsratsvorsitzender stand ich darüber hinaus auch zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und informierte ich mich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle.

### Themen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 vier Präsenzsitzungen abgehalten sowie weitere Beschlussfassungen außerhalb von Präsenzsitzungen durchgeführt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben entweder persönlich oder im Wege der Telefonkonferenz an den oben genannten Sitzungen teilgenommen. Sämtliche Aufsichtsratsmitglieder haben im Berichtsjahr an sämtlichen Sitzungen bzw. Beschlussfassungen des Aufsichtsrats teilgenommen. Da sich der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern zusammensetzt, wurden keine Ausschüsse gebildet. Der gesamte Aufsichtsrat behandelt die relevanten Themen.

### Die wichtigsten Tagesordnungspunkte der Aufsichtsratssitzungen und verabschiedete Beschlüsse:

In der am 6. Januar 2014 abgehaltenen Aufsichtsratssitzung prüfte der Aufsichtsrat den aktuellen Finanzbericht, den Bericht der letzten internen Revision, das Aktienoptionsprogramm und den Bericht über das Finanzforum in Frankfurt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Forschungs- und Entwicklungsabteilung (F&E) besucht und den Bericht des Leiters der F&E-Abteilung geprüft.

In der Aufsichtsratssitzung am 9. April 2014 hat die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dem Aufsichtsrat die Ergebnisse ihrer Prüfung des Lageberichts und Konzernlageberichts, des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses sowie des Konzernanhangs für das Geschäftsjahr 2013 dargelegt. Der Aufsichtsrat hat außerdem die Vergütung des Vorstands ohne weitere Anmerkungen gebilligt. Weitere Themen, die vom Aufsichtsrat behandelt wurden, waren der Investitionsplan 2014, die Dividendenpolitik und der aktuellste Bericht zur internen Revision.

Per Beschluss vom 11. April 2014 wurde der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss gebilligt. Der Konzernabschluss wurde ebenfalls vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Aufsichtsrat billigte ebenfalls den Lage- und Konzernlagebericht. Zudem verabschiedete er den Bericht des Aufsichtsrats.

In einer per Telefon und E-Mail durchgeführten Beschlussfassung am 16. Mai 2014 hat sich der Aufsichtsrat mit dem Vorstand auf eine Vertagung der Hauptversammlung verständigt.

In der Aufsichtsratssitzung am 26. Juni 2014 hat der Aufsichtsrat den Bericht über die getätigten Investitionen im Jahr 2014, den neuesten Finanzbericht und den Bericht über die interne Revision geprüft sowie den Erwerb der verbleibenden 49 % an unserer Tochtergesellschaft Fujian Di Sheng Wan Kai Machinery Co.Ltd. genehmigt.

Per Beschluss vom 1. Juli 2014 hat der Aufsichtsrat die teilweise Umwandlung eines konzerninternen Darlehens in eine Beteiligung an HK United Power Equipment Co., Ltd. genehmigt.

In einer per E-Mail durchgeführten Beschlussfassung am 5. Juli 2014 hat der Aufsichtsrat die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 20. August 2014 festgelegt.

In der Sitzung am 19. August 2014 befasste sich der Aufsichtsrat mit Maßnahmen, die eine Beschleunigung der Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie Qualitäts- und Kostenoptimierungen für die aktuelle Produktlinie zum Ziel haben. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat den Investitionsbericht für das neue Fabrikgebäude, den neuesten Finanzbericht, die Berichte über die interne Revision und das Risikomanagement geprüft.

In der Sitzung am 16. November 2014 hat der Aufsichtsrat den neuesten Finanzbericht, die revidierte Prognose für das Gesamtjahr, die neuesten Bericht über die interne Revision und das Risikomanagement geprüft. Insbesondere befasste er sich mit den neuesten Verkaufszahlen zur Klärung des Auftragsbestands. Zudem hat der Aufsichtsrat einem Beschluss zugestimmt, wonach 86.100 Aktienoptionen gemäß den Bezugsbedingungen des Aktienoptionsplans 2012 dem Vorstandsmitglied Oliver Kuan gewährt werden.

## **Geschäftsbericht und Konzernabschluss 2014**

Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, wurde von der Hauptversammlung am 20. August 2014 zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 gewählt.

Der vorliegende Lagebericht und Jahresabschluss der United Power Technology AG zum 31. Dezember 2014, der gemäß HGB aufgestellt wurde, der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014, der gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Boards (IAS) aufgestellt wurde, und der Konzernlagebericht, einschließlich der Geschäftsbücher, wurden vom Abschlussprüfer geprüft, der einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat. Gemäß den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften konzentrierte sich die Prüfung unter anderem besonders auf das konzernweite Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem, die Liquiditätslage, den Stand der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Transaktionen mit möglicherweise verbundenen Parteien.

Der Abschlussprüfer hat den Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen über die Fortschritte der Prüfung unterrichtet. Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellt und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 20. April 2015 unter Teilnahme des Abschlussprüfers sorgfältig geprüft. Der Abschlussprüfer legte einen Bericht über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung vor. Insbesondere gab er detailliert Auskunft zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns und erklärte sich bereit, auf Wunsch weitere Auskünfte zu erteilen.

Der Aufsichtsrat hat ebenfalls eine sorgfältige Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Lage- und Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2014 durchgeführt und bestätigte die endgültigen Ergebnisse dieser Prüfung ohne Einwendungen. Die Prüfungsberichte, die der Abschlussprüfer vorgelegt hat, wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Einwände ergaben sich nicht. Per Beschluss vom 6. Mai 2015 wurde der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist. Der Konzernabschluss wurde ebenfalls vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Aufsichtsrat billigte auch den Lage- und Konzernlagebericht. Nach reiflicher Überlegung nahm der Aufsichtsrat den Beschlussvorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung an, da er unter angemessener Berücksichtigung berechtigter Aktionärsinteressen zu dem Schluss gekommen ist, dass diese Rückstellung die Kapitalbasis der Gesellschaft stärkt.

## **Corporate Governance**

Zusätzlich hat sich der Aufsichtsrat mit Themen der Corporate Governance befasst und die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex berücksichtigt. Der Vorstand und der Aufsichtsrat gaben eine gemeinsame Entsprechenserklärung im Sinne von § 161 AktG ab. Diese Entsprechenserklärung ist im Corporate Governance Bericht und auch auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich. Den im Deutschen Corporate Governance Kodex enthaltenen Empfehlungen wurde Folge geleistet, soweit nicht in der Entsprechenserklärung Abweichungen darlegt wurden. Dem Aufsichtsrat sind keinerlei Interessenkonflikte vonseiten der Aufsichtsratsmitglieder bekannt.

Weitere Informationen finden Sie in dem gemeinsamen Corporate Governance Bericht des Vorstands und des Aufsichtsrats.

## **Aufsichtsratspersonalia**

Der Aufsichtsrat der United Power Technology AG besteht aus drei Mitgliedern, Herrn Wei Song (Vorsitzender), Herrn Hubertus Krossa (Stellvertretender Vorsitzender) und Herrn Brian Krolicki.

Im Jahr 2014 hat sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft nicht geändert.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaften des Konzerns und dem Vorstand der Gesellschaft für ihren tatkräftigen Einsatz und ihre Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr.

6. Mai 2015

Für den Aufsichtsrat

Herr Wei Song  
Aufsichtsratsvorsitzender



## Mitglieder des Aufsichtsrats



### Herr Wei SONG

Aufsichtsratsvorsitzender

- Mitgründer und Großaktionär (indirect)
- Ehemals Mitglied des Vorstands

### Herr Hubertus KROSSA

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

- Aufsichtsratsmitglied von SFC Energy AG, Brunenthal
- Aufsichtsratsvorsitzender von Balfour Beatty Rail GmbH, München/Deutschland
- Aufsichtsratsvorsitzender von Eckelmann AG, Wiesbaden/Deutschland
- Aufsichtsratsmitglied von ALNO AG, Pfullendorf/Deutschland

### Herr Brian K. KROLICKI

Mitglied des Aufsichtsrats

- Ehemals Vizegouverneur des US-Bundesstaats Nevada
- Ehemals Schatzmeister des US-Bundesstaats Nevada
- Ehemals Vorsitzender des Ausschusses für wirtschaftliche Entwicklung des US-Bundesstaats Nevada
- Ehemals Vorsitzender des Tourismusausschusses des US-Bundesstaats Nevada
- Mitglied des Intergovernmental Advisory Committee on Trade (IGPAC) der USA

# Die Aktie

## Marktumfeld

Der deutsche Aktienmarkt entwickelte sich im Jahr 2014 insgesamt volatil. Im ersten Halbjahr 2014 war der Finanzmarkt von einer allgemein positiven Stimmung geprägt, die zumindest zum Teil auf die aktuellen niedrigen Zinsen zurückzuführen war. Das zweite Halbjahr war von wachsender Unsicherheit aufgrund geopolitischer Spannungen in Syrien, im Irak und in der Ukraine sowie schwächeren Wirtschaftsaussichten und dem sinkenden Ölpreis geprägt.

Der zentrale deutsche Aktienindex, der DAX, entwickelte sich mit einiger Volatilität bis Ende August seitwärts. Der Index erreichte Mitte Oktober sein Tief, bevor er in der zweiten Jahreshälfte wieder zulegte. Insgesamt kletterte der DAX im Jahr 2014 auf ein Rekord-Hoch und überwand die bedeutsame 10.000-Punkte-Marke vier Mal. Er schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Plus von 2,7 % nach einem weiteren Wachstumssprung gegen Ende 2014.

Trotz der volatilen Entwicklung während des gesamten Geschäftsjahrs entwickelte sich der SDAX, ein Vergleichsindex für United Power, im Jahr 2014 etwas besser als der DAX. Er startete bei 6.788 Punkten zu Jahresbeginn und ging nach einem besonders starken vierten Quartal am 30. Dezember 2014 mit 7.186 Punkten aus dem Jahr. Seinen Tiefpunkt hatte er am 16. Oktober 2014 mit 6.181 Punkten erreicht. Insgesamt verzeichnete der SDAX jedoch einen Zuwachs von 5,9 % im Jahr 2014.

## Entwicklung der Aktie

Über das Jahr betrachtet verzeichnete der Kurs der United Power Aktie einen volatilen Abwärtstrend. Sie startete am 2. Januar 2014 mit einem Kurs von 3,08 EUR. Der tiefste Kurs des Geschäftsjahrs wurde am 19. Dezember 2014 bei 1,19 EUR erreicht und lag am 30. Dezember 2014 schließlich bei 1,40 EUR. Bei der Beurteilung dieses Rückgangs muss die zunehmend negative Stimmung bezüglich der in Deutschland notierten chinesischen Namen berücksichtigt werden, die sich angesichts einiger schwerwiegender Vorfälle im Jahr 2014 entwickelte.

## Dividendenpolitik

Angesichts der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Umsatzerlöse und Erträge von United Power Technology und der anhaltenden Investitionen in die Expansion sowie mögliche Übernahmegelegenheiten haben Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam beschlossen, der Hauptversammlung am 26. August 2015 ausnahmsweise keine Dividende für das Geschäftsjahr 2014 vorzuschlagen.

Dennoch ist es beabsichtigt, die Dividendenzahlung wieder aufzunehmen und schrittweise zu erhöhen, sobald der Vorstand und der Aufsichtsrat der Ansicht sind, dass die außergewöhnlich schwierigen Branchenbedingungen, die die Gesellschaft beeinträchtigen, wieder abklingen und das Unternehmen wieder auf einem profitablen Wachstumskurs ist.

## Designierter Sponsor und Research

Die Investmentbank Kepler Cheuvreux, die bereits 2011 Konsortialführer beim Börsengang der Gesellschaft war, ist designierter Sponsor von United Power Technology und gewährleistet die Research-Abdeckung. Alle aktuellen Research-Informationen werden auf der Investor-Relations-Website unter [www.unitedpower.de.com/de](http://www.unitedpower.de.com/de) veröffentlicht.

In den aktuellen Research-Informationen vom 14. November 2014 hat Kepler Cheuvreux seine Empfehlung auf Reduzieren mit einem Zielpreis von 1,50 EUR wegen des unveränderten Geschäftsvolumens des Konzerns bestätigt.

## Transparente Investor Relations

United Power Technology bemüht sich, seinen Aktionären eine umfassende, transparente Finanzkommunikation zu bieten. Daher hat das Unternehmen seit seinem Börsengang an verschiedenen Investorenkonferenzen teilgenommen, wie z. B. an der DVFA Small Cap Conference (SCC) und dem Equity Forum der Deutschen Börse. Darüber hinaus lädt das Unternehmen seine Aktionäre regelmäßig zu Präsentationen und Telefonkonferenzen für Investoren ein und trifft bei Roadshows in ganz Europa mit Investoren zusammen.

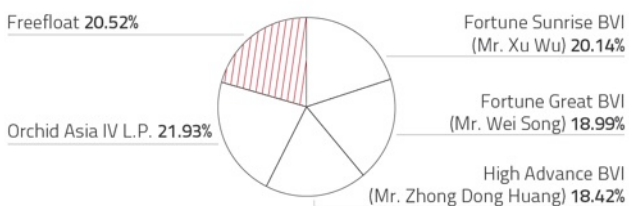
United Power wird seine transparenten Investor-Relations-Aktivitäten zukünftig durch einen kontinuierlichen Informationsfluss fortsetzen. Regelmäßige Roadshows, persönliche Gespräche, Telefonkonferenzen sowie die Teilnahme an Investoren- und Analystenkonferenzen sollen den Informationsbedarf der Anleger decken. Umfassende Informationen finden sich auf der Investor-Relations-Website des Unternehmens unter [www.unitedpower.de.com/de](http://www.unitedpower.de.com/de). Diese Aktivitäten haben zum Ziel, eine objektive und angemessene Bewertung zu ermöglichen.

**ECKDATEN**

ISIN/WKN/Ticker/Reuters	DE000A1EMAK2/A1EMAK/UP7/UP7G.DE
Marktsegment/Börsenplatz	Regulierter Markt (Prime Standard)/Börse Frankfurt
Erster Handelstag	10. Juni 2011
Ausgegebene Aktien (Stück)	12.300.000
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	17,22

zum 31.12.14

**AKTIONÄRSSTRUKTUR (in %)**



(zum 31. Dezember 2014)

**ENTWICKLUNG DER AKTIE (01. Januar bis 31. Dezember 2014)**



## Corporate Governance Bericht

Gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sollen der Vorstand und Aufsichtsrat jedes Jahr über die Corporate Governance der Gesellschaft zu berichten. Der Corporate Governance Bericht der United Power Technology AG enthält ebenfalls die gemäß § 289a HGB vorgeschriebene Erklärung zur Unternehmensführung. Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB umfasst die nach § 161 des deutschen Aktiengesetzes (AktG) vorgeschriebene Entsprechenserklärung. Darüber hinaus werden darin die Verfahren des Vorstands und Aufsichtsrats und die Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse beschrieben.

Der Corporate Governance Bericht ist auf der Internetseite [www.unitedpower.de.com/InvestorRelations/CorporateGovernance](http://www.unitedpower.de.com/InvestorRelations/CorporateGovernance) ebenfalls dauerhaft zugänglich.

### Erklärungen gemäß § 161 AktG (Entsprechenserklärung)

Vorstand und Aufsichtsrat der United Power Technology AG (die „**Gesellschaft**“) haben am 6. Mai 2015 folgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 des AktG abgegeben:

Die Gesellschaft entspricht den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung des Kodex vom 24. Juni 2014 – veröffentlicht am 30. September 2014 im Bundesanzeiger – und wird diesen auch zukünftig entsprechen, mit Ausnahme der folgenden Empfehlungen:

- In der D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat sind stellenweise Selbstbehalte bis zu einer festen Betragsgrenze vereinbart worden (Abweichung von Ziff. 3.8 Abs. 3 des Kodex). Aufgrund ökonomischer Erwägungen und der relativ niedrigen Vergütung des Aufsichtsrats hat die Gesellschaft sich für die Einführung von festen Selbstbeteiligungsgrenzen in bestimmten Fällen entschieden.
- In der Hauptversammlung wurde und wird nicht über die Grundzüge eines Vergütungssystems und sodann über etwaige Änderungen berichtet (Abweichung von Ziff. 4.2.3 Abs. 6 des Kodex). Die Information im Rahmen des Vergütungsberichts wird insoweit als ausreichend erachtet.
- Bei der Festlegung der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder wird das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt bisher nicht berücksichtigt (Abweichung von Ziff. 4.2.2 Abs. 2 Satz 3 des Kodex). Seit Inkrafttreten dieser Empfehlung am 10. Juni 2013 ist keine Neufestlegung der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder erfolgt. Der Aufsichtsrat wird bei einer künftigen Festlegung der Gesamtvergütung die Umsetzung dieser Empfehlung prüfen.
- Bei der Ausgestaltung der variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder wird negativen Entwicklungen nicht Rechnung getragen (Abweichung von Ziff. 4.2.3 Abs. 2 Satz 4 des Kodex). Zudem ist für die variablen Vergütungsteile der Vorstandsvergütung ein Ausschluss für nachträgliche Änderungen der Erfolgsziele oder Vergleichsparameter nicht vorgesehen (Abweichung von Ziff. 4.2.3 Abs. 2 Satz 8 des Kodex). Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass aufgrund der relativ geringen Höhe der Erfolgsvergütung des Vorstandes weder ein solcher Ausschluss noch die Berücksichtigung negativer Entwicklungen erforderlich ist.
- Die Vorstandsvergütung sieht keine festen betragsmäßigen Höchstgrenzen für die langfristige aktienbasierte variable Vergütung und keine betragsmäßige Höchstgrenze für die Vorstandsvergütung insgesamt vor (Abweichung von Ziff. 4.2.3 Abs. 2 Satz 6 DCGK). Ein rückwirkender Eingriff in die mit den Vorstandsmitgliedern getroffenen Vereinbarungen wäre mit Blick auf das Prinzip der Vertragstreue nicht angemessen, für die Gesellschaft einseitig nicht durchsetzbar.
- Bei Versorgungszusagen an Vorstandsmitglieder sind durch den Aufsichtsrat bisher das jeweils angestrebte Versorgungsniveau – auch nach der Dauer der Vorstandszugehörigkeit – nicht festgelegt und der daraus abgeleitete jährliche sowie der langfristige Aufwand für das Unternehmen nicht berücksichtigt (Abweichung von Ziff. 4.2.3 Abs. 3 des Kodex). Seit Inkrafttreten dieser Empfehlung am 10. Juni 2013 ist keine Versorgungszusage an ein Vorstandsmitglied erfolgt. Der Aufsichtsrat wird bei einer künftigen Versorgungszusage die Umsetzung dieser Empfehlung prüfen.

- Der Aufsichtsrat hat mit den Vorstandsmitgliedern keine Vereinbarung für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit getroffen (Abweichung von Ziff. 4.2.3 Abs. 4 des Kodex). Damit gelten in diesem Fall die gesetzlichen Regelungen. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass die gesetzlichen Regelungen den jeweiligen Interessen beim Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds ausreichend Rechnung tragen und daher eine sachgerechte Grundlage bilden.
- Es besteht bisher kein abstrakter Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats für wesentliche Geschäfte, sodass vorsorglich eine Abweichung von Ziff. 4.3.4 Satz 3 des Kodex erklärt wird. Wohl aber besteht ein Zustimmungsvorbehalt für eine Reihe von aufgeführten wesentlichen Geschäften in der Geschäftsordnung des Vorstands. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass ein konkreter Katalog für den Vorstand leichter einzuhalten ist als eine abstrakte Regelung.
- Es besteht keine generelle Altersgrenze für Vorstandsmitglieder (Abweichung von Ziff. 5.1.2 Abs. 2 Satz 3 des Kodex) und für Aufsichtsratsmitglieder (Abweichung von Ziff. 5.4.1 Abs. 2 Satz 1 des Kodex). Wohl aber besteht in den Vorstandsverträgen eine Einzelregelung, wonach das Dienstverhältnis automatisch endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf, mit Ablauf des Monats, in dem der Vorstand das 65. Lebensjahr vollendet oder der Vorstand – falls er im Jahr 1947 oder später geboren ist – die vom Gesetzgeber für ihn festgelegte erhöhte Regelung der Altersrente der gesetzlichen Rentenversicherung erreicht hat. Der Aufsichtsrat hält starre Altersgrenzen als allgemeine Regel für nicht sachdienlich. Der Gesellschaft leuchtet nicht ein, warum ansonsten qualifizierte Personen mit großer Berufs- und Lebenserfahrung allein aufgrund ihres Alters nicht als Kandidaten für den Vorstand oder Aufsichtsrat in Betracht gezogen werden sollen.
- Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet (Abweichung von Ziff. 5.3 des Kodex). Die Gesellschaft hält aufgrund der mit nur drei Mitgliedern geringen Größe des Aufsichtsrats die Einrichtung von Ausschüssen nicht für erforderlich. Sie ist darüber hinaus der Ansicht, dass alle Gegenstände, die in den Zuständigkeitsbereich des Aufsichtsrats fallen, vom Aufsichtsratsplenum erörtert und entschieden werden sollen.
- Der Aufsichtsrat hat nicht ausdrücklich konkrete Ziele für seine Zusammensetzung festgelegt (Abweichung von Ziff. 5.4.1 Abs. 2 und 3 des Kodex). Wie von Ziff. 5.4.1 Abs. 2 des Kodex empfohlen, beachtet der Aufsichtsrat bei seiner Zusammensetzung und zukünftigen Zusammensetzung natürlich die unternehmensspezifische Situation, die internationale Tätigkeit des Unternehmens, mögliche Interessenkonflikte und die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinne von Ziff. 5.4.2 des Kodex. Auch steht die Gesellschaft der Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat offen gegenüber. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt und unter Berücksichtigung der kleinen Größe des Aufsichtsrats mit nur drei Mitgliedern hält die Gesellschaft es allerdings für angemessener, Kandidaten für den Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der oben genannten Ziele einzelfallbezogen auszuwählen, statt detaillierte schriftliche Regeln über die Zusammensetzung des Aufsichtsrats festzulegen. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass die Festsetzung und kontinuierliche Wahrung derartiger Festsetzungen zum jetzigen Zeitpunkt einen unangemessen hohen Aufwand bedeutet.
- Der Aufsichtsrat beabsichtigt nicht, bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung zur Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds die persönlichen und geschäftlichen Beziehungen der Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär offenzulegen (Abweichung von Ziff. 5.4.1 Abs. 4 bis 6 des Kodex). Der Kodex lässt nach Auffassung der Gesellschaft offen, welche Beziehungen der Kandidaten im Einzelnen und in welcher Tiefe anzugeben sind, um der Empfehlung zu genügen. Im Interesse der Rechtssicherheit künftiger Wahlen zum Aufsichtsrat haben Vorstand und Aufsichtsrat sich entschieden, eine Abweichung von dieser Empfehlung zu erklären. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass bereits die Angabepflichten nach dem Aktiengesetz dem Informationsbedürfnis der Aktionäre Rechnung tragen.
- Der Aufsichtsrat nimmt neben seiner laufenden Effizienzüberprüfung keine gesonderten regelmäßigen Effizienzprüfungen vor (Abweichung von Ziff. 5.6 des Kodex), weil die Gesellschaft angesichts der Größe des Aufsichtsrats und der Größe der Gesellschaft von der Effizienz seiner Tätigkeit überzeugt ist.

- Die Gesellschaft hat im vergangenen Jahr die Frist von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende für die Veröffentlichung des Konzernabschlusses nicht eingehalten und wird voraussichtlich diese Frist auch in diesem Jahr nicht einhalten (Abweichung von Ziff. 7.1.2 Satz 4 des Kodex). Als junges und internationales Unternehmen legt die Gesellschaft Wert darauf, ihre ersten als börsennotierte Gesellschaft erstellten Konzernabschlüsse mit äußerster Sorgfalt zu erstellen. Auch wegen der notwendigen Übersetzungen aus der chinesischen Sprache ist die Erstellung der Abschlüsse zeitaufwändig.

### **Angaben zur Praxis der Corporate Governance: Grundlagen der Corporate Governance und des Wirtschaftens**

Die Leitungs- und Kontrollorgane der United Power Technology AG bekennen sich zu den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Corporate Governance. Ziel der Unternehmensführung ist es, das Vertrauen unserer Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter durch eine transparente und verantwortungsvolle Leitung der Gesellschaft sowie durch eine enge und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand sowohl zu gewinnen als auch zu erhalten. Unsere Gesellschaft verfolgt das Ziel, nachhaltige Erträge sowie Wachstum zu generieren und damit auch Shareholder Value zu schaffen. Gleichzeitig strebt die Gesellschaft an, eine führende Rolle im Bereich mobiler Generatoren einzunehmen.

Das interne Kontrollsystem der United Power Technology AG dient der Erreichung der Unternehmensziele, der korrekten Rechnungslegung sowie der Einhaltung anwendbarer Gesetze und Regelungen. Das interne Kontrollsystem kann zwar eine angemessene, jedoch keine absolute Sicherheit liefern, dass die Abschlüsse keine wesentliche Falschangabe oder Auslassung enthalten. Das Unternehmen unterstützt den Vorstand bei seiner Verpflichtung, die einschlägigen Risiken aufzudecken, auszuwerten und zu beseitigen, die für die Gesellschaft bestehen. Das Unternehmen setzt die Strategien und Richtlinien des Vorstands zur Minderung solcher Risiken entsprechend um, indem es (i) die Risiken des Unternehmens aufzeigt und bewertet und (ii) ein internes Kontrollsystem zur Minderung und Kontrolle solcher Risiken entwickelt, umsetzt und überwacht.

Einzelheiten unserer Mitarbeiterpolitik werden im Bericht des Vorstands innerhalb des Jahresberichts erläutert. Als ein börsennotiertes Unternehmen werden unsere Abschlüsse von einer angesehenen internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft, und wir schaffen eine über den gesetzlichen Anforderungen liegende Informationsbasis für unsere Aktionäre. Darüber hinaus beauftragen wir unabhängige Fachleute, die zusätzliche Prüfungen relevanter Geschäftsbereiche durchführen. Wir streben nach einer ständigen Verbesserung sämtlicher Aspekte unserer Unternehmenstätigkeit, einschließlich Arbeitsschutz, Marketing und Vertrieb sowie unserer Corporate-Citizenship-Verpflichtung.

### **Aktionäre und Hauptversammlung**

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihre Stimmrechte aus. Die Hauptversammlung findet nach Maßgabe des deutschen Aktiengesetzes und der Satzung der Gesellschaft innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Aktien mit Mehrfachstimmrechten oder Vorzugsaktien sowie Höchststimmrechte bestehen nicht. Die Aktionäre haben die Möglichkeit, ihre Stimmrechte in der Hauptversammlung selbst auszuüben oder es durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen. In der Einladung zur Hauptversammlung werden insbesondere die Teilnahmebedingungen, das Verfahren für die Stimmabgabe (auch durch Bevollmächtigte) und die Rechte der Aktionäre erläutert. Die für die Hauptversammlung gesetzlich vorgeschriebenen Unterlagen einschließlich des Jahresabschlusses werden auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.unitedpower.de.com/de](http://www.unitedpower.de.com/de) zusammen mit der Tagesordnung veröffentlicht. Im Anschluss an die Hauptversammlung finden sich dort auch die Präsenz und die Abstimmungsergebnisse.

## Vorstand und Aufsichtsrat

### Vorstand

Bei der United Power Technology AG besteht gemäß den Vorgaben des deutschen Aktienrechts ein duales Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat, die beide jeweils mit eigenständigen Kompetenzen ausgestattet sind. Das System ist gekennzeichnet durch eine personelle Trennung von Leitungs- und Überwachungsorgan. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung, während der Aufsichtsrat den Vorstand überwacht und bei der Geschäftsführung berät. Eine gleichzeitige Mitgliedschaft in beiden Organen ist nicht zulässig. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen.

Der Vorstand der United Power Technology AG besteht gegenwärtig aus drei Mitgliedern, Herrn Xu Wu, Herrn Zhong Dong Huang und Herrn Oliver Kuan, die die Verantwortung in den verschiedenen Bereichen des Unternehmens wie etwa konzernweite strategische Ausrichtung, Verhandlung wichtiger Verträge, Koordination des operativen Tagesgeschäftes sowie Rechnungslegung, Kapitalbeschaffung, Investor Relations und Berichtswesen an den Aufsichtsrat übernehmen. Die Mitglieder des Managements und Aufsichtsrats werden im Rahmen regelmäßiger Berichte über relevante Geschäftstätigkeiten und finanzielle Entwicklungen informiert. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung werden innerhalb regelmäßiger Sitzungen des Gesamtvorstands diskutiert und getroffen. An diesen Sitzungen nehmen ebenfalls die leitende Finanzcontrollerin Frau Fang Yu Wang und der Finanzmanager Herr Jia Yang Zhong teil. Für eine Beschreibung der Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat wird auf den Bericht des Aufsichtsrats innerhalb des Jahresberichts verwiesen.

Die United Power Technology AG legt die Vergütung für die Vorstandsmitglieder im Vergütungsbericht, der Teil des Lageberichts ist, individualisiert offen.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der United Power Technology AG besteht aus drei Mitgliedern, Herrn Wei Song, Herrn Hubertus Krossa und Herrn Brian Krolicki. Zu den Aufgaben des Aufsichtsrats zählt die Überwachung und Beratung des Vorstands. Außerdem ist der Aufsichtsrat für die Bestellung der Vorstandsmitglieder verantwortlich, für die Festlegung ihrer Bezüge sowie für die Prüfung und Billigung der erstellten Jahresabschlüsse und Konzernabschlüsse. Der Aufsichtsratsvorsitzende steht im regelmäßigen Kontakt mit den Vorstandsmitgliedern, um Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung zu diskutieren.

Der Aufsichtsrat informierte sich zu den Themen Rechnungslegungsprozesse, Wirksamkeit der internen Risikomanagement- und Kontrollsysteme (RMS und IKS), Wirksamkeit der internen Revisionssysteme und Abschlussprüfung und führt Gespräche mit Schlüsselmitarbeitern der Finanzabteilung. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat wird im Bericht des Aufsichtsrats innerhalb des Jahresberichts im Detail beschrieben.

### Directors' Dealings

Gemäß § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) haben Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, sonstige Führungspersonen sowie mit diesen in enger Beziehung stehende Personen den Erwerb und die Veräußerung von Anteilen an der United Power Technology AG unverzüglich der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mitzuteilen, sofern die Wertgrenze von 5.000 Euro innerhalb eines Kalenderjahres überschritten wird. Im Jahr 2014 wurden keine derartigen Geschäfte vorgenommen, weshalb keine Mitteilung an die BaFin erfolgte.

Die Vorstandsmitglieder halten zum Datum der Aufstellung dieses Berichts insgesamt direkt oder indirekt 38,56 % und unter Beachtung der Zurechnungsvorschriften nach WpHG insgesamt 57,55 % der Aktien und Stimmrechte an der United Power Technology AG. Die Aufsichtsratsmitglieder halten zum selben Zeitpunkt insgesamt direkt oder indirekt 19,03 % und unter Beachtung der Zurechnungsvorschriften nach WpHG insgesamt 57,58 % der Anteile an der United Power Technology AG.

### Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss der United Power Technology AG wird nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, der Jahresabschluss der United Power Technology AG nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB). Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählt worden ist, hat den Konzernabschluss und den Jahresabschluss geprüft. Die Abschlussprüfer haben an der Sitzung des Aufsichtsrats zum Jahresabschluss und zum Konzernabschluss teilgenommen und die wichtigsten Ergebnisse ihrer Prüfung dargelegt.

### **Corporate Compliance**

Die Einhaltung der für die Unternehmenstätigkeit relevanten gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien (nachfolgend auch „Corporate Compliance“) wird bei der United Power Technology AG als wesentlicher Teil der Corporate Governance verstanden. Zur Führungsaufgabe in allen Unternehmenseinheiten gehört daher auch die Pflicht, die Einhaltung der in dem jeweiligen Aufgaben- und Verantwortungsbereich geltenden einschlägigen Vorschriften sicherzustellen.

Das Unternehmen hat einen Kodex für seine Geschäftspraktiken und -ethik (den „Verhaltenskodex“) eingeführt, der als Richtlinie zur integren und professionellen Geschäftsführung dient. Der Verhaltenskodex beinhaltet Themen wie Betrug, Interessenkonflikte, Geschäftsmöglichkeiten, Schutz geistigen Eigentums, Übertragung von Wertpapieren, Umgang mit Vermögen des Unternehmens sowie Kundenbeziehungen und Geschäftsbeziehungen mit Dritten. Jeglicher Verstoß gegen den Verhaltenskodex wird der Geschäftsführung berichtet, die den Verstoß sodann dem Prüfungsausschuss meldet.

Zusätzlich zu dem Verhaltenskodex verfügt das Unternehmen über Handbücher und Richtlinien für seine Mitarbeiter, die allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt werden. Sämtliche Mitarbeiter müssen bei Eintritt in den Konzern eine Erklärung zur Einhaltung des Verhaltenskodex des Konzerns unterzeichnen. Jegliche Nichteinhaltung der Richtlinien und Verfahren ist untersagt und zieht entsprechende Sanktionen nach sich.

Sämtliche Geschäftstätigkeiten in China erfolgen unter strikter Einhaltung chinesischer Rechtsvorschriften und Befolgung internationaler Konventionen.

### **Risikomanagement**

Die Grundsätze des Risikomanagements der United Power Technology AG sind im Kapitel Risikobericht eingehend dargestellt. Sie sind den gesetzlichen Bestimmungen gemäß darauf ausgerichtet, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen, um Maßnahmen zur Reduzierung, Diversifizierung, Überwälzung oder Vermeidung von Risiken ergreifen zu können und so den Fortbestand des Konzerns zu sichern. Das Risikomanagement wird bei seiner Aufgabenwahrnehmung durch das Controlling und die Revision maßgeblich unterstützt.

### **Vermeidung von Interessenkonflikten**

Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern sind dem dafür zuständigen Aufsichtsrat im Berichtsjahr nicht mitgeteilt worden.

### **Transparenz**

Die Investoren und die interessierte Öffentlichkeit werden von der United Power Technology AG über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsereignisse insbesondere durch Finanzberichte (Geschäfts- und Zwischenberichte), Pressekonferenzen zu Abschlüssen, Analysten- und Pressegespräche, Presse- und ggf. Ad-hoc-Mitteilungen sowie auf den Hauptversammlungen umfassend unterrichtet. Aktuelle Informationen sind ständig auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.unitedpower.de.com](http://www.unitedpower.de.com) abrufbar, die alle relevanten Informationen in deutscher und englischer Sprache verfügbar macht. Neben umfangreichen Informationen zum United Power Technology AG Konzern und zur United Power Technology AG-Aktie ist dort auch der Unternehmenskalender zu finden, der einen Überblick über alle wichtigen Veranstaltungen bietet.

Eschborn, den 6. Mai 2015

United Power Technology AG



# Konzern- lagebericht

## KONZERNLAGEBERICHT

18	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	32	Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB
20	Forschung und Entwicklung	33	Vergütungsbericht
21	Wirtschaftsbericht	35	Risikobericht
29	Mitarbeiter	40	Chancen und Ausblick
30	Angaben und Bericht nach § 315 Abs. 4 HGB		

# Konzernlagebericht

## Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

### Rechtliche Konzernstruktur

Die United Power Technology AG ist die Holding des United Power Technology Konzerns. Deren wirtschaftliche Entwicklung wird im Wesentlichen durch die Tochtergesellschaften im Ausland bestimmt. In den Konzernabschluss sind neben der Muttergesellschaft United Power Technology AG alle Beteiligungsgesellschaften einbezogen, bei denen die United Power Technology AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann.

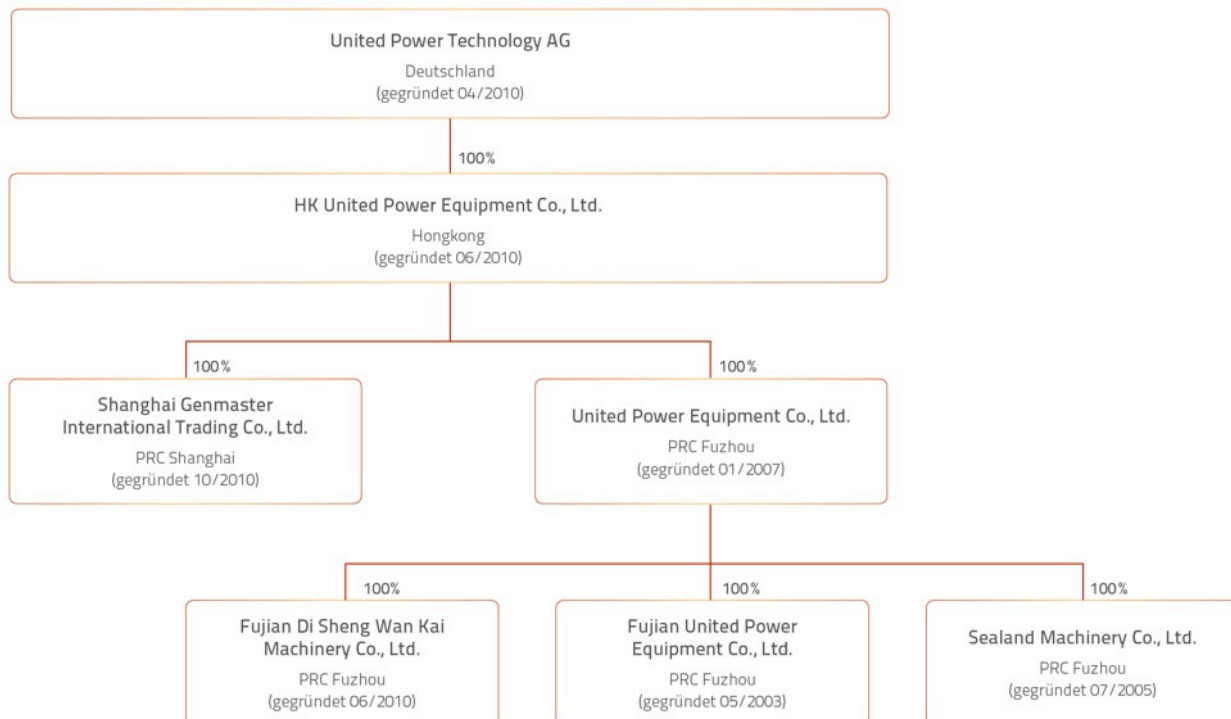
Die United Power Technology AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Gesellschaft ist im Handelsregister Frankfurt am Main, Deutschland, unter der Handelsregisternummer HRB 88245 eingetragen. Die Gesellschaft ist seit dem 10. Juni 2011 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Die Zwischenholdinggesellschaft United Power Equipment Co., Ltd. („UP HK-Holding“) hat ihren Geschäftssitz in Hongkong. Die operativen Gesellschaften des Konzerns, United Power Equipment Co., Ltd. („UPEC“), Fujian United Power Equipment Co., Ltd. („FUPEC“), Sealand Machinery Co., Ltd. („SMC“), Fujian Di Sheng Wan Kai Machinery Co., Ltd. („DWC“) und Shanghai Genmaster International Trading Co., Ltd. („Genmaster Shanghai“) befinden sich in Fuzhou und Shanghai. Im Jahr 2014 hat UPEC den verbleibenden Anteil von 49 % an DWC erworben. Diese Gesellschaften werden ausnahmslos als Tochtergesellschaften im Konzernabschluss der United Power Technology AG berücksichtigt.

Die Anzahl der Konzerngesellschaften hat sich im Vergleich zum Vorjahr verändert. Die 100%-igen Tochtergesellschaften Hua Tong Zhong Chuang, Co. Ltd, welche unter Fujian United Power Equipment Co., Ltd. angeordnet war und United Power France SASU, die nicht aktiv war, wurden beide im Zusammenhang der Rationalisierung geschlossen. Keine dieser Tochtergesellschaften hat erheblich zu den Umsatzerlösen oder Erträgen des Konzerns beigetragen.

### Unternehmensstruktur des United Power Technology Konzerns

UNTERNEHMENSSTRUKTUR DES UNITED POWER TECHNOLOGY KONZERNS (STAND 31.12.2014)



## Geschäftssegmente und Organisationsstruktur

Der United Power Technology Konzern entwirft, entwickelt, fertigt und vertreibt eine umfangreiche Palette von Geräten für die motorbetriebene Stromerzeugung wie beispielsweise Generatoren, motorbetriebene Geräte für den Außenbereich und Einzelkomponenten wie Motoren. Die Geschäftssegmente unterteilen sich damit in tragbare Generatoren, motorbetriebene Geräte für den Außenbereich sowie Einzelkomponenten. Die Geschäftssegmente werden durch die Holdingfunktion der United Power Technology AG unterstützt. Die Produktionsstandorte des Konzerns liegen in Fuzhou, China. Zu unseren wichtigsten Produkten gehören Generatoren für den häuslichen und gewerblichen Gebrauch, die wir derzeit an unsere Kunden in mehr als 70 Ländern weltweit vertreiben. Relevante Märkte sind unser Stammmarkt (China) und Märkte in Übersee, insbesondere Nordamerika und Europa. Unsere Produkte werden auch in anderen Auslandsmärkten vertrieben.

In ausgewählten Märkten wie China, Afrika (Kenia, Libyen, Südafrika), Malaysia, den Philippinen, Papua-Neuguinea oder Russland verkaufen wir unsere Produkte unter unserer eigenen Marke. In anderen Märkten erfolgt die Entwicklung und Fertigung unserer Produkte in der Regel durch United Power und die Vermarktung über die Marken von Dritten. United Power ist außerdem ein führender Original Design Manufacturer (ODM), der Produkte für führende Originalgerätehersteller (OEM), Großhändler und Einzelhändler wie Lowe's, GMC und B&Q entwickelt und produziert.

## Internes Kontrollsystem

Wir haben ein internes Kontrollsystem entwickelt, in dem strategische Planung und eine wertorientierte Geschäftsführung miteinander kombiniert werden, die auf nachhaltiges rentables Wachstum auf mittlere bis lange Sicht ausgerichtet ist. Wir streben danach, ständig Verbesserungen im Vergleich zum Markt und zum Wettbewerb zu erreichen. Unsere wichtigen Leistungskennzahlen sind finanzieller und quantitativer Natur und fließen in die Entscheidungsprozesse der Geschäftsführung ein. Umsatzwachstum und Rentabilität sind per Definition unsere wichtigsten Leistungskennzahlen.

Wir stufen unser Umsatzwachstum als unverzichtbaren Indikator bei der Erfolgsmessung von United Power ein. Bei der monatlichen Ermittlung der Umsatzentwicklung unserer Produktsegmente unterscheiden wir zwischen Produkten, Regionen unserer Geschäftstätigkeit und Umsatzerlösen unserer Eigenmarke gegenüber denen des ODM-Geschäfts.

Zu den wichtigsten Rentabilitätskennzahlen gehören der Bruttogewinn sowie die EBIT-Marge auf Konzernebene. Die Bruttogewinn-Marge wurde als weiterer Profitabilitäts-Indikator, um die Granularität unserer Daten zu gewährleisten, zusätzlich aufgenommen. Auch die Bruttogewinn-Margen werden monatlich geprüft und analysiert, wobei auch die oben aufgeführte Unterteilung berücksichtigt wird. In diese Brutto-Margen fließen unter anderem alle direkten Kosten verkaufter Waren wie Rohstoffe, Arbeitskraft, Abschreibung auf Sachanlagen, Gemeinkosten auf Fabrikebene usw. ein, weshalb sie sich als Indikator für die absolute sowie für die vergleichende Betrachtung der segmentspezifischen Leistung untereinander und im Zeitverlauf eignen. Da unsere Gemeinkosten vergleichsweise gering ausfallen, werden unsere EBIT-Margen mindestens einmal im Vierteljahr geprüft und analysiert. Gemeinkosten werden auf jeden Fall dauerhaft einer genauen Kontrolle unterworfen. Außerdem werden mindestens einmal im Vierteljahr andere finanzielle und qualitative Kennzahlen wie Liquidität, Umlaufvermögen sowie Produktivitätskennzahlen erhoben. Darüber hinaus erstellt unsere Vertriebsabteilung regelmäßig rollierende Umsatzprognosen, die von der Finanzabteilung und der Führungsriege geprüft und analysiert werden. Ziel ist es, Abweichungen von der Schätzung des Vorquartals sowie gegenüber dem Plan zu analysieren und im Bedarfsfall Korrekturmaßnahmen einzuleiten.

In die Leitung unserer Gesellschaft fließen regelmäßige Erörterungen des Vorstands und der Leiter der Geschäftssegmente ein. Der Vorstand wird monatlich über die Entwicklung wesentlicher Kenngrößen sowie operativer Frühindikatoren des Konzerns sowie der Geschäftssegmentbereiche informiert. Dabei stehen im Wesentlichen Umsatz, Kosten, Ergebnis, Personal, Investitionen und weitere Kennzahlen im Vordergrund.

Unser System interner Kontrollen umfasst als wesentliche Elemente die folgenden Maßnahmen:

- Jährliche Strategieplanungsbesprechungen zur Festlegung von Investitions- und Innovationszielen
- Prüfung strategischer Ziele und der Leistung im Rahmen regelmäßiger Vorstandsbesprechungen
- Monatliche Berichterstattung der Geschäftssegmente
- Regelmäßige Prüfung wichtiger Finanzkennzahlen durch die Geschäftsführung
- Risiko- und Chancenmanagement
- Regelmäßige Berichterstattung an den Aufsichtsrat

Die permanente Einbindung aller Geschäftssegmente in das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem gewährleistet kurze Reaktionszeiten auf Veränderungen in allen Bereichen und allen Entscheidungsebenen des United Power Konzerns. Bei wesentlichen ergebnisrelevanten Veränderungen innerhalb eines Geschäftsfelds wird unverzüglich an Vorstand und Geschäftsführung berichtet.

## Forschung und Entwicklung

Unser Ziel ist es, ein global führender Anbieter von Geräten für die motorbetriebene Stromerzeugung zu werden. Daher unternehmen wir fortwährend erhebliche Anstrengungen zur Verbesserung unserer bestehenden Produktpalette und Entwicklung neuer Produkte, um den diversen Anforderungen der weltweiten Märkte gerecht zu werden. Eine entscheidende Säule unseres künftigen Wachstums ist die kontinuierliche Weiterentwicklung und Stärkung unserer Forschungs- und Entwicklungskapazität (F&E). Wir wollen diesem Ziel folglich weitere Ressourcen widmen, was bereits an einem höheren F&E-Budget für 2015 zu erkennen war. Dies schlug sich auch in einem gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 höheren F&E-Budget für 2014 nieder. Für das gesamte Jahr 2014 haben wir 1,21 Mio. EUR investiert (2013: 1,06 Mio. EUR). Das entspricht einer Steigerung von ca. 14 % gegenüber dem Vorjahr.

Wir beschäftigen ein gut aufgestelltes F&E-Team mit 57 Mitarbeitern, die sich für Qualitätsverbesserungen und Innovationen einsetzen. Darüber hinaus arbeiten wir insbesondere in Design- und Patentangelegenheiten eng mit dem Fuzhou Institute of Technology und dem Tianjin Internal Combustion Engine Research Institute zusammen.

Unsere F&E-Entwicklung hat im Jahr 2014 an 15 neuen Produkten gearbeitet, von denen die meisten die Testphase durchlaufen haben und einige in die Massenproduktion gegangen sind. Die neuen Produkte entfallen auf alle vier Segmente unseres Geschäfts.

In den Segmenten der Generatoren für den häuslichen und gewerblichen Gebrauch hat unser F&E-Team die Entwicklung und/oder die Tests von sechs neuen Generatortypen abgeschlossen. Darunter ist ein neuer 3 KW-Generator mit Wechselrichter für den mittleren und gehobenen Markt; der neu entwickelte, benutzerfreundliche hochwertige SX7150-Generator mit verbesserter Leistungsstabilität; ein 12 KW-Dieselmotor, eines unserer bahnbrechenden Modelle für den Markt größerer Generatoren; ein neuer äußerst leiser 2-Zylinder-Dieselmotor mit 10 KW; der überwiegend auf den russischen Markt ausgelegte, kostengünstige VENSHE-Generator. Wir haben auch den Testlauf des neuen T-Generators mit automatischem Spannungsregler (AVR) abgeschlossen, der eine dem Netzstrom ähnliche konstante Frequenz aufrechterhalten kann und überwiegend für den amerikanischen Markt gedacht ist.

Im Segment der motorbetriebenen Geräte für den Außenbereich haben wir jeweils zwei Wasserpumpenmodelle und zwei Hochdruckreinigermodelle entwickelt und/oder getestet. Beide Wasserpumpen weisen Designverbesserungen auf und eine davon verfügt über einen vergrößerten Treibstofftank für verlängerte Nutzung. Einer der zwei Hochdruckreiniger war das 1600 PSI-Modell mit horizontaler Achse mit einem Durchfluss von 1,5 GPM und der andere ein 4200 PSI-Modell mit 4,5 GPM.

Außerdem haben wir unsere Kernkompetenz im Motorengesamt verstärkt und vier neue Motoren entwickelt. Die neuen Motoren stellen durch höhere Effizienz, geringere Kosten und/oder Einhaltung neuer Umwelt- oder Qualitätsstandards und Auflagen, die in Nordamerika und Europa zu erfüllen sind, eine Verbesserung gegenüber den herkömmlichen Modellen dar. Sie umfassen einen neuen Motor für den T-Generator; den leichtgewichtigen 14 KW/3600 RPM-Dieselmotor; den langlebigen UP170-Motor sowie einen Motor zur Verwendung mit unseren Hochdruckpumpen.

## Wirtschaftsbericht

### Überblick über den Geschäftsverlauf

#### Gesamtwirtschaftliche Lage

Im Jahr 2014 wuchs die Weltwirtschaft stabil im Vergleich zum Vorjahr. Der Internationale Währungsfonds (IWF) stellte für 2014 eine weltweite Wachstumsrate von 3,3 % fest (2013: 3,0 %). Die einzelnen Volkswirtschaften haben sich jedoch recht unterschiedlich entwickelt. Die Industrieländer erzielten ein Wachstum von 1,8 % (2013: 1,4 %). Gleichzeitig haben die Volkswirtschaften der Schwellenländer ein Wachstum von 4,4 % aufgewiesen, was einem Rückgang im Vorjahresvergleich um 0,3 Prozentpunkte entspricht (2013: 4,7 %). Die Hauptgründe für den Rückgang waren die anhaltenden geopolitischen Krisen in Syrien, im Irak und in der Ukraine und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Unsicherheiten. Im Gegensatz dazu beeinflusste der starke Rückgang des globalen Ölpreises insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2014 die wirtschaftliche Entwicklung positiv.

Das Wirtschaftswachstum Chinas lag im Jahr 2014 bei 7,4 % und war somit etwas schwächer als im Vorjahr (2013: 7,7 %). Dies war zum Teil auf einen Rückgang der Exporte aufgrund von höheren Preisen für Verbrauchsgüter und auf niedrigere staatliche Investitionen zur Unterstützung der inländischen Wirtschaft zurückzuführen. Chinas Wachstum lag mit 7,4 % immer noch wesentlich über dem Durchschnitt der Schwellenländer.

Dem IWF zufolge lag das BIP-Wachstum in Europa im Jahr 2014 bei 0,8 % und war somit erheblich besser als im Vorjahr (2013: -0,4 %). Dabei wiesen die bedeutendsten europäischen Volkswirtschaften jedoch ebenfalls eine etwas unterschiedliche Entwicklung auf. Während Frankreich mit einem Wachstum von 0,4 % relativ stabil blieb (2013: 0,3 %), wuchs Spanien um 1,3 % und wies damit eine wesentliche Verbesserung auf (2013: -1,2 %). Gleichzeitig zeigte sich die italienische Wirtschaft im Vergleich zum Vorjahr stabilisiert mit einem Rückgang von nur -0,2 % (2013: -1,9 %).

Im europäischen Kontext zeigte die deutsche Wirtschaft mit einem Wachstum von 1,4 % (2013: 0,5 %) einen ziemlich starken Anstieg. Die Wirtschaft in Deutschland profitierte spürbar von der starken Inlandsnachfrage aufgrund von niedrigen Zinssätzen auf Sparguthaben sowie von einem hohen Beschäftigungsgrad aufgrund von starken Exporten, der überwiegend aus dem schwächeren Euro und dem starken Rückgang des Ölpreises resultierte.

#### Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Für das Jahr 2014 gab es keine umfassende Marktforschung, die alle unsere Marktsegmente abgedeckt hätte. Einer Studie des Research-Unternehmens „Companies and Markets“ zufolge wird der globale Generatorenmarkt jedoch voraussichtlich bis 2019 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (compound annual growth rate, CAGR) von 6 % wachsen und bis 2019 ein Gesamtmarktvolumen von 22 Milliarden US-Dollar erreichen. Es wird überwiegend in den Schwellenmärkten mit Wachstum gerechnet, da das BIP und dementsprechend die Nachfrage nach Elektrizität in diesen Ländern schnell wächst. Der Studie zufolge wächst der Markt in Indien bis 2020 von 1,2 Mrd. USD auf 2,54 Mrd. USD und in China bis 2020 von 2,4 Mrd. USD auf fast 5,5 Mrd. USD. Die Regionen Nordamerika, Naher Osten und Afrika sind ebenfalls bedeutende Märkte, wo damit gerechnet wird, dass das Mietgeschäft im Bereich der Stromerzeugung erhebliche Wachstumsperspektiven für die Branche schaffen wird. Darüber hinaus wird die Generatorenmietbranche von 2013–2017 voraussichtlich mit einem CAGR von 9 % wachsen.

Insgesamt sorgen Faktoren wie Versorgungsunsicherheiten und Unterbrechungen aufgrund alternder Übertragungsnetze (insbesondere in Nordamerika), Netzausfälle infolge von Naturkatastrophen und die unterentwickelte Netzinfrastruktur vor allem in den Schwellenländern sowie unzureichende Investitionen in neue Kapazitäten für eine starke globale Nachfrage. Laut Angaben des North American Electrical Reliability Council (NERC) sind 30-50 % des Übertragungs- und Verteilungsnetzes in den USA zwischen 40 und 50 Jahre alt. Darüber hinaus haben mehr als 14 Millionen Haushalte in den USA eine sehr geringe Elektrizitätsmarktdurchdringung. Es herrscht entsprechend ein steigender Bedarf an Generatoren für die Notstromversorgung im häuslichen, gewerblichen und industriellen Bereich.

Im Vergleich zum nordamerikanischen und europäischen Markt weist die Generatorenbranche in China eine stärkere Fragmentierung auf. Ähnlich der Entwicklungen in den Industrieländern durchläuft jedoch auch die chinesische Generatorenbranche einen anhaltenden Konsolidierungsprozess. Unserer Ansicht nach hat sich der Konsolidierungsprozess auf dem chinesischen Markt für Generatoren im Jahr 2014 teilweise aufgrund der schwierigen weltweite Lagen der Branche in den letzten Jahren und der allgemeinen Verlangsamung des Wachstums in China fortgesetzt. Bereits im vergangenen Jahr wurden wir Zeuge eines verstärkten Preiswettbewerbs, da einige der wenigen wettbewerbsfähigen Anbieter um ihre Existenz kämpfen. Wir haben bereits beobachtet, dass sich einige Wettbewerber – insbesondere kleinere und finanziell schwächere Unternehmen – aus dem Markt zurückziehen, und

wir rechnen damit, dass sich dieser Prozess weiter beschleunigen wird. Wir sind der Meinung, dass United Power stärker daraus hervorgehen wird, mit einem Ruf für Qualität und Zuverlässigkeit.

Im europäischen Markt für Generatoren sehen wir uns weiterhin einer schwachen Nachfrage bei Endverbrauchern gegenüber. Die Krise in der Ukraine und der schwächere Rubel werden sich ebenfalls weiterhin auf unser Geschäft auswirken, da insbesondere Russland ein bedeutender Markt für uns in Europa ist. Der schwächere Rubel und die aktuelle wirtschaftliche Lage schlagen sich in einer geringeren Nachfrage unserer russischen Kunden nieder. Die Krise in Syrien und im Irak wird ebenfalls weitere Ungewissheiten für unsere Vertriebsregion Naher Osten bringen.

#### **Rechtliche und wirtschaftliche Faktoren mit Auswirkung auf das Geschäft**

Der United Power Konzern muss eine Vielzahl von nationalen und internationalen Rechtsvorschriften beachten. Neben den allgemeinen Rechtsvorschriften sind für den Konzern insbesondere Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzrechte relevant.

Eigentum an Grundbesitz ist in unserem Stammland China grundsätzlich dem Staat vorbehalten. Daher betreibt United Power sein Geschäft auf langfristig gepachteten Grundstücken.

Aufgrund der Devisenkontrolle in China ist der RMB nicht vollständig frei konvertierbar. Für Zahlungen ins Ausland sind in vielen Fällen behördliche Genehmigungen erforderlich.

Zu den für die United Power Gruppe relevanten wirtschaftlichen Einflussfaktoren gehören neben der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung unserer Zielmärkte insbesondere die Energie-, Rohstoff- und Personalkosten sowie die Wechselkursentwicklung des RMB, des Euros und des US-Dollars. Während die Energie und Rohstoffkosten in 2014 relativ stabil blieben, hat die Wechselkursentwicklung unser Geschäft beeinflusst. Die Aufwertung des RMB zum USD hat die Margen unserer in USD verkauften Produkte unter Druck gesetzt, da unsere Kosten überwiegend auf RMB basieren. Der EUR ist insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2014 im Vergleich zum RMB gefallen. Ein nachhaltig schwacher EUR wird voraussichtlich mittel- bis langfristig zu einer geringeren Nachfrage nach unseren Produkten in Europa führen. Kurzfristig bedeutet ein schwächerer EUR, dass sich unsere in RMB und USD erzielten Umsatzerlöse in EUR umgerechnet stärker entwickeln.

#### **Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf im Jahr 2014**

Vor dem Hintergrund eines nach wie vor schwierigen Branchenumfeldes verringerten sich unsere Umsatzerlöse im Jahr 2014 um 7,79 % gegenüber 2013. Insgesamt erzielte der United Power-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 95,59 Mio. EUR. Diese Schwäche ist auf eine Vielzahl von Faktoren zurückzuführen, einschließlich der Verlangsamung der chinesischen Wirtschaft und der damit zusammenhängenden anhaltenden Konsolidierung unserer Branche in China, der Krise in der Ukraine und der schnellen Abwertung des Rubels, die sich auf die Umsätze in Russland, einen bedeutenden Absatzmarkt für uns, ausgewirkt hat, sowie einer ruhigen Hurrikansaison in Nordamerika. Die anhaltende wirtschaftliche Erholung in den Industrieländern konnte die vorgenannten Faktoren, die unsere Umsätze beeinträchtigt haben, nicht ausgleichen. Im Jahr 2014 hat sich United Power darauf konzentriert, die Grundlagen für ein zukünftiges profitables Wachstum zu legen, wenn sich unser Branchenumfeld wieder verbessert.

Für den Großteil des Geschäfts des United Power-Konzerns bestehen keine langfristigen Vereinbarungen über feste Preise und Mengen. Ein Ausweis des Auftragsbestands des United Power-Konzerns und seiner Geschäftsbereiche ist daher für die Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft für uns keine entscheidende Steuerungsgröße.

Unser EBIT ist um 34,51 % auf 9,09 Mio. EUR zurückgegangen und die EBIT-Marge ist von 13,39 % in 2013 auf 9,51 % im Jahr 2014 zurückgegangen. Der Margenrückgang war auf eine Vielzahl von Faktoren zurückzuführen, einschließlich der Preisanpassung und des daraus resultierenden Rückgangs der Bruttogewinnmarge, der Rückstellungen für uneinbringliche Forderungen und eines größeren F&E-Budgets.

Wir haben im Jahr 2014 17,96 Mio. EUR investiert, überwiegend in eine Kapazitätserweiterung, insbesondere die neuen Werksgebäude der dritten Phase sowie ein weiteres Unterkunftsgebäude. Der Personalbestand belief sich zum 31. Dezember 2014 auf insgesamt 589 Mitarbeiter, was eine Verringerung um 7,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies war überwiegend auf Personalanpassungen im Fertigungsbereich und in der Verwaltung infolge von Rationalisierung und anhaltender Automatisierung zurückzuführen.

## Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

### Umsatzprognose

Wie wir im Geschäftsbericht für das Jahr 2013 prognostiziert hatten, ging der Umsatz 2014 gegenüber dem Vorjahr zurück, allerdings deutlich stärker als zu Beginn des Jahres erwartet um 7,79 % auf 95,59 Millionen Euro. Wir hatten jedoch bereits anlässlich der Veröffentlichung unserer Halbjahresergebnisse im August 2014 unsere Prognose dahingehend geändert, dass wir nun einen Rückgang erwarteten, der prozentual betrachtet möglicherweise den Rückgang des ersten Halbjahres (-5,5 %) übersteigen würde. Diese revidierte Prognose erwies sich letztlich als richtig. Auf Segmentebene waren wir für 2014 davon ausgegangen, dass unser Segment Generatoren für den gewerblichen Gebrauch und das Segment Generatoren für den häuslichen Gebrauch zurückgehen werden. Der Umsatz mit gewerblich genutzten Generatoren entwickelte sich parallel zum Konzernumsatz und fiel um 9,02 % auf 49,34 Millionen Euro. Der Umsatz mit häuslich genutzten Generatoren verringerte sich um 1,57 % auf 42,67 Millionen Euro. Obwohl das Segment Generatoren für den gewerblichen Gebrauch weiterhin unser größtes Segment ist, haben wir unsere Entwicklungsziele verfehlt. Zudem mussten wir im Segment Motorbetriebe Geräte für den Außenbereich einen Umsatzrückgang auf 3,13 Millionen Euro hinnehmen. Unsere Geschäftsentwicklung in Nordamerika litt unter der ruhigen Hurrikansaison im letzten Jahr (Umsatzrückgang um 5,75 % gegenüber dem Vorjahr). In unserem chinesischen Stammmarkt ging der Umsatz um 17,58 % zurück, was auf die Branchenkonsolidierung und den scharfen Wettbewerb zurückzuführen war. Unser Direktverkauf in Europa (einschließlich Russland und der Ukraine) verzeichnete trotz des anhaltenden Konflikts in der Ukraine und des schwachen Rubels einen Anstieg. Wir machten außerdem weitere Fortschritte bei der Expansion in andere Regionen, darunter Afrika und Nahost, wo wir unseren Umsatz steigern konnten.

### Bruttogewinn- und EBIT-Prognose

In unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2013 hatten wir für 2014 gegenüber 2013 einen leichten Rückgang der Brutto- und EBIT-Marge erwartet. Wir erzielten schließlich einen Bruttogewinn von 17,12 % sowie eine EBIT-Marge von 9,51 %. Dies bedeutet einen Rückgang um 2,82 bzw. 3,88 Prozentpunkte im Geschäftsjahr 2014 gegenüber 2013. Dies lag zwar geringfügig über dem zu Beginn des Jahres 2014 erwarteten Rückgang unserer Margen, übertraf jedoch auch unsere revidierte Prognose für den Bruttogewinn und ist im Einklang mit der im Zwischenbericht veröffentlichten EBIT-Prognose. Wir rechneten insbesondere damit, dass die Brutto- und EBIT-Marge in ähnlicher Größenordnung zurückgehen würde wie die EBIT-Marge im ersten Halbjahr 2014 (-3,9 Prozentpunkte). Wir waren daher in der Lage, einen höheren Bruttogewinn zu erzielen als erwartet, während unsere EBIT-Marge ungefähr im Einklang mit unserer Prognose stand. Die Unterschiede bei der Verschlechterung der Brutto- und EBIT-Marge sind in erster Linie auf eine erhebliche Wertberichtigung für überfällige Forderungen zurückzuführen.

### Umsatz- und Ertragslage

Die nachstehende Tabelle zeigt die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2014 im Vergleich zu 2013.

in Mio. EUR	2014	2013	+/-%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>95,59</b>	<b>103,67</b>	<b>-7,79</b>
Umsatzkosten	-79,23	-83,00	-4,54
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>16,36</b>	<b>20,67</b>	<b>-20,85</b>
Sonstige Erträge	1,73	1,23	+40,65
Marketing und Vertriebskosten	-1,38	-1,30	+6,15
Verwaltungsaufwendungen	-3,67	-3,75	-2,13
Forschung und Entwicklung	-1,21	-1,06	+14,15
Sonstige Aufwendungen	-2,74	-1,91	+43,46
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>9,09</b>	<b>13,88</b>	<b>-34,51</b>
Zinsertrag	0,67	0,47	+42,55
Zinsaufwand	-1,24	-0,25	+396,00
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>8,52</b>	<b>14,10</b>	<b>-39,58</b>
Ertragsteuern	-3,08	-4,10	-24,87
<b>Konzernergebnis</b>	<b>5,44</b>	<b>10,00</b>	<b>-45,60</b>
Ergebnis je Aktie* in EUR	0,44	0,82	-46,34

\* Das Ergebnis je Aktie für die 12 Monate der Jahre 2013 und 2014 basiert auf dem gewichteten Durchschnitt von 12,30 Millionen Aktien.

### Umsatzerlöse

Der Umsatz von United Power ging im Geschäftsjahr 2014 um 7,79 % auf 95,59 Millionen Euro zurück. Der Vorjahresumsatz lag bei 103,67 Millionen Euro. Der Umsatzrückgang ist im Kontext des weiterhin schwierigen Branchenumfelds zu sehen, welches unser Geschäft seit dem zweiten Halbjahr 2013 erheblich beeinträchtigt. Für die Schwächephase im letzten Jahr gab es eine Reihe von Gründen. Dazu zählte eine Phase intensiven Preiswettbewerbs auf unserem chinesischen Heimatmarkt, die unserer Ansicht nach vorübergehender Natur sein dürfte und mit der aktuellen Konsolidierung unserer Branche in China zusammenhängt, die ruhige Hurrikansaison in den USA sowie ein unerwartet schwaches weltweites Wirtschaftswachstum.

Die Umsätze in unserem chinesischen Heimatmarkt gingen aufgrund einer Preisanpassung zurück, die dazu führte, dass sich die RMB-Preise stärker an die USD-Preise angleichen. Dies war allgemein auf das schwierige Wirtschafts- und Branchenumfeld in China zurückzuführen. Unser Europageschäft, zu dem Russland einen erheblichen Beitrag leistet, litt zum Teil unter der Ukraine-Krise und dem schwachen Rubel. Positiv ist zu vermerken, dass die neuen technischen Auflagen, die den Absatz in Europa eingeschränkt hatten, in der Zwischenzeit weitestgehend berücksichtigt sind. Insgesamt ist unser Direktkundengeschäft in Europa gewachsen, da wir in der Lage waren, einen größeren Teil unserer Produkte direkt an unsere europäischen Kunden zu verkaufen statt über Zwischenhändler in China. In Nordamerika verringerte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, was vor allem auf die ruhigere Hurrikansaison in den letzten zwei Jahren und die dadurch bedingte geringere Wiederauffüllung der Lager unserer nordamerikanischen Kunden zurückzuführen war. Die Umsatzerlöse aus anderen Regionen stiegen vor allem aufgrund des gestiegenen Direktverkaufs und – in geringerem Maße – auch durch Verkäufe über Zwischenhändler in China.

### Umsatzkosten

Unsere Umsatzkosten sind von 83,00 Mio. EUR im Jahr 2013 um 4,54 % auf 79,23 Mio. EUR in 2014 zurückgegangen. Dies war überwiegend auf niedrigere Umsätze zurückzuführen. Die Umsatzkosten setzen sich aus Kosten für Materialien (z. B. Kupfer, Aluminium, Stahl), Komponenten, Gemeinkosten auf Werksebene sowie Lohnkosten und Abschreibungen auf Sachanlagen zusammen und unterliegen somit dem Einfluss von Währungsaufwertungen, Investitionen, dem Lohnanstieg im Stammmarkt sowie den Rohstoffpreisen.

### Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis ist von 20,67 Mio. EUR im Jahr 2013 um 20,85 % auf 16,36 Mio. EUR im Jahr 2014 zurückgegangen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist die Bruttogewinnspanne von United Power um 2,82 Prozentpunkte auf 17,12 % im Jahr 2014 zurückgegangen. Die Bruttogewinnmarge ging überwiegend aufgrund des Anstiegs des RMB gegenüber dem USD und der daraus resultierenden RMB-Preisanpassung zurück. Die Bruttomarge wird von einer Reihe von Faktoren beeinflusst wie dem Produktmix, der Kapazitätsauslastung und den Wechselkursen sowie den Abschreibungen auf Sachanlagen.

### Sonstige Erträge

Bei den sonstigen Erträgen war eine Steigerung von 1,23 Mio. EUR im Jahr 2013 um 40,65 % auf 1,73 Mio. EUR im Jahr 2014 zu verzeichnen. Sie setzen sich überwiegend aus Wechselkursgewinnen sowie staatlichen Fördermitteln zusammen. Die Zunahme war im Wesentlichen auf erhebliche Wechselkursgewinne (1,06 Mio. EUR) zurückzuführen.

### Marketing- und Vertriebskosten

Unsere Marketing- und Vertriebskosten waren mit 1,38 Mio. EUR für 2014 im Vergleich zu 1,30 Mio. EUR für 2013 relativ stabil.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse sind die Marketing- und Vertriebskosten von 1,26 % im Jahr 2013 auf 1,44 % im Jahr 2014 gestiegen. Die Zunahme ist überwiegend auf höhere Distributions- und Transportkosten sowie auf Änderungen des Anreizsystems für das Vertriebspersonal zurückzuführen.



### Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen von United Power waren mit 3,67 Mio. EUR im Jahr 2014 im Vergleich zu 3,75 Mio. EUR im Jahr 2013 stabil. Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse sind die Verwaltungsaufwendungen von 3,62 % im Jahr 2013 auf 3,84 % im Jahr 2014 gestiegen.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Im Jahr 2014 sind die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen von 1,06 Mio. EUR im Jahr 2013 um ca. 14,15 % auf 1,21 Mio. EUR gestiegen.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse sind die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen von 1,02 % im Jahr 2013 auf 1,27 % im Jahr 2014 gestiegen. Der Anstieg der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen war auf intensivere F&E-Aktivitäten im Jahr 2014 im Vergleich zu 2013 zurückzuführen. Der Vorstand von United Power hat zusammen mit dem Aufsichtsrat beschlossen, unsere F&E-Bemühungen strategisch zu verstärken, somit wurde das Budget hierfür erheblich erhöht.

### Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich von 1,91 Mio. EUR im Jahr 2013 um 43,46 % auf 2,74 Mio. EUR im Jahr 2014. Die Zunahme war insbesondere auf die Bildung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen in Höhe von 1,07 Mio. EUR sowie auf Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte in Höhe von 1,08 Mio. EUR zurückzuführen. Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse sind die sonstigen Aufwendungen von 1,84 % im Jahr 2013 auf 2,87 % im Jahr 2014 gestiegen. Die sonstigen Aufwendungen umfassen diverse staatliche Steuern und Abgaben sowie Bankgebühren.

### Betriebsergebnis (EBIT)

Unser EBIT für 2014 ging im Vorjahresvergleich um 34,51 % auf 9,09 Mio. EUR zurück, überwiegend aufgrund der niedrigeren Umsatzerlöse und geringeren Bruttogewinnmarge sowie aufgrund von höheren sonstigen Aufwendungen und in geringerem Ausmaß aufgrund von höheren F&E- und Verwaltungsaufwendungen.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse ist das EBIT von 13,38 % im Jahr 2013 auf 9,51 % im Jahr 2014 gesunken.

### Zinsertrag

Die Zinserträge sind durch einen höheren Bestand an liquiden Mitteln und verbessertes Cash Management von 0,47 Mio. EUR in 2013 auf 0,67 Mio. EUR in 2014 angestiegen.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse beliefen sich die Zinserträge im Berichtszeitraum 2014 auf 0,70 %.

### Zinsaufwand

Die Zinsaufwendungen von United Power sind aufgrund höherer Kreditverbindlichkeiten stark gestiegen, von 0,25 Mio. EUR im Jahr 2013 auf 1,24 Mio. EUR im Jahr 2014.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse sind die Zinsaufwendungen von 0,24 % im Jahr 2013 auf 1,30 % im Jahr 2014 gestiegen.

### Ertragsteuern

Der Ertragssteueraufwand ist von 4,10 Mio. EUR für das Jahr 2013 um 24,87 % auf 3,08 Mio. EUR im Jahr 2014 zurückgegangen. Wir verhandeln gegenwärtig mit der Steuerbehörde, ob unsere wichtigste operative Gesellschaft in der VR China, UPEC (die rund 90 % der Konzernumsatzerlöse erwirtschaftet), weiterhin in den Genuss eines bevorzugten Körperschaftsteuersatzes von 15 % für chinesische Hochtechnologieunternehmen kommt. Wir erwarten eine abschließende Entscheidung bis Mai 2015. Für 2014 und bis diese Verhandlungen abgeschlossen sind, gehen wir vom Standardsatz der Körperschaftsteuer in Höhe von 25 % aus und führen diesen ab. Unser Ertragsteuersatz auf Konzernebene liegt normalerweise aufgrund nicht abziehbarer Aufwendungen außerhalb der VR China über dem nominalen Steuersatz.

### Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie

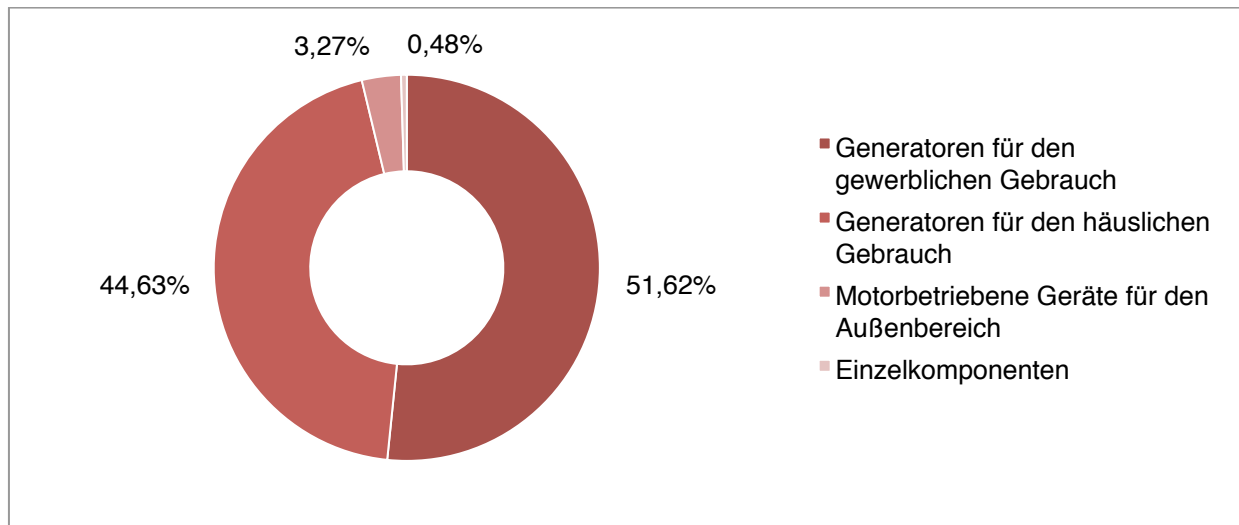
Das Konzernergebnis von United Power verringerte sich von 10,00 Mio. EUR im Jahr 2013 um 45,60 % auf 5,44 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2014.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse verringerte sich der Periodenüberschuss von 9,65 % im Jahr 2013 auf 5,69 % im Jahr 2014.

Das Ergebnis je Aktie belief sich 2014 auf 0,44 Euro, was um 46,34 % unter dem Wert des Vorjahrs lag. Hauptursachen für den Rückgang des Periodenüberschusses und des Ergebnisses je Aktie waren der Umsatzrückgang, das niedrigere Bruttoergebnis und die niedrigeren EBIT-Margen sowie der höhere Ertragssteuersatz.

## Segmentinformationen

### Umsatz nach Segmenten



#### Generatoren für den häuslichen Gebrauch

Der Umsatz mit privaten Generatoren ging im Jahr 2014 um 1,57 % zurück, was in erster Linie auf die schwache Entwicklung in unserem Heimatmarkt China, dem europäischen Markt sowie einer ruhigen Hurrikansaison in den USA zurückzuführen war. Beide geografischen Regionen sind wichtige Vertriebsregionen für unsere Generatoren für den häuslichen Gebrauch. Der Gesamtumsatz im Jahr 2014 betrug 42,67 Mio. EUR gegenüber 43,35 Mio. EUR im Vorjahr.

#### Generatoren für den gewerblichen Gebrauch

Die Umsatzerlöse in unserem größten Segment – Generatoren für den gewerblichen Gebrauch – gingen um 9,02 % von 54,23 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2013 auf 49,34 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2014 zurück. Dies ist in erster Linie auf Sparmaßnahmen in unserem Heimatmarkt und die daraus resultierenden Einschnitte bei der Bautätigkeit sowie den vorübergehenden Preiswettbewerb und Konsolidierung auf unserem Stammmarkt zurückzuführen. Da United Power eine Marke aufbaut, die für Qualität und Zuverlässigkeit steht, haben wir davon Abstand genommen, Preise auf unhaltbar niedrige Niveaus senken zu wollen.

#### Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich

Das Segment für motorbetriebene Geräte für den Außenbereich umfasst industrielle Geräte wie z. B. Wasserpumpen sowie Landschafts- und Gartengeräte wie z. B. Hochdruckreiniger. Der gesamte Umsatzerlös des Segments für das Jahr 2014 betrug 3,13 Mio. EUR, was leicht unter dem Wert des Vorjahres lag (4,42 Mio. EUR). Im Segment motorbetriebene Geräte für den Außenbereich haben wir zwar nur relativ wenige Kunden, dafür sind jedoch die Auftragsvolumina hoch. Naturgemäß unterliegen daher die Umsatzerlöse mit motorbetriebenen Geräten für den Außenbereich größeren kurzfristigen Schwankungen. Der Grund für den Rückgang im Geschäftsjahr 2014 ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass ein Auftrag einer unserer größten Kunden in diesem Sektor nicht wie erhofft zustande kam.

#### Einzelkomponenten

Das Segment Einzelkomponenten setzt sich zusammen aus Maschinen und Ersatzteilen. Das Segment Einzelkomponenten ist derzeit kein strategischer Bereich für die Gesellschaft, sondern dient dazu, aufkommende Marktchancen zu nutzen. Auf dieses Segment entfällt nur ein kleiner Teil des Gesamtumsatzes der Gesellschaft. Das Segment Einzelkomponenten verzeichnete vom Geschäftsjahr 2013 zum Geschäftsjahr 2014 einen Umsatzrückgang um 72,46 % von 1,67 Mio. EUR auf 0,46 Mio. EUR. Das Segment macht 0,48 % (Vorjahr: 1,6 %) des Gesamtumsatzes der Gruppe aus.

## Vermögenslage

Die folgende Tabelle zeigt die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014 im Vergleich zur Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013.

in Mio. EUR	31. Dezember 2014	31. Dezember 2013
Kurzfristige Vermögenswerte	72,07	61,57
Langfristige Vermögenswerte	89,27	68,12
<b>Summe Aktiva</b>	<b>161,34</b>	<b>129,69</b>
Kurzfristige Schulden	36,13	18,46
Langfristige Schulden	1,82	1,74
<b>Summe Schulden</b>	<b>37,95</b>	<b>20,20</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>123,39</b>	<b>109,49</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>161,34</b>	<b>129,69</b>

### Kurzfristige Vermögenswerte

#### Vorräte

Zu den Vorräten gehören Rohstoffe, unfertige Erzeugnisse sowie fertige Erzeugnisse und Waren. Die Vorräte stiegen von 5,05 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013 um 21,39 % auf 6,13 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014. Diese Zunahme ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2014 das Zahlungsrisiko vor allem in Bereichen gestiegen ist, in denen die Währung erheblich an Wert verloren hat (z. B. Russland). In der Folge ist das Unternehmen vorsichtiger vorgegangen, was den Versand und die Lieferung von Waren angeht.

Die durchschnittliche Lagerdauer auf der Grundlage der Umsatzkosten beläuft sich 2014 auf 28 Tage im Vergleich zu 22 Tagen im Vorjahr.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen stiegen von 13,58 Mio. EUR zum Jahresende 2013 auf 14,06 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014, was hauptsächlich auf längere durchschnittliche Forderungstage zurückzuführen war. Die Tage bis zur Zahlung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von 48 Tagen für das Gesamtjahr 2013 auf 53 Tage für den gleichen Zeitraum 2014 gestiegen.

#### Forderungen gegen nahestehende Unternehmen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf 0,00 Mio. EUR (2013: 0,59 Mio. EUR).

#### Liquide Mittel

Die liquiden Mittel stiegen vom 31. Dezember 2013 zum 31. Dezember 2014 von 38,80 Mio. EUR auf 50,17 Mio. EUR. Dies entspricht einer Zunahme um 29,30 %. Der Nettoanstieg der liquiden Mittel ergab sich aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (16,90 Mio. EUR) und neuen kurzfristigen Krediten (30,87 Mio. EUR), die den Zahlungsmittelabfluss aus dem Cashflow aus Investitionstätigkeit (-17,29 Mio. EUR) mehr als ausgleichen.

Die liquiden Mittel setzen sich überwiegend aus auf RMB lautenden Banksalden bei internationalen Geschäftsbanken in China sowie einigen Salden in Hongkong und Deutschland zusammen.

### Langfristige Vermögenswerte

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen stiegen von 58,97 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013 auf 79,13 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014. Dies entspricht einer Zunahme um 34,19 %. Die Sachanlagen befinden sich hauptsächlich in Fuzhou, China, und umfassen Gebäude (55,99 Mio. EUR), Anlagen und Ausrüstung (22,61 Mio. EUR), Kraftfahrzeuge und Büroausstattung (0,45 Mio. EUR) sowie im Bau befindliche Gebäude (0,08 Mio. EUR). Der Abschreibungssatz auf Anlagen belief sich im Jahr 2014 auf 7,50 % (2013: 8,32 %).

#### Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte sind vor allem durch Pachtvorauszahlungen für das Grundstück, auf dem das dritte Werk errichtet werden wird, von 7,67 Mio. EUR im Vorjahr auf 8,52 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014 gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme um 11,08 %.

## Verbindlichkeiten

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten stiegen von 9,32 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013 auf 12,52 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014. Dies entspricht einer Zunahme um 34,33 %. Die Tage bis zur Begleichung der Verbindlichkeiten stiegen von 40 Tagen im Gesamtjahr 2013 auf 56 Tage im Gesamtjahr 2014. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf eine regere Kaufstätigkeit in den letzten Monaten des Jahres 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückzuführen.

### Finanzverbindlichkeiten

Der Betrag der Finanzverbindlichkeiten stieg von 7,02 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013 auf 20,71 Mio. EUR zum Jahresende 2014. Dies entspricht einer Zunahme um 195,01 %. Diese Entwicklung basiert auf mehreren neuen Kreditlinien der China Merchants Bank und der Agricultural Bank of China mit maximalen Laufzeiten von einem Jahr bei Zinssätzen von ca. 2,4 % bis 6,9 %. Die Kredite werden zur Finanzierung des Umlaufvermögens verwendet.

Nicht in Anspruch genommene Kreditlinien bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

### Eigenkapitalquote

Das Eigenkapital erhöhte sich von 109,49 Mio. EUR um 12,70 % auf 123,39 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014. Dies war hauptsächlich auf den Konzernjahresüberschuss sowie die Währungsumrechnung zurückzuführen.

Die langfristigen Vermögenswerte sind vollständig durch das Eigenkapital gedeckt.

Die Eigenkapitalquote ging von 84,42 % zum 31. Dezember 2013 auf 76,48 % zum 31. Dezember 2014 zurück, was in erster Linie auf eine höhere Kreditaufnahme zurückzuführen war.

## Finanzlage

### Cashflow

Der Gesamtbestand an liquiden Mitteln belief sich zum 31. Dezember 2014 auf 50,17 Mio. EUR gegenüber 38,80 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013. Insgesamt überstiegen der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und die Nettokreditaufnahme den Cashflow aus Investitionstätigkeit, wodurch sich unser Gesamtbestand an liquiden Mitteln erhöhte.

in Mio. EUR	2014	2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Umlaufvermögens	15,98	19,92
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern	20,83	20,97
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	16,90	17,86
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17,29	-14,56
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	8,50	4,59
<b>Nettozunahme der liquiden Mittel</b>	<b>8,11</b>	<b>7,89</b>
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	38,80	30,94
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen	3,26	-0,03
<b>Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>50,17</b>	<b>38,80</b>

### Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern fiel zum Ende des Berichtszeitraums 2014 um 0,14 Mio. EUR auf 20,83 Mio. EUR.

### Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Investitionen der Gesellschaft in Sachanlagen für Kapazitäts- und Produktionserweiterungen werden im Cashflow aus Investitionstätigkeit wiedergegeben. Im Jahr 2014 belief sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit auf -17,29 Mio. EUR. Dies ist in erster Linie auf die Vorbereitung der Bodenfläche und die Errichtung der Gebäude und Strukturen für die dritte Phase der Erweiterung unseres Werks zurückzuführen.

Unsere Produktionskapazität beträgt etwa 1.200.000 Einheiten (Äquivalente von Generatoren für den häuslichen Gebrauch) pro Jahr.

#### Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich 2014 auf 8,50 Mio. EUR nach einem Zufluss im Vorjahreszeitraum in Höhe von 4,59 Mio. EUR. Dies ist auf neue kurzfristige Kredite der China Merchants Bank sowie der Agricultural Bank of China zurückzuführen. United Power nimmt aus mehreren Gründen Fremdmittel auf, unter anderem um ihre Kreditwürdigkeit zu verbessern, aber auch aufgrund anderer Vorteile wie beispielsweise geringerer Bankgebühren. Da kleine und mittelständige Privatbetriebe für gewöhnlich nur schwer Kredite aufnehmen können, sind kurzfristige Darlehen auch ein Vertrauensbeweis der Bank in die Zukunft des Unternehmens. Die Verbesserung der Kreditwürdigkeit dürfte darüber hinaus die zukünftige Kreditaufnahme erleichtern, insbesondere falls ein größerer Finanzierungsbedarf bestehen sollte (z. B. für die laufende dritte Phase unserer Expansion).

#### Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres

Zum 31. Dezember 2014 stieg der Gesamtbestand an liquiden Mitteln auf 50,17 Mio. EUR gegenüber 38,80 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2013. Dies entspricht einer Zunahme um 29,30 %. Weitere Angaben hierzu finden sich unter dem Punkt liquide Mittel.

#### Außerbilanzielle Finanzinstrumente

Zum 31. Dezember 2014 bestanden keine außerbilanziellen Finanzinstrumente.

Aufgrund der soliden Finanzlage sieht der Vorstand zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine nennenswerten Risiken im Zusammenhang mit der Finanzierung des Konzerns.

## Mitarbeiter

Der gesamte Personalbestand von United Power ging von 638 zum Jahresende 2013 auf 589 zum 31. Dezember 2014 zurück. Während zentrale Bereiche wie Management, Forschung und Entwicklung sowie Marketing und Vertrieb durch Weiterbildungen und im Bereich des Marketings und Vertriebs durch qualifizierte Neueinstellungen gestärkt wurden, ist die Mitarbeiterzahl insgesamt zurückgegangen. Dies war überwiegend auf Personalanpassungen im Fertigungsbereich und in der Verwaltung infolge von Rationalisierung und anhaltender Automatisierung sowie den gestiegenen Einsatz von Zeitarbeitskräften in Phasen hoher Auslastung zurückzuführen. Die Verschlinkung ist das Ergebnis unserer kontinuierlichen internen Prozessverbesserungen und der effizienteren Verteilung von Zuständigkeitsbereichen und Ressourcen. Im Laufe des Jahres 2014 wurden durchschnittlich 610 Mitarbeiter beschäftigt (2013: 654 Mitarbeiter). Der Personalbestand zum 31. Dezember ist in der folgenden Tabelle nach Funktionen angegeben:

	31. Dezember 2014	31. Dezember 2013
Management	28	30
F&E	57	57
Marketing & Vertrieb	38	37
Verwaltung	87	85
Produktion	379	429
<b>Gesamt</b>	<b>589</b>	<b>638</b>

United Power stärkt den Konzern weiterhin durch die Einstellung und Förderung qualifizierter Mitarbeiter. In den Bereichen Marketing und Vertrieb sowie in der Forschung und Entwicklung wurde die Mitarbeiterzahl auf hohem Niveau gehalten. Die überwiegende Zahl der Mitarbeiter verfügt über einen Universitätsabschluss.

Die reduzierte Mitarbeiterzahl ist das Ergebnis unserer anhaltenden Bemühungen, die Gesamtproduktivität durch weitere Automatisierung und Verbesserung der Unternehmensführung zu steigern.

## Angaben und Bericht nach § 315 Abs. 4 HGB

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der United Power Technology AG beträgt 12.300.000 Euro und setzt sich zusammen aus 12.300.000 nennbetragslosen Inhaberstückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 Euro.

### Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die Satzung der United Power Technology AG enthält keine Beschränkungen im Hinblick auf die Stimmrechte und die Übertragbarkeit von Aktien.

Zwischen Herrn Xu Wu, Herrn Wei Song und Herrn Zhong Dong Huang besteht eine Vereinbarung über die Koordination der Ausübung von Stimmrechten, die aus ihren Anteilen an der United Power Technology AG folgen, die als Einschränkung im Sinn von § 315 Abs. 4 Nr. 2 HGB gesehen werden kann.

Darüber hinaus bestehen unter Umständen rechtliche Einschränkungen für Stimmrechte, z. B. im Sinn von § 136 des deutschen Aktiengesetzes.

### Direkte oder indirekte Beteiligungen am Aktienkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2014 halten folgende Aktionäre mehr als 10 % der Anteile an United Power Technology AG:

20,14 % werden von Fortune Sunrise Investments Limited, Road Town, Tortola, British Virgin Islands, (indirekte Beteiligung durch Herrn Xu Wu) mit dem entsprechenden Anteil an Stimmrechten gehalten;

18,99 % werden von Fortune Great Investments Limited, Road Town, Tortola, British Virgin Islands, (indirekte Beteiligung durch Herrn Wei Song) mit dem entsprechenden Anteil an Stimmrechten gehalten;

18,42 % werden von High Advance Investments Limited, Road Town, Tortola, British Virgin Islands, (indirekte Beteiligung durch Herrn Zhong Dong Huang) mit dem entsprechenden Anteil an Stimmrechten gehalten;

21,93 % werden von Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands (indirekte Beteiligung durch Herrn Gabriel Li, Hongkong), mit dem entsprechenden Anteil an Stimmrechten gehalten.

### Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

### Stimmrechte von Arbeitnehmern

Die Arbeitnehmer, die Aktien besitzen, üben ihre (Stimm-)Rechte unmittelbar und uneingeschränkt aus.

### Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern. Änderung der Satzung

Gemäß § 7 der Satzung besteht der Vorstand der United Power Technology AG aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Der Vorstand der United Power Technology AG setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen.

Der Aufsichtsrat wählt die Vorstandsmitglieder gemäß § 84 AktG für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Eine Verlängerung der Amtszeit bedarf eines erneuten Aufsichtsratsbeschlusses, der frühestens ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit gefasst werden kann. In bestimmten Fällen kann das Gericht auf Antrag eines Beteiligten, der ein berechtigtes Interesse hat (beispielsweise eines anderen Vorstandsmitglieds), einen Ersatz für ein Vorstandsmitglied bestellen (§ 85 AktG). Diese Bestellung endet beispielsweise, wenn der Aufsichtsrat ein Vorstandsmitglied bestellt.

Vorstandsmitglieder können nur abberufen werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt (§ 84 Abs. 3 Sätze 1 und 2 AktG). Wichtige Gründe sind namentlich eine grobe Pflichtverletzung, ein mangelndes Vermögen zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung oder der Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung.

Die Satzung der Gesellschaft kann durch die Hauptversammlung geändert werden. Die Änderungen werden jedoch erst nach ihrer Eintragung im Handelsregister rechtswirksam. Wenn die Hauptversammlung Änderungen der Satzung der Gesellschaft beschließt, bedürfen diese gemäß § 133 Abs. 1 AktG einer einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und gemäß § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, wenn nicht gemäß § 18 Abs. 4 der Satzung schon eine einfache Kapitalmehrheit genügt. Gemäß § 10 Abs. 3 der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen an der Satzung vorzunehmen, die ausschließlich den Wortlaut betreffen.

### **Genehmigtes Kapital**

Am 12. Juni 2012 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch die Hauptversammlung ermächtigt, das Grundkapital der United Power Technology AG in der Zeit bis zum 11. Juni 2017 einmal oder mehrmals, insgesamt um höchstens 6.150.000,00 EUR durch die Ausgabe von insgesamt 6.150.000 nennbetragslosen Inhaberstückaktien gegen Bar- bzw. Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012/I). Grundsätzlich müssen den Aktionären Bezugsrechte zugeteilt werden; neue Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die Bezugsrechte der Aktionäre auszuschließen. Ein Ausschluss des Bezugsrechts ist jedoch nur in den folgenden Fällen zulässig:

- a) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen;
- b) im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits börsengehandelten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet. Bei der Berechnung der 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag am Grundkapital abzusetzen, der auf Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder mittelbarer entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 des Aktiengesetzes unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußert oder ausgegeben wurden oder ausgegeben sind; oder
- c) im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und/oder zum Zwecke des Erwerbs sonstiger Vermögensgegenstände einschließlich Rechten und Forderungen.

Der Vorstand beschließt mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den zusätzlichen Inhalt der Bezugsrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe.

Nach vollumfänglicher Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals oder Ablauf der Frist für die Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen vorzunehmen, die ausschließlich den Wortlaut betreffen.

Das genehmigte Kapital wurde bislang nicht beansprucht und beläuft sich demnach zum 31. Dezember 2014 auf 6.150.000 Aktien.

### **Bedingtes Kapital**

Am 12. Juni 2012 hat die Hauptversammlung das Grundkapital der United Power Technology AG um bis zu 246.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 246.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012/I). Das Bedingte Kapital 2012/I dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten auf Aktien der United Power Technology AG, die nach Maßgabe des Aktienoptionsplans 2012 an Vorstandsmitglieder oder ausgewählte Führungskräfte der United Power Technology AG und ihrer in- und ausländischen Konzerngesellschaften ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Bezugsrechte ausgegeben werden und deren Inhaber von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der United Power Technology AG Gebrauch machen und die United Power Technology AG nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, den Wortlaut der Satzung bei Ausnutzung des Bedingten Kapitals 2012/I entsprechend anzupassen.

Zum 31. Dezember 2014 wurden insgesamt 172.200 Bezugsrechte (Vorjahr: 86.100) an Mitglieder des Vorstands und 73.800 (Vorjahr: 36.900) Bezugsrechte an Führungskräfte ausgegeben.

### **Ermächtigung zum Erwerb und zur Nutzung eigener Aktien**

Am 11. Juni 2013 hat die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Die erworbenen Aktien und sonstige sich im Besitz der Gesellschaft befindliche oder dieser nach § 71 ff. AktG zuzuschreibenden Aktien dürfen keinesfalls 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft überschreiten. Im Ermessen des Vorstands kann der Erwerb über eine Wertpapierbörse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an die Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Diese Ermächtigungen können einmalig oder mehrmals ganz oder teilweise durch die Gesellschaft, aber ebenso durch verbundene Unternehmen oder durch im Namen entweder der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen handelnde Dritte ausgeübt werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien auf der Grundlage der oben genannten Ermächtigung über die Wertpapierbörse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten Angebots zu verkaufen. Die Bezugsrechte der Aktionäre für Bruchteile sind im Falle eines an alle Aktionäre gerichteten Angebotes ausgeschlossen. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, diese Aktien für jegliche gesetzlich zulässigen Zwecke zu verwenden und insbesondere wie folgt:

- (1) zum Verkauf gegen Barzahlung mit Ausnahme der Bezugsrechte der Aktionäre, vorausgesetzt, dass diese Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten,
- (2) zum Verkauf gegen Sacheinlage mit Ausnahme der Bezugsrechte der Aktionäre,
- (3) zur Ausgabe an Mitarbeiter der Gesellschaft und verbundene Unternehmen oder Vorstandsmitglieder der Gesellschaft mit Ausnahme der Bezugsrechte der Aktionäre,
- (4) zur Aufhebung, ohne dass diese Aufhebung oder ihre Umsetzung einen zusätzlichen Beschluss der Hauptversammlung erfordert.

Diese Ermächtigungen können einmalig oder mehrmals, ganz oder teilweise, einzeln oder gemeinsam ausgeübt werden, wobei die Ermächtigungen gemäß (1) bis (3) auch durch verbundene Unternehmen oder durch im Namen entweder der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen handelnde Dritte ausgeübt werden können.

#### **Regelungen im Fall eines Kontrollwechsels**

United Power Technology AG hat keine Vereinbarungen getroffen, die Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots betreffen.

#### **Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots**

Mit den Vorstandsmitgliedern oder Mitarbeitern der United Power Technology AG bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots.

### **Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB**

Vorstand und Aufsichtsrat haben mit Datum vom 6. Mai 2015 die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB abgegeben und diese im Zusammenhang mit dem Corporate-Governance-Bericht auf der Internetseite des Unternehmens unter [www.unitedpower.de.com/de](http://www.unitedpower.de.com/de) öffentlich zugänglich gemacht.



## Vergütungsbericht

### Vergütung des Vorstands

Gemäß § 87 Abs. 1 und § 107 Abs. 3 Satz 3 AktG ist der Aufsichtsrat für die Festlegung der Vergütung des Vorstands zuständig. Die Vergütung des Vorstands der Gesellschaft orientiert sich sowohl an der Größe und dem Tätigkeitsbereich als auch an der Finanzlage der United Power Technology AG. Die Vergütung des Vorstands besteht sowohl aus festen als auch aus erfolgsabhängigen Komponenten.

- Feste Vergütung

Die feste Vergütung besteht aus einem Festgehalt sowie Nebenleistungen in Form von Versicherungsprämien und Wohnbauförderung. Das Festgehalt wird monatlich in zwölf gleichen Tranchen ausbezahlt und ist nicht abhängig vom Erreichen bestimmter Ziele.

- Erfolgsbezogene Vergütung

Die erfolgsbezogene Vergütung ist abhängig vom Erreichen bestimmter Ziele. Sie setzt sich zusammen aus einem jährlichen Bonus sowie einer Komponente mit langfristiger Anreizwirkung.

Der jährliche Bonus basiert als kurzfristige variable Vergütung auf einer bestimmten Erhöhung des um außerordentliche Effekte bereinigten EBIT.

Um Anreize für eine langfristig positive Performance der United Power Technology AG zu schaffen, wurden dem Vorstandsmitglied Herrn Oliver Kuan im Jahr 2014 insgesamt 86.100 Optionen zum Bezug von 86.100 Aktien an der United Power Technology AG gewährt. Die Gewährung solcher Aktienoptionen und die nachfolgende Gewährung von Aktien unterliegen den vom Aufsichtsrat auf Basis des von der Hauptversammlung 2012 verabschiedeten Aktienoptionsplans 2012 beschlossenen Bezugsbedingungen. Die vom Aufsichtsrat verabschiedeten Bezugsbedingungen des Aktienoptionsplans 2012 sehen insbesondere Folgendes vor:

- Aktienoptionen dürfen nur an Vorstandsmitglieder der Gesellschaft ausgegeben werden, deren Anteil am Grundkapital der United Power Technology AG weniger als 5 % beträgt;
- von insgesamt höchstens 172.000 Aktienoptionen, die an Vorstandsmitglieder ausgegeben werden dürfen, dürfen 20 % im Jahr 2012, 30 % im Jahr 2013 und 50 % im Jahr 2014 ausgegeben werden;
- Aktienoptionen dürfen nur in bestimmten Ausgabezeiträumen ausgegeben werden, die jeweils vier Wochen betragen und jeweils nach der Veröffentlichung eines Jahresfinanzberichts, eines Halbjahresberichts und eines Quartalsberichts bzw. einer Zwischenmeldung der United Power Technology AG beginnen;
- die Laufzeit der Aktienoptionen beträgt sechs Jahre;
- Aktienoptionen können nur nach einer Wartefrist von vier Jahren ausgeübt werden;
- Aktienoptionen können nur während bestimmter Ausübungszeiträume ausgeübt werden, die jeweils vier Wochen betragen und jeweils nach der Veröffentlichung eines Jahresfinanzberichts, eines Halbjahresberichts und eines Quartalsberichts bzw. einer Zwischenmeldung der United Power Technology AG beginnen;
- der Ausübungspreis je Aktie entspricht dem durch die Eröffnungsauktion ermittelten Börsenkurs der Aktie der United Power Technology AG im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse oder einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen Nachfolgesystem am Ausgabebetrag der entsprechenden Aktienoption, mindestens aber 1,00 EUR je Aktie;
- Aktienoptionen können nur ausgeübt werden, wenn das bereinigte EBIT der United Power Technology AG seit dem Ausgabebetrag der entsprechenden Aktienoption im Durchschnitt um mindestens 5 % pro Geschäftsjahr angestiegen ist.

Den Vorstandsmitgliedern wurden keine Leistungen für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt.

Die Vorstandsmitglieder haben folgende Vergütung erhalten:

in EUR		<b>Festgehalt</b>	<b>Bonus</b>	<b>Versicherungen/ Pensionskasse</b>	<b>Gesamt</b>
Xu Wu	2014	82.755,00	0,00	660,60	83.415,60
	2013	80.000,00	0,00	741,10	80.741,10
Zhong Dong Huang	2014	82.755,00	0,00	660,60	83.415,60
	2013	80.000,00	0,00	741,10	80.741,10
Oliver Kuan	2014	123.069,00	0,00	0,00	123.069,00
	2013	121.365,00	0,00	0,00	121.365,00
<b>Gesamt</b>	<b>2014</b>	<b>288.579,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.321,20</b>	<b>289.900,20</b>
	<b>2013</b>	<b>281.365,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.482,20</b>	<b>282.847,20</b>

### Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung bestimmt und in der Satzung der United Power Technology AG geregelt. Am 11. Juni 2013 beschloss die Hauptversammlung, dass jedes Aufsichtsratsmitglied für nach dem 1. Januar 2012 beginnende Geschäftsjahre eine feste Jahresvergütung in Höhe von 40.000,00 EUR erhält. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält einen zusätzlichen Betrag von 20.000,00 EUR pro Jahr. Des Weiteren erhält jedes Aufsichtsratsmitglied einen jährlichen Bonus von maximal 13.000,00 Euro in Abhängigkeit davon, in welchem Umfang das angestrebte EBIT der Gesellschaft für das jeweilige Geschäftsjahr erreicht wurde.

Wer dem Aufsichtsrat nicht während des gesamten Geschäftsjahres angehört hat, erhält eine anteilige Vergütung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten darüber hinaus einen Ersatz für ihre Auslagen und die für ihre Vergütung und ihre Auslagen zur Last fallende Umsatzsteuer.

Die in der Hauptversammlung am 11. Juni 2013 beschlossene rückwirkende Anhebung der Vergütung des Aufsichtsrats wurde im Geschäftsjahr 2013 entsprechend als sonstige Verbindlichkeit gegenüber dem Aufsichtsrat berücksichtigt.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben folgende Vergütung erhalten:

in EUR	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Herr Wei Song (Aufsichtsratsvorsitzender)	60.000,00	60.000,00
Herr Hubertus Krossa (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	40.000,00	40.000,00
Herr Brian Krolicki	40.000,00	40.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>140.000,00</b>	<b>140.000,00</b>

## Risikobericht

### Risikopolitik

United Power Technology AG verfolgt das Ziel, das Geschäft der Gesellschaft auszubauen und damit steigenden Shareholder Value zu schaffen. Das Risikomanagementsystem von United Power Technology umfasst verschiedene Komponenten, die insgesamt einen effektiven und effizienten Betrieb ermöglichen und damit unsere Unternehmensziele unterstützen. Unser Vorstand trägt die allgemeine Verantwortung für das effektive Risiko- und Chancenmanagement, welches einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmensführung darstellt. Innerhalb des Vorstands trägt der CEO und Vorstand die primäre Verantwortung für die Risiko- und Chancenmanagementfunktion.

### Chancenmanagement

Das Chancen- und das Risikomanagement sind bei dem United Power Technology Konzern eng miteinander verbunden. Wir streben nach einem angemessenen Verhältnis zwischen Risiken und Chancen und bauen weiterhin unsere Risikomanagementkapazitäten aus, die uns bei der Durchführung Geschäftsentwicklungskonzepte in einem regulierten Geschäftsumfeld unterstützen. Insbesondere unser Stammmarkt China zeichnet sich durch eine hohe Regulierungsdichte in Bezug auf die Exportbestimmungen und Devisenbeschränkungen aus. In China sowie in sämtlichen anderen Absatzmärkten gibt es verschiedene technische Standards und Anforderungen an unsere Produkte, aus denen sich Chancen und Risiken ergeben.

Die unmittelbare Verantwortung für die frühe und regelmäßige Erkennung, Analyse und Nutzung von Chancen liegt bei der Betriebsleitung unseres Konzerns. Das Chancenmanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der konzernweiten Planungs- und Kontrollsysteme. Wir beschäftigen uns intensiv mit Markt- und Wettbewerbsanalysen, relevanten Kostenelementen und wesentlichen Erfolgsfaktoren unter anderem in dem wirtschaftlichen, politischen und aufsichtsrechtlichen Umfeld, in dem der Konzern tätig ist. Dies dient als Grundlage für die Identifizierung von konkreten Chancenpotenzialen, die für Geschäftssegmente und entsprechende Ziele spezifisch sind. Diese werden zwischen dem Vorstand und den für die Geschäftssegmente zuständigen Managern besprochen und anschließend festgelegt. Ausgewählte Chancenpotenziale für den United Power Technology-Konzern werden im Abschnitt „Chancen“ des Prognoseberichts besprochen.

### Risikomanagementsystem

Um das Vorhandensein angemessener Risikomanagement-, interner und externer Kontrollsysteme zu gewährleisten, hat United Power Technology AG ein Rahmenwerk für das Risikomanagement aufgestellt und Bezugspunkte festgelegt, alle Unternehmen und alle Geschäftsabläufe auf potenzielle Risiken untersucht, die das Bestehen der Konzerngesellschaften gefährden könnten, Risiken identifiziert und ihre Auswirkungen und Wahrscheinlichkeit bewertet, Frühwarnindikatoren identifiziert, die die Entwicklung relevanter Risiken überwachen, angemessene Pläne und Maßnahmen (einschließlich der Weiterleitung risikobezogener Informationen an die entsprechenden Ansprechpartner innerhalb der Organisation) entwickelt und führt regelmäßige Beurteilungen durch, um das Risikomanagementsystem laufend zu verbessern. Während wir uns zwar bemühen, stetig schrittweise Verbesserungen an unserem Risikomanagementsystem vorzunehmen, sind Aufbau und Mechanismen seit dem letzten Jahr größtenteils unverändert geblieben.

Das Risikomanagement wird daher als der systematische und regelmäßige Prozess zur frühzeitigen Identifizierung, Beurteilung und Analyse aller unerwarteten oder ungeplanten Ereignisse erheblicher Art auf ihre potenzielle Auswirkung auf das Geschäft, die finanzielle Lage und die Prozesse der United Power Technology AG und ihrer Tochtergesellschaften angesehen. Des Weiteren werden potenzielle Risiken für unsere Wahrnehmung identifiziert und ihre möglichen negativen Auswirkungen bewertet, und es werden Risiken vermieden, die den Fortbestand der Konzerngesellschaften gefährden könnten.

Das Risikomanagementsystem koordiniert die Ressourcen des Konzerns und verwendet sie wirtschaftlich, um die Wahrscheinlichkeit und/oder Auswirkung der genannten Ereignisse zu minimieren, zu überwachen und zu steuern. Unser Risikomanagementsystem beinhaltet nicht ausdrücklich Chancen für die Gesellschaft. Wenngleich alle der Geschäftsleitung zur Kenntnis gebrachten Risiken auf ihre Auswirkungen für den Konzern, einschließlich sich daraus möglicherweise ergebender Chancen, bewertet werden, kann die Geschäftsleistung in Zukunft jedoch die Möglichkeit bewerten, Chancen ausdrücklich in den Risikomanagementbericht einzuschließen.

### Organisation und Werkzeuge des Risikomanagementsystems

Das Risikomanagementsystem wird auf allen Ebenen innerhalb des Konzerns umgesetzt, vom Vorstand über alle Organisationsebenen bis hin zum Verantwortlichen jedes Geschäftsbereichs. Der Vorstand/CEO hat zusammen mit dem Risk Management Officer konzernweite Leitprinzipien und Verhaltensregeln sowie Richtlinien für das systematische und effektive Risikomanagement des United Power-Konzerns festgelegt.

Das konzernweite Risikomanagement besteht aus den folgenden Elementen:

- der Richtlinie zur Risikomanagementstruktur
- der für das Risikomanagement zuständigen Person
- einer regelmäßigen Risikoberichterstattung
- einer umgehenden Berichterstattung in dringenden Fällen

Die United Power Group richtet weiterhin erhebliche Aufmerksamkeit auf die Umsetzung des gesamten Risikomanagementsystems. Unsere interne Revisionsabteilung liefert eine unabhängige Auswertung der Angemessenheit und Wirksamkeit der allgemeinen Risikomanagementstruktur, und legt dem Aufsichtsrat vierteljährliche Berichte vor.

### **Risikoidentifizierung**

Auf allen Ebenen des Konzerns besteht eine unabhängige und objektive Aufsicht der Risiken. Wir haben alle Aspekte des Geschäfts überwacht. Der Prozess zur Einschätzung, Bewertung und Messung von Risiken läuft weiterhin fort und wird in die täglichen Geschäftstätigkeiten integriert. Die zur Risikobestimmung verwendeten Methoden reichen von Markt- und Wettbewerbsanalysen über enge Kontakte mit Kunden, Lieferanten und Institutionen bis hin zur Beobachtung von Risikoindikatoren in einem Wirtschaftsumfeld.

### **Risikobewertung und Quantifizierung**

Risiken werden unter Beachtung von Wahrscheinlichkeit und Auswirkung als Grundlage der Festlegung angemessener Risikomaßnahmen/-pläne analysiert werden.

### **Risikosteuerung**

Die Steuerung des Risikomanagements zielt auf die Verringerung der Wahrscheinlichkeit und/oder (finanziellen) Auswirkungen eines Risikos ab. Kontrolltätigkeiten umfassen für gewöhnlich zwei Elemente:

- eine Richtlinie, die vorschreibt, was getan werden sollte und
- eine Reihe von Tätigkeiten und Vorgehensweisen (z.B. Genehmigungen, Ermächtigungen, Bestätigungen, Überprüfungen, usw.) zur Ausführung der Richtlinie.

### **Risikoberichterstattung**

Um das ordnungsgemäße Funktionieren des Risikomanagementsystems zu gewährleisten, müssen relevante Informationen verlässlich (vollständig und fehlerfrei) und zeitnah (auf dem neuesten Stand) gesammelt und an die zuständigen Positionen verteilt werden. Alle Tätigkeiten des Risikomanagements müssen dokumentiert werden. Die Dokumentation des Risikoinventars wird auf Grundlage der vom Risk Officer bereitgestellten Berichtsvorlage durchgeführt. Daraufhin wird eine Risiko- und Kontrollmatrix (RCM), welche die identifizierten Risiken, eingeführten Maßnahmen und Frühwarnindikatoren aufzeigt, erstellt. Der Vorstand erhält vierteljährlich über ein standardisiertes Berichtssystem einen Überblick über die aktuelle Risikolage. Erhebliche Risiken, die kurzfristig auftreten, werden, wenn sie dringend sind, außerhalb der üblichen Berichtskanäle umgehend und unmittelbar dem Vorstand gemeldet. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand ebenso regelmäßig und zeitnah und, wenn es dringend ist, umgehend informiert.

### **Risikomanagement in Bezug auf Finanzinstrumente**

Die United Power Gruppe hält im Wesentlichen Finanzinstrumente der Kategorie „Kredite und Forderungen“ sowie liquide Mittel und finanziellen Verbindlichkeiten.

Die finanzwirtschaftliche Zielsetzung der United Power Technology AG ist es, finanzielle Risiken (z. B. Kursänderungsrisiken, Zins-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken) durch ein systematisches Finanzmanagement zu begrenzen. Die Risiken aus Zahlungsstromschwankungen durch die variable Verzinsung unserer Finanzverbindlichkeiten sind als nicht wesentlich anzusehen. Die liquiden Mittel befinden sich überwiegend auf Konten bei namhaften Banken, zu denen uns keine Zweifel hinsichtlich ihrer Bonität bekannt sind.

Im Rahmen des Finanzmanagements steuert die United Power Gruppe ihre Kapitalstruktur und nimmt unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenstruktur gegebenenfalls Anpassungen vor. Aufgrund der vergleichsweise hohen Eigenkapitalquote können Kreditverpflichtungen jederzeit abgelöst werden.

Das primäre Ziel des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass auch in Zukunft die Schuldentilgungsfähigkeit und eine angemessene Eigenkapitalquote erhalten bleiben.

### **Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Bezug auf die Konzernrechnungslegung (§ 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB).**

Das interne Kontrollsystem der United Power Technology umfasst die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, mit denen die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit der Bilanzierungsverfahren sowie die Einhaltung der maßgeblichen Bestimmungen sichergestellt werden sollen.

Die Richtlinie für die Rechnungslegung und Berichterstattung des United Power Konzerns gemäß IFRS sieht die im Konzernabschluss enthaltenen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die deutschen und ausländischen Gesellschaften vor.

Neue Bestimmungen und Änderungen bestehender Vorschriften für die Rechnungslegung werden zeitnah auf ihre Auswirkungen hin analysiert, und wenn diese für uns maßgeblich sind, werden sie in Richtlinien und Rechnungslegungsverfahren umgesetzt.

Für die konsolidierten Unternehmen wird eine angemessenes Enterprise Risk Management-System (ERM) verwendet und der Muttergesellschaft gegenüber erfolgt eine konsolidierte Berichterstattung. Die Konsolidierung der United Power Holding HK mit der United Power Technology AG wird durch einen externen Experten vorgenommen. In Einzelfällen, wie z. B. bei der Bewertung der Stock-Option-Pläne, werden ebenfalls externe Experten herangezogen. Die externen Experten werden auf Basis ihrer Qualifikation, Reputation und unsere Erfahrung in der Zusammenarbeit mit ihnen ausgewählt. Die Überwachung ihrer Eignung wird durch die kritische Durchsicht und Durchsprache der Ergebnisse ihrer Arbeit ausgewählt.

Eine angemessene und vollständige Eliminierung konzerninterner Transaktionen wird über formalisierte Abfragen von konsolidierungsrelevanten Informationen sichergestellt.

Alle Konsolidierungsprozesse zur Erstellung des Konzernabschlusses werden auf einem Konsolidierungsblatt durchgeführt und dokumentiert.

Die Jahresabschlüsse von Gesellschaften, bei denen eine Prüfung vorgeschrieben ist, sowie der Konzernabschluss werden von unabhängigen Abschlussprüfern geprüft. Die Ergebnisse dieser Prüfungen durch verfahrensunabhängige Organisationen liefern uns wichtige Hinweise in Bezug auf die Angemessenheit unserer Konzernrechnungslegung und unterstützen den Vorstand und den Aufsichtsrat bei der Überwachung der internen Rechnungslegungsprozesse.

### **Überblick über die Unternehmensrisiken**

Der Risikomanagementansatz der United Power Technology Group basiert auf etablierten Governance-Prozessen und stützt sich sowohl auf persönliche Verantwortung als auch auf kollektive Überwachung und wird durch eine umfassende Berichterstattung unterstützt. Dieser Ansatz schafft ein Gleichgewicht zwischen starker Unternehmensüberwachung auf Konzernebene und aktiver Beteiligung des Führungsteams und der Leiter jeder Unternehmenseinheit. Der Konzern hat eine Reihe von Standards für die Risikobeherrschung für alle wesentlichen Risikoarten, denen er ausgesetzt ist, entwickelt. Für den Konzern wesentliche Risiken werden im folgenden Abschnitt beschrieben. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines Risikos basiert auf den folgenden Kriterien:

- sehr gering (Wahrscheinlichkeit des Eintretens < 5 %)
- gering (Wahrscheinlichkeit des Eintretens 5 – 30 %)
- mittel (Wahrscheinlichkeit des Eintretens 30 – 60 %)
- hoch (Wahrscheinlichkeit des Eintretens 60 – 90 %)
- sehr hoch (Wahrscheinlichkeit des Eintretens > 90 %)

Beurteilung der möglichen finanziellen Auswirkung:

- extrem (negative Auswirkung auf das EBIT > 50 %)
- hoch (negative Auswirkung auf das EBIT 30 – 50 %)
- mittel (negative Auswirkung auf das EBIT 10 – 30 %)
- gering (negative Auswirkung auf das EBIT 5 – 10 %)
- sehr gering (negative Auswirkung auf das EBIT 0 – 5 %)

Die nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick über die für den United Power-Konzern erheblichen Risiken, die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens und ihre möglichen finanziellen Auswirkungen.

	Wahrscheinlichkeit des Eintretens	Mögliche finanzielle Auswirkung
<b>Strategische Risiken</b>		
Aus Marktabhängigkeit resultierendes Risiko	gering	hoch
Aus Kunden-/Nachfrageabhängigkeit resultierendes Risiko	gering	hoch
<b>Umweltrisiken</b>		
Auswirkungen des makroökonomischen Umfelds	gering	mittel
<b>Marktrisiken</b>		
Aus einem Mangel an langfristigen Verträgen resultierendes Risiko	hoch	mittel
Aus höheren Rohstoff- und Komponentenpreisen resultierendes Risiko	mittel	mittel
<b>Finanzielle Risiken</b>		
Kundenausfallrisiko	gering	mittel
Aus der Währungsumrechnung resultierendes Risiko	mittel	gering
<b>Betriebliche Risiken</b>		
Personelle Risiken	gering	hoch

## Strategische Risiken

### Aus Marktabhängigkeit resultierendes Risiko

Als internationaler Konzern ist United Power von den einzelnen Absatzmärkten abhängig. Das Unternehmen begegnet Marktrisiken unter anderem über eine diverse Kundenbasis, enge Kundenkontakte und Marktforschung. Neben externen Maßnahmen reagiert United Power auf Absatzrisiken mit einer Diversifizierung seiner Produkte (z. B. Etablierung einer eigenen Marke und Erschließung weiterer Märkte).

### Aus Schwankungen von Nachfrage und Kundenverhalten resultierendes Risiko

Unsere Produkte können erheblichen Schwankungen der Nachfrage und des Kundenverhaltens ausgesetzt sein. Aufgrund von externen Einflüssen, deren Eintreten oder Nichteintreten wir normalerweise nicht beeinflussen können, kann die Nachfrage nach unseren Produkten auf den maßgeblichen Märkten zurückgehen und Druck auf das Preisniveau ausüben. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem Schwankungen des Wirtschaftszyklus, rückläufige weltweite Preise, der Marktzugang eines neuen Konkurrenten, Konzentration auf der Nachfrageseite sowie absichtliche Kaufbeschränkungen seitens der Kunden.

## Marktrisiken

### Aus dem Verlust bedeutender Kunden resultierendes Risiko

Der Konzern hat zahlreiche Kunden, von denen fünf einen erheblichen Teil der Umsatzerlöse des Konzerns ausmachen (jeweils 5 - 8 %). Der Konzern kann diese Beziehungen mit einem oder mehreren der wichtigsten Kunden eventuell nicht aufrechterhalten und die größten Kunden könnten Produkte anderer Wettbewerber wählen.

Der Konzern überwacht die Absätze an seine Kunden durchgehend, und wir versuchen über Investitionen in die Forschung und Entwicklung zur Verbesserung der Qualität unserer Produkte die Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen. Darüber hinaus versucht das Unternehmen, langfristige Verträge mit seinen bedeutendsten Kunden auszuarbeiten, um das Risiko potenzieller Kundenverluste zu minimieren.

### Aus höheren Rohstoff- und Komponentenpreisen resultierendes Risiko

Als Hersteller von motorbetriebenen Geräten sind wir zahlreichen aus höheren Rohstoff- und Komponentenpreisen resultierenden Risiken ausgesetzt. Wir bauen starke Beziehungen zu unseren Lieferanten auf und suchen alternative Quellen, um uns gegen das Risiko höherer Rohstoff- und Komponentenpreise abzusichern. Wir versuchen darüber hinaus, dem Druck auf unsere Margen zu begegnen, indem wir die höheren Kosten über höhere Produktpreise an unsere Kunden weitergeben. Um dies tun zu können, müssen wir die Preise auf dem Markt stärker beeinflussen können, und dies wollen wir über die vorgenannten Maßnahmen, d. h. die Erhöhung unseres Marktanteils, die Verbesserung der Qualität und die Etablierung eigener oder lizenzierter Marken, erreichen. Eine Verbesserung der Produktqualität wird mithilfe einer Reihe von Maßnahmen, einschließlich besserer Prozesse und Kontrollen, höherer Effizienz der Forschung und Entwicklung, sowie einer zunehmenden Automatisierung erzielt. Insbesondere eine zunehmende Automatisierung ist ebenfalls eine Maßnahme, mit der wir den aus steigenden Personalkosten und einem hohen Mitarbeiterwechsel resultierenden Risiken indirekt begegnen, indem wir uns weniger auf Mitarbeiter verlassen und damit die Lohnstückkosten steuern. Darüber hinaus beabsichtigt United Power, den Absatz unserer Eigenmarkenprodukte zu steigern und Chancen für lizenzierte Marken zu prüfen, um die vorgenannten Risiken abzudecken.

## Umweltrisiko

### Auswirkungen des makroökonomischen Umfelds

Das Nachfrageverhalten nach den motorbetriebenen Geräten von United Power wird erheblich vom allgemeinen Wirtschaftswachstum sowie von den wirtschaftlichen Trends und den damit verbundenen steigenden Lebensstandards in den maßgeblichen Märkten beeinflusst.

Insbesondere die ungelöste und sich verschlechternde Staatsschuldenkrise in einigen bedeutenden Ländern der Eurozone und die Verlangsamung des Wachstums in Schwellenländern wie China und Russland haben zu Besorgnis in Bezug auf die Wachstumsaussichten der Weltwirtschaft für 2014 und 2015 geführt. Eine sich verschlechternde Staatsschuldenkrise in Europa und die damit verbundene weitere Ungewissheit auf den Kapital- und Finanzmärkten und unter Unternehmen und Verbrauchern könnten sich nachteilig auf die Weltwirtschaft und die Nachfrage nach den vom United Power-Konzern hergestellten Produkten auswirken.

## Finanzielle Risiken

### Wechselkursrisiko

Die Umsatzerlöse und Aufwendungen von United Power lauten überwiegend auf RMB und USD und daher könnten sich die Wechselkursschwankungen negativ auf das Konzernergebnis von United Power auswirken. Unsere Produkte werden fast ausschließlich in China produziert. Veränderungen der Wechselkurse werden, soweit es die Gegebenheit unserer Absatzmärkte zulassen, durch die entsprechenden Verkaufspreisänderungen weitergegeben. Es werden weder Währungs- noch Zinssicherungsgeschäfte getätigt.

### Kundenausfallrisiko

Unter dem Ausfall eines Kunden ist zu verstehen, dass ein Kunde seine vertragliche Verpflichtung ganz oder teilweise nicht erfüllt. Dieser Ausfall könnte bei uns einen Verlust verursachen.

Wir führen vor der Aufnahme neuer Arrangements umfangreiche Bonitätsprüfungen unserer Kunden durch. Darüber hinaus führen wir regelmäßig Bonitätsprüfungen in Bezug auf unsere bestehenden Kunden durch. Wir haben außerdem Kreditlinien für unsere Kunden eingerichtet, um das potenzielle Risiko zu minimieren. Bei neuen Kunden fordern wir in der Regel Vorauszahlungen ein.

## Betriebliche Risiken

### Personelle Risiken

Gesunde und engagierte Mitarbeiter und Manager sind der Schlüssel zum Erfolg von United Power. Es besteht das Risiko, dass zentrale Mitglieder der Geschäftsleitung das Unternehmen aus Gesundheitsgründen verlassen.

Wir führen auf allen Ebenen regelmäßige Gesundheitsprüfungen durch und haben eine formelle Arbeitssicherheitspolitik sowie ein Verfahren zur Durchsetzung der Anforderungen der Politik implementiert.

## Gesamtrisiko

United Power hat ausreichende Vorkehrungen gegen gewöhnliche Geschäftsrisiken getroffen, die sich negativ auf die Entwicklung des United Power-Konzerns auswirken könnten. Zum Ende des Berichtsjahres bestanden keine identifizierbaren Risiken für die United Power AG und den United Power Konzern, die deren Bestehen bedrohen könnten.

## Chancen und Ausblick

### Wirtschaftlicher Ausblick

In seinem Wirtschaftsausblick (World Economic Outlook, WEO) prognostiziert der internationale Währungsfonds (IWF) für 2015 mit rund 3,8 % ein etwas höheres weltweites Wachstum als im Vorjahr (2014: 3,3 %).

Für die USA wird für 2015 ein Wachstum von 3,1 % erwartet, was einem Zuwachs von 1,1 % entspricht. Dem IWF zufolge ist das Wachstum in erster Linie auf die starke Binnennachfrage zurückzuführen. Dabei wirken die niedrigeren Ölpreise, moderatere Haushaltsanpassungen und eine anhaltend entgegenkommende Geldpolitik förderlich.

Für die Volkswirtschaften der Eurozone erwartet der IWF eine Wachstumsrate von 1,3 % und somit eine etwas bessere Entwicklung als im Vorjahr. Diese Entwicklung wird durch niedrigere Ölpreise und die expansive Geldpolitik der EZB gestützt. Diese positiven Effekte werden jedoch weitgehend von anhaltend schwachem Wirtschaftswachstum in den meisten Ländern der Eurozone neutralisiert.

Für unseren Stammmarkt China rechnet der IWF für 2015 mit einer Wachstumsrate von 7,1 %. Dies bedeutet eine weitere Konjunkturabkühlung – wenn auch auf relativ hohem Niveau.

Prinzipiell wird unsere Branche durch das wirtschaftliche Umfeld in den Regionen, in denen wir unsere Produkte verkaufen, angetrieben. Obgleich wir unsere Produkte weltweit vertreiben, sind unsere wichtigsten Märkte weiterhin Europa, unser Binnenmarkt China und Nordamerika. Damit ist das Branchenumfeld in diesen Märkten von besonderer Bedeutung für uns. Neben dem makroökonomischen Umfeld beeinflussen weitere wichtige Faktoren das regionale Branchenumfeld in unseren Vertriebsgebieten. Dazu gehören Naturkatastrophen wie beispielsweise Wirbelstürme insbesondere in Nordamerika, regulatorische Maßnahmen insbesondere in Märkten wie Europa und auf dem chinesischen Markt vor allem die Konsolidierung der Branche. Einige dieser Faktoren werden im folgenden Abschnitt erläutert.

### Chancen

Im Jahr 2014 haben wir erfolgreich unseren internationalen Kundenstamm weiter ausgeweitet, indem wir 20 neue Kunden weltweit dazugewonnen und einen neuen Absatzmarkt erschlossen haben. Damit verfügen wir aktuell über mehr als 300 Kunden in mehr als 70 Ländern.

2015 wird die United Power Technology Group weiterhin die dreiteilige Strategie verfolgen, die eine weitere geografische Expansion und Markterschließung, den Ausbau der Produktpalette motorbetriebener Generatoren und die Umstellung auf leistungsstärkere Generatoren vorsieht, die der Erweiterung des Kundenstamms und der Produktanwendung dient. Darüber hinaus werden wir unsere Budgets deutlich erhöhen. Dies gilt sowohl für den Bereich Marketing und Vertrieb als auch für die Forschung und Entwicklung. Diese wichtigen Geschäftsbereiche dürften uns wieder auf Wachstumskurs bringen und für steigende Rentabilität sorgen.

Obgleich das globale makroökonomische Umfeld und die Situation unserer Branche in den letzten beiden Jahren schwierig waren, sind wir hinsichtlich unserer Wachstumsaussichten und der vielen Chancen, die sich für unser Geschäft bieten, zuversichtlich. Diese Chancen umfassen insbesondere:

- Allgemeine Stärkung der Weltwirtschaft im Zuge der beschleunigten Erholung Nordamerikas sowie der Stabilisierung der europäischen Wirtschaften, mit deren schrittweisen Verbesserung gerechnet wird;
- Branchenkonsolidierung in unserem Stammmarkt China; während der Konsolidierungsprozess zwar weiterhin zu Preisschwankungen führt, da einige unserer schwächeren Mitbewerber versuchen könnten, zu unhaltbar niedrigen Preisen zu verkaufen, glauben wir dennoch, dass wir als einer der führenden Hersteller von Qualitätsprodukten aus diesem Konsolidierungsprozess hervorgehen werden, was unsere Marktposition und Preismacht stärken wird;
- Steigender Umsatz in anderen Schwellenmärkten, insbesondere in Südostasien, dem Nahen Osten, sowie Lateinamerika, dank der tieferen Durchdringung dieser Märkte und Fokussierung auf die Etablierung einer Marke; zwar erfordert dies eine verstärkte Marketinganstrengung, doch unserer Ansicht nach eröffnen uns diese Märkte bedeutende Chancen;



- Erweiterung unseres Segments von motorbetriebenen Geräten für den Außenbereich; die Nachfrage nach motorbetriebenen Geräten wie Pumpen, Fräsen und Hochdruckreinigern steigt sowohl in Industrie- als auch Entwicklungsländern; Darüber hinaus erstellen wir gerade Machbarkeitsstudien für den Eintritt in den Rasenmähermarkt;
- Kontinuierliche Verbesserung unseres Produktsortiments hin zu margenstarken Produkten einschließlich größerer Generatoren, Generatoren mit Wechselrichtern sowie Markenprodukten;
- Möglichkeiten für M&A-Aktivitäten, die unsere Marken, Marketing und Vertrieb in Schlüsselregionen und/oder unsere technischen Kapazitäten stärken;
- Weitergehende Etablierung unserer eigenen oder lizenzierten Marken in neuen Märkten und Stärkung ihrer Präsenz in bereits erschlossenen Märkten; wir beabsichtigen, unsere Wahrnehmung als zuverlässiger Hersteller weiter zu stärken und den Bekanntheitsgrad der Marke zu steigern. Die Stärkung der Konzernmarken soll über erweiterte Anstrengungen im Marketing erreicht werden, wie beispielsweise durch die Teilnahme an Industriemessen oder Ausstellungen in lokalen Märkten, über Werbekampagnen in Massenmedien, im Internet und in der Außenwerbung sowie durch Verkaufsförderungen, die gemeinsam mit lokalen Partnern umgesetzt werden.
- Weitere Produktivitätsgewinne durch kontinuierliche und unermüdliche Anstrengungen zur Wahrung und Verbesserung höchster Fertigungsqualität sowie die Weiterentwicklung und Optimierung unserer Leistungsfähigkeit in Umsatz und Marketing sowie Forschung und Entwicklung.

### Investitionen

Im Jahr 2014 haben wir den Bau der Gebäude und Einrichtungen für den dritten Abschnitt der Erweiterung unseres neuesten Werks, Gaoqi Industrial Park, abgeschlossen. Insgesamt haben wir vier neue vierstöckige Fabrikgebäude mit einer Nutzfläche von insgesamt 45.000 m<sup>2</sup> und ein neues Wohnheim zur aktuellen Fabrikanlage hinzugefügt. Aufgrund der nach wie vor ungünstigen Marktbedingungen haben wir das neue Fabrikgebäude noch nicht mit neuen Fertigungsstraßen ausgestattet. Unser Investitionsbudget im Jahr 2015 beträgt, basierend auf einem RMB:EUR-Wechselkurs von 6,7:1, bis zu ca. 100 Millionen RMB (ca. 15 Millionen Euro). Davon werden über 70 % in Sachanlagen investiert und der Rest in Forschung und Entwicklung, Marketing und Vertrieb, Werbung und Markenaufbau sowie für den Bedarf an Umlaufvermögen. Die herrschenden Bedingungen an den Märkten und der Kapazitätsauslastung, die wir weiterhin sorgfältig beobachten, bestimmen unsere Investitionsentscheidungen und unser Investitionstempo. Der Konzern ist in der Lage, die anstehenden Investitionen aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und vorhandenen liquiden Mitteln zu finanzieren. Zum Teil werden die geplanten Investitionen jedoch auch auf Basis von Kreditneuaufnahmen finanziert werden.

### Umsatz und Ergebnisprognose

Wir sind der Auffassung, dass die Investitionen in die Erweiterung unserer Produktionskapazitäten nach Fertigstellung unserer ersten neuen Fertigungsstraßen im Jahr 2015 Früchte tragen werden. In der Zwischenzeit werden wir unseren Schwerpunkt auf die Schaffung der Voraussetzungen für weiteres profitables Wachstum durch die allgemeine Stärkung unseres Unternehmens, insbesondere der Anstrengungen in den Bereichen Marketing und Vertrieb, Markenaufbau sowie Forschung und Entwicklung, legen. Während sich die allgemeine Wirtschaftslage zwar verbessert, hängt unser Umsatz dennoch in gewissem Maße von Faktoren wie schwer vorhersehbaren Naturkatastrophen, aufsichtsrechtlichen Änderungen wie beispielsweise technischen Anforderungen sowie der Branchenkonsolidierung vor Ort ab. Unserer Auffassung nach wird sich die zeitweilige Schwäche der Branche, die uns seit der zweiten Hälfte 2013 beeinflusst, allmählich verbessern. Wir erwarten in Zukunft daher günstigere Handelsbedingungen.

Angesichts der vorgenannten Faktoren erwarten wir für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt jedoch eine etwas schwächere Entwicklung der Ertragslage im Vergleich zum Vorjahresergebnis. Obgleich der Abwärtstrend im Konzernumsatz im Jahr 2015 sein Ende finden dürfte (unter der Annahme eines stabilen RMB zu EUR Wechselkurses von 6,7:1), rechnen wir mit einer weiteren Verschlechterung der Brutto- und EBIT-Marge. Aus dem Segment der Generatoren für den gewerblichen und für den häuslichen Gebrauch sowie aus dem Segment der motorbetriebenen Geräte für den Außenbereich erwarten wir mit dem Vorjahr vergleichbare oder leicht höhere Umsätze. Der Komponentensektor ist nach wie vor ein weniger strategischer Sektor und hängt von den Chancen ab, die sich auf dem Markt bieten. Im Hinblick auf unsere Rentabilität gehen wir davon aus, dass die Bruttogewinn- und EBIT-Marge um 2 bis 5 Prozentpunkte niedriger ausfallen werden als 2014. Gründe hierfür sind weitere Preiskorrekturen, größere Abschreibungen auf Sachanlagen und das deutlich aufgestockte Budget für Marketing und Vertrieb, Markenaufbau und Forschung und Entwicklung. Unsere Prognose basiert auf einem Wechselkurs von RMB zu EUR von rund 6,7:1 und allgemein stabilen oder sich verbessernden Handelsbedingungen. Insgesamt bleiben wir insbesondere mittel- bis langfristig zuversichtlich hinsichtlich unserer weiterhin rentablen Wachstumsaussichten.

Eschborn, den 6. Mai 2015

United Power Technology AG

---

Xu Wu

Zhong Dong Huang

Oliver Kuan

# Konzern- abschluss

## KONZERNABSCHLUSS

- |    |                                        |    |                                              |
|----|----------------------------------------|----|----------------------------------------------|
| 44 | Konzernbilanz                          | 47 | Konzerneigenkapitalveränderungs-<br>rechnung |
| 45 | Konzern-Gewinn- und<br>Verlustrechnung | 48 | Konzernkapitalflussrechnung                  |
| 46 | Konzerngesamtergebnisrechnung          | 49 | Anhang zum Konzernabschluss                  |

# Konzernbilanz

zum 31. Dezember  
in TEUR

	Anhang	2014	2013
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen	18	79.125	58.975
Immaterielle Vermögenswerte	17	852	894
Sonstige langfristige Vermögenswerte	19	8.515	7.667
Aktive latente Steuern	20	779	586
		<b>89.271</b>	<b>68.122</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	21	6.134	5.049
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	22	14.056	13.584
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	33	0	594
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern		7	7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23	1.665	3.474
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	19	37	54
Liquide Mittel	23	50.170	38.802
		<b>72.069</b>	<b>61.564</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>161.340</b>	<b>129.686</b>
<b>Kapital und Rücklagen</b>			
Grundkapital	24	12.300	12.300
Kapitalrücklage	24	55.883	55.883
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	24	16.822	5.141
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	24	38.381	35.115
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	24	123.386	108.439
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	24	0	1.046
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>123.386</b>	<b>109.485</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Sonstige Verbindlichkeiten		1.735	1.651
Latente Steuerverbindlichkeiten	20	90	94
		<b>1.825</b>	<b>1.745</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Finanzverbindlichkeiten	25	20.709	7.023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	26	12.520	9.317
Rückstellungen	27	166	80
Steuerverbindlichkeiten		2.734	2.036
		<b>36.129</b>	<b>18.455</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>37.954</b>	<b>20.201</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>161.340</b>	<b>129.686</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

in TEUR	Anhang	2014	2013
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>6</b>	<b>95.594</b>	<b>103.665</b>
Umsatzkosten	8	-79.226	-82.997
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>16.368</b>	<b>20.668</b>
Sonstige Erträge	9	1.730	1.230
Marketing und Vertriebskosten		-1.377	-1.302
Verwaltungsaufwendungen		-3.673	-3.752
Forschungs- und Entwicklungskosten		-1.212	-1.055
Sonstige Aufwendungen	10	-2.740	-1.914
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>9.096</b>	<b>13.875</b>
Zinsertrag		670	467
Zinsaufwand		-1.243	-254
Finanzergebnis	13	-573	213
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>8.523</b>	<b>14.089</b>
Ertragsteuern	14	-3.080	-4.103
<b>Konzernergebnis</b>	<b>15</b>	<b>5.443</b>	<b>9.986</b>
Davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		5.443	10.106
Nicht beherrschende Gesellschafter		0	-120
		5.443	9.986
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert – unverwässert)</b>	<b>16</b>	<b>0,44</b>	<b>0,82</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

in TEUR	2014	2013
<b>Konzernergebnis</b>	<b>5.443</b>	<b>9.986</b>
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Umrechnungsdifferenzen die während des Geschäftsjahres eingetreten sind	11.681	-2.036
Folgebewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	1
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>11.681</b>	<b>-2.035</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>17.124</b>	<b>7.951</b>
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:		
Eigentümer des Mutterunternehmens	17.124	7.961
Nicht beherrschende Anteile	0	-10
	<b>17.124</b>	<b>7.951</b>

# Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Unterschiedsbetrag aus der Fremdwährungsumrechnung	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbar	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand zum 1. Januar 2013</b>	12.300	55.883	-1	7.288	25.009	100.479	1.056	101.535
Konzernergebnis					10.106	10.106	-120	9.986
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			1	-2.147	0	-2.146	111	-2.035
<b>Gesamtergebnis</b>	0	0	1	-2.147	10.106	7.961	-10	7.951
<b>Stand zum 31. Dezember 2013</b>	12.300	55.883	0	5.141	35.115	108.439	1.046	109.485

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Unterschiedsbetrag aus der Fremdwährungsumrechnung	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbar	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand zum 1. Januar 2014</b>	12.300	55.883	0	5.141	35.115	108.439	1.046	109.485
Konzernergebnis					5.443	5.443		5.443
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				11.681		11.681		11.681
<b>Gesamtergebnis</b>				11.681	5.443	17.124		17.124
<b>Auswirkungen aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen</b>					-1.193	-1.193	-1.046	-2.239
<b>Dividendenzahlungen</b>					-984	-984		-984
<b>Stand zum 31. Dezember 2014</b>	12.300	55.883	0	16.822	38.381	123.386	0	123.386

# Konzernkapitalflussrechnung

für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

in TEUR	2014	2013
Ergebnis vor Steuern	8.523	14.089
Bereinigung um:		
Wertminderung langfristiger Vermögenswerte	0	682
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.094	5.035
Abschreibung von Leasingvorauszahlungen	145	59
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	114	88
Finanzergebnis	573	-213
(Gewinn) Verlust aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	528	176
(Anstieg)/Rückgang des Umlaufvermögens	3.205	4.649
Anstieg/(Rückgang) der kurzfristigen Verbindlichkeiten	1.646	-3.593
	<b>20.828</b>	<b>20.972</b>
Gezahlte Zinsen	-1.243	-254
Gezahlte Ertragssteuern	-2.687	-2.852
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>16.898</b>	<b>17.866</b>
Auszahlungen für den Erwerb von:		
Immateriellen Vermögenswerten	0	-6
Sachanlagen	-17.961	-9.404
Geleistete Pachtvorauszahlungen	0	-5.618
Erhaltene Zinsen	670	467
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-17.291</b>	<b>-14.561</b>
Rückzahlung von Krediten	-19.142	-2.427
Aufnahme neuer Kredite	30.868	7.175
Gezahlte Dividenden / Auszahlungen an Gesellschafter	-984	-161
Auszahlungen für den Erwerb der Minderheitenanteile	-2.238	0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8.504</b>	<b>4.587</b>
<b>Nettozunahme/(-abnahme) der liquiden Mittel</b>	<b>8.112</b>	<b>7.892</b>
<b>Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>38.802</b>	<b>30.936</b>
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen	3.257	-26
<b>Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>50.170</b>	<b>38.802</b>



# Anhang zum Konzernabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

## 1. Allgemeine Informationen

Die United Power Technology AG mit Sitz in Eschborn, Deutschland, („United Power“ oder „die Gesellschaft“) ist unter der Firma United Power Technology AG im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Handelsregisternummer HRB 88245 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in: Mergenthalerallee 10-12, 65760 Eschborn, Deutschland.

Die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen (zusammen „der Konzern“) produzieren Generatoren und zugehörige Ausrüstung sowie Geräte für den Außenbereich in China und vertreiben diese weltweit.

Die Aktien der Gesellschaft sind zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Börse zugelassen worden. Am 10. Juni 2011 hat die Gesellschaft 2.300.000 nennbetragslose Aktien mit einem Grundkapitalwert von EUR 1,00 je Aktie zu einem Ausgabekurs von EUR 9,00 je Aktie ausgegeben.

Der Konzernabschluss wurde am 6. Mai 2015 vom Vorstand aufgestellt und durch den Aufsichtsrat gebilligt.

Die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der Euro. Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Die Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften tätig sind, ist der Renminbi („RMB“) (die funktionale Währung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften).

Beträge im Konzernabschluss werden nach den Prinzipien der kaufmännischen Rundung gerundet. Daraus können sich bei den in den Tabellen genannten Werten bei der Addition Rundungsdifferenzen zu den ebenfalls genannten Summen ergeben.

## Dividenden und Devisenbeschränkungen

Dividenden von chinesischen Tochtergesellschaften erfordern generell eine Genehmigung der chinesischen Regierungsbehörden. Darüber hinaus werden Dividenden nur dann ausgeschüttet, wenn die gesetzlichen Rücklagen den anzuwendenden chinesischen Rechtsvorschriften entsprechen.

Übertragungen von Barmitteln aus China in das Ausland oder die Sonderverwaltungszone Hongkong und Macau müssen durch die „State Administration of Foreign Exchange“ („SAFE“) genehmigt werden.

## 2. Grundlagen der Aufstellung

Der Konzernabschluss der United Power Technology AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie nach den handelsrechtlichen Vorschriften gemäß § 315a Abs. 1 HGB aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2014 fanden die folgenden Rechnungslegungsstandards und Interpretationen erstmals Anwendung:

- IFRS 10 – Konzernabschlüsse (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014)
- Änderungen an IFRS 10 – Konzernabschlüsse, IFRS 12 - Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen und IAS 27 – Einzelabschlüsse, Änderungen in Bezug auf die Konsolidierung von Investmentgesellschaften (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014)
- IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014)
- IFRS 12 – Angaben über Beteiligungen an anderen Unternehmen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014)
- Übergangslinien, Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014)
- IAS 27R – Einzelabschlüsse (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014)
- IAS 28R – Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014)

- Änderungen an IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014)
- Änderungen an IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung: Änderungen in Bezug auf die Novation von Derivaten und Fortführung des Hedge Accounting (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014)
- Änderungen an IAS 36 – Wertminderung von Vermögenswerten: Klarstellung im Hinblick auf den erzielbaren Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014)
- Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 - Investmentgesellschaften (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014)

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Anhangangaben des Konzernabschlusses der United Power Technology AG.

Die folgenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen, die vom IASB bereits verabschiedet worden sind, die aber für das Geschäftsjahr 2014 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 nicht berücksichtigt:

- Änderungen an IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer - Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Februar 2015)
- Änderungen an IFRS 11 – Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016)
- Änderungen an IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016)
- Änderungen an IAS 16 und IAS 41 Fruchttragende Pflanzen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016)
- Änderungen an IAS 27 - Equity-Methode in Einzelabschlüssen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016)
- Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 – Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016)
- Jährliche Verbesserung von IFRS Zyklus 2012 bis 2014 für IFRS 5, IFRS 7, IAS 19 und IAS 34 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Februar 2016)
- IAS 1 – Darstellung des Abschlusses – Angabeninitiative (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016)
- Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Anwendung der Konsolidierungsausnahme (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016)
- IFRS 9 – Finanzinstrumente (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2018)
- IFRS 15 – Umsätze aus Verträgen mit Kunden (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2017)
- IFRIC 21 – Abgaben (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 17. Juni 2015)
- Jährliche Verbesserung von IFRS Zyklus 2010 bis 2012 für IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24 und IAS 38 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Februar 2015).
- Jährliche Verbesserung von IFRS Zyklus 2011 bis 2013 für IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2015)
- IFRS 14 - Regulatorische Abgrenzungsposten (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016).

Das Management geht davon aus, dass eine Anwendung der Standards und Interpretationen keinen signifikanten Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses haben wird.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Die Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren.

Die Aufwendungen werden den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb und allgemeine Verwaltung zugewiesen.

### 3. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle Tochterunternehmen einbezogen.

Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt oder indirekt von United Power beherrscht und vollkonsolidiert werden. Die Existenz und Auswirkung von potentiellen Stimmrechten, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können, einschließlich von anderen Unternehmen gehaltener potentieller Stimmrechte, werden bei der Beurteilung, ob ein Unternehmen beherrscht wird, berücksichtigt.

#### Konsolidierungskreis

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital (TEUR)	Beteiligungs- quote (in %)
United Power Equipment Co. Ltd. Mongkok, Hongkong (UP HK-Holding)	40.502	100,0
United Power Equipment Co. Ltd. Fuzhou, Volksrepublik China (UPEC)	101.610	100,0
Fujian United Power Equipment Co. Ltd. Fuzhou, Volksrepublik China (FUPEC)	3.007	100,0*
Sealand Machinery Co. Ltd. Fuzhou, Volksrepublik China	1.264	100,0*
Fujian Disheng WanKai Machinery Co. Ltd. Fuzhou, Volksrepublik China (DWC) <sup>1)</sup>	1.679	100,0*
Shanghai Genmaster International Trading Co. Ltd. Shanghai, Volksrepublik China (Genmaster)	-381	100,0

<sup>1)</sup> Im Geschäftsjahr 2014 hat der Konzern 49 % der Aktien von Herrn Wei Gao Xin übernommen. Zum 31. Dezember 2014 hält der Konzern 100 % der Aktien an DWC.

\* Indirekt

Die Anzahl der Konzerngesellschaften hat sich im Vergleich zum Vorjahr verändert. Die 100%-igen Tochtergesellschaften Hua Tong Zhong Chuang, Co. Ltd unter Fujian United Power Equipment Co., Ltd. und United Power France SASU, die nicht aktiv waren, wurden beide im Zuge der Rationalisierung geschlossen.

Die Beteiligungsquoten an den dem Konzern zuzurechnenden, bereits bestehenden Tochterunternehmen haben sich, mit Ausnahme der Beteiligung an DWC, während des Geschäftsjahres nicht geändert. Im Jahr 2014 hat der Konzern 49 % der Aktien von Herrn Wei Gao Xin übernommen und besitzt nun 100 % der Aktien von DWC.

### 4. Wesentliche Bilanzierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme von bestimmten Finanzinstrumenten, wie nachfolgend beschrieben, auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert der im Austausch für den Vermögenswert entrichteten Gegenleistung.

Die nachstehend dargestellten wesentlichen Regelungen zum Ansatz und zur Bewertung sind einheitlich angewendet worden.

#### Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss beinhaltet die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der durch die Gesellschaft beherrschten Tochtergesellschaften. Beherrschung über ein Tochterunternehmen liegt nach IFRS 10 vor, wenn die Gesellschaft Entscheidungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten des Unternehmens besitzt und diese nutzen kann, um die Höhe der aus der Beteiligung zufließenden variablen Rückflüsse zu beeinflussen.

Die Abschlüsse der United Power Technology AG und deren Tochterunternehmen werden nach den IFRS unter Beachtung der einheitlich für den Konzern geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss einbezogen. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen sind auf den gleichen Stichtag wie das Mutterunternehmen aufgestellt. Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden anzugleichen.

Die konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erlöse und Aufwendungen wurden eliminiert.

Das Gesamtergebnis des Tochterunternehmens wurde bis zum Vorjahr dem beherrschenden Gesellschafter und den nicht beherrschenden Gesellschaftern zugeordnet, und zwar selbst dann, wenn dies dazu führte, dass die nicht beherrschenden Anteile einen Negativsaldo aufweisen.

Wegen der gemeinsamen Geschäftsführung der United Power Technology AG und der United Power Equipment Co., Ltd ist IFRS 3 nicht auf den Unternehmenszusammenschluss im Jahr 2010 anzuwenden. Angesichts dieser Sachlage wurde die Übernahme der Untergruppe der United Power Equipment Co, Ltd gemäß IAS 8.10 ff unter Ansatz der Buchwertfortführung in Übereinstimmung mit IDW RS HFA 2 verbucht. Die fortgeschriebenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden dementsprechend mit ihrem konsolidierten Buchwert zum Stichtag, an dem sie erstmalig in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden, verbucht. Die Differenz zwischen der vereinbarten Gegenleistung und der Summe der konsolidierten Buchwerte der fortgeschriebenen Vermögenswerte abzüglich der übernommenen Verbindlichkeiten wurde mit den Kapitalrücklagen verrechnet. Die Erstkonsolidierung wurde bei der Folgekonsolidierung erneut verbucht.

### **Immaterielle Vermögenswerte**

#### Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte

Nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer aufwandswirksam erfasst.

Ein immaterieller Vermögenswert ist auszubuchen bei Abgang oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seinem Abgang erwartet wird. Der Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung eines immateriellen Vermögenswertes, bewertet mit der Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes, ist im Zeitpunkt der Ausbuchung des Vermögenswertes als Gewinn oder Verlust zu erfassen.

#### Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst. Ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus der Entwicklungstätigkeit (oder aus der Entwicklungsphase eines internen Projektes) ergibt, wird dann, und nur dann, erfasst, wenn die folgenden Nachweise erbracht wurden:

- Die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes ist gegeben, damit er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen wird.
- Es besteht die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen sowie ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen, ist vorhanden.
- Der immaterielle Vermögenswert wird voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen.
- Die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können, ist gegeben.
- Die Fähigkeit zur verlässlichen Bestimmung der im Rahmen der Entwicklung des immateriellen Vermögenswertes zurechenbaren Aufwendungen ist vorhanden.

Wenn ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert nicht aktiviert werden kann bzw. noch kein immaterieller Vermögenswert vorliegt, werden die Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstehen. In der Berichtsperiode und vorhergehenden Berichtsperioden erfüllten die angefallenen Aufwendungen im Zusammenhang mit Entwicklungskosten die oben aufgeführten Kriterien zur Aktivierung nicht und werden daher im Aufwand erfasst.

Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes

Zu jedem Abschlussstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Vermögenswerte gibt. Sind solche Anhaltspunkte gegeben, wird der für diesen Vermögenswert erzielbare Betrag geschätzt, um den Umfang der gegebenenfalls auftretenden Wertminderung zu ermitteln.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer bzw. bei solchen, die noch nicht für eine Nutzung zur Verfügung stehen, wird mindestens jährlich und immer dann, wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, ein Wertminderungstest durchgeführt.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die gegenwärtige Markteinschätzung über den Zeitwert des Geldes, zum anderen die dem Vermögenswert inhärenten Risiken, insoweit diese nicht bereits Eingang in Schätzungen der Zahlungsströme gefunden haben.

Wenn der geschätzte erzielbare Betrag eines Vermögenswertes (oder einer Zahlungsmittel generierenden Einheit) den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes (oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit) auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Sollte sich der Wertminderungsaufwand in der Folge umkehren, wird der Buchwert des Vermögenswertes auf die neuerliche Schätzung des erzielbaren Betrages erhöht. Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig über die angenommene wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Zum Abschlussstichtag werden die Buchwerte hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit überprüft und erforderliche Wertanpassungen vorgenommen.

Im Bau befindliche Anlagen für Herstellungs-, Verkaufs- oder Verwaltungszwecke werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erfasster Wertminderungen bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Entgelte für Fremdleistungen und bei qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten, die nach den Bilanzierungsrichtlinien des Konzerns aktiviert wurden. Diese Vermögenswerte werden mit Fertigstellung und Erreichen des betriebsbereiten Zustands in eine sachgerechte Kategorie innerhalb der Sachanlagen eingeordnet. Die Abschreibung dieser Vermögenswerte beginnt mit dem Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

In den Herstellungskosten der selbst hergestellten Sachanlagen sind direkt zuzuweisende Herstellungskosten, anteilige Herstellungsgemeinkosten sowie Zinsen für Kredite, die dem Herstellungszeitraum zuzuweisen sind, enthalten.

Die Sachanlagen (mit Ausnahme von Grundstücken oder Anlagen im Bau) werden über deren wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Maschinen und Anlagen	10 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Bauten auf fremden Grundstücken	20 Jahre
Büro- und Geschäftsausstattung	5 Jahre

Eine Sachanlage wird bei Abgang oder dann, wenn kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswerts erwartet wird, ausgebucht. Der sich aus dem Verkauf oder der Stilllegung einer Sachanlage ergebende Gewinn oder Verlust bestimmt sich als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes und wird erfolgswirksam erfasst.

#### Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten fertiger und unfertiger Erzeugnisse umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, direkte Personalkosten, andere direkte Kosten und der Produktion zurechenbare Gemeinkosten (basierend auf normaler Betriebskapazität). Die Anschaffungskosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit dem gewichteten Durchschnitt erfasst.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Die einzelnen Bestandteile der Vorräte werden in Anmerkung 21 im Anhang näher aufgeführt.

#### **Fremdkapitalkosten**

In unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierenden Vermögenswerten, d. h. jenen, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, stehende Fremdkapitalkosten werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit stehen, zu den Herstellungskosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Erwirtschaftete Erträge aus der zwischenzeitlichen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte werden von den aktivierten Fremdkapitalkosten abgezogen.

Alle anderen Fremdkapitalkosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

#### **Umsatzrealisierung**

Die Umsatzerlöse werden zum Zeitwert des erhaltenen oder beanspruchenden Entgelts erfasst und um Rabatte und ähnliche Preisnachlässe gemindert.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- alle mit dem Eigentum der Güter verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen sind vom Konzern auf den Käufer übergegangen,
- der Konzern hat weder ein Verfügungsrecht, das üblicherweise mit dem Eigentum verbunden ist, noch eine wirksame Kontrolle über die verkauften Güter oder Produkte,
- der Betrag der Umsatzerlöse lässt sich genau ermitteln,
- der Konzern wird voraussichtlich einen wirtschaftlichen Nutzen aus dem Verkaufsgeschäft ziehen und
- die in Verbindung mit dem Verkauf gegenwärtig oder künftig anfallenden Kosten lassen sich genau ermitteln.

Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten werden anteilig unter Bezugnahme auf den offenen Hauptbetrag zum anwendbaren Effektivzinssatz abgegrenzt. Der Effektivzinssatz ist der Zinssatz, der erwartete künftige Zahlungsströme über die voraussichtliche Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts auf den Nettobuchwert dieses Vermögenswerts zum Zeitpunkt seines erstmaligen Ansatzes abzinst.

Dividendenerträge werden im Zeitpunkt des Beschlusses über die Dividendenzahlung ergebniswirksam erfasst.

#### **Leasing**

Gemietete Gegenstände werden im Konzernabschluss aktiviert, sofern der Gesellschaft die wesentlichen Risiken und Chancen übertragen wurden (Finance Lease). Bei den übrigen Mietverträgen werden die Mietzahlungen als laufender Aufwand im Rahmen eines operativen Leasingverhältnisses erfasst. Der Konzern ist weder in der Berichtsperiode noch in den Vergleichsperioden Finanzierungsleasingverhältnisse eingegangen.

##### **Der Konzern als Leasinggeber**

Sofern die Gesellschaft Leasinggeber ist, werden die Mietzahlungen linear über die Laufzeit des Mietvertrags erfolgswirksam vereinnahmt.

##### **Der Konzern als Leasingnehmer**

Zahlungen aus operativem Leasing werden linear über die Laufzeit des jeweiligen Leasingverhältnisses aufwandswirksam erfasst.

##### **Pachtvorauszahlungen**

Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte sind in der Konzernbilanz zunächst als sonstige Vermögenswerte erfasst und über die Laufzeit des jeweiligen Leasingvertrags in der Gewinn- und Verlustrechnung periodengerecht als Aufwand erfasst.

### Fremdwährungsumrechnung

Das Management hat Renminbi („RMB“) als die Währung des hauptsächlich wirtschaftlichen Umfelds bestimmt. Schwankungen des RMB-Wechselkurses beeinflussen in erster Linie die Umsatzerlöse sowie die wesentlichen Kosten aus der Beschaffung von Waren einschließlich der wesentlichen sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der RMB ist die funktionale Währung der chinesischen Konzern-Unternehmen. Die Darstellungswährung der Gruppe ist Euro (EUR), als Darstellungswährung der in Deutschland ansässigen Muttergesellschaft und Holdinggesellschaft. Hierfür wurden die Finanzinformationen von RMB in EUR umgerechnet.

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung des Konzernunternehmens (Fremdwährungen) lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet. An jedem Abschlussstichtag sind monetären Posten in Fremdwährung mit dem gültigen Stichtagskurs umzurechnen. Nicht-monetäre Posten in Fremdwährung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind mit den Kursen umzurechnen, die zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes Gültigkeit hatten. Zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertete nicht-monetäre Posten werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung umgerechnet.

Kursgewinne/-verluste aus monetären Posten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie auftreten.

Zur Aufstellung eines Konzernabschlusses sind die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns in EUR umzurechnen, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechselkurse herangezogen werden. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet, es sei denn, die Umrechnungskurse während der Periode haben stark geschwankt. In diesem Fall finden dann die Umrechnungskurse zum Zeitpunkt der Transaktion Anwendung. Sofern Umrechnungsdifferenzen entstehen, werden diese im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital angesammelt (gegebenenfalls gesondert nicht beherrschende Anteile).

Es wurden folgende wesentliche Umrechnungskurse verwendet:

		2014	2013
Bilanz			
zum 31. Dezember	1 EUR = RMB	7,4556	8,4189
Durchschnitt	1 EUR = RMB	8,1255	8,2396
Bilanz			
zum 31. Dezember	1 HKD = RMB	0,7889	0,7862
Durchschnitt	1 HKD = RMB	0,7924	0,7979
Bilanz			
zum 31. Dezember	1 EUR = USD	1,2184	1,3791
Durchschnitt	1 EUR = USD	1,3222	1,3281

### Zuwendung der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden so lange nicht erfolgswirksam vereinnahmt, bis eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass der Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind planmäßig im Gewinn oder Verlust zu erfassen, und zwar im Verlauf der Perioden, in denen der Konzern die entsprechenden Aufwendungen, die die Zuwendungen der öffentlichen Hand kompensieren sollen, als Aufwendungen ansetzt. Konkret werden Zuwendungen der öffentlichen Hand, deren wichtigste Bedingung der Kauf, der Bau oder die sonstige Anschaffung langfristiger Vermögenswerte ist, als passivischer Abgrenzungsposten in der Bilanz erfasst und während der Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts auf eine planmäßigen Grundlage erfolgswirksam erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die als Ausgleich für bereits angefallene Aufwendungen oder Verluste oder zur sofortigen finanziellen Unterstützung ohne künftig damit verbundenem Aufwand gezahlt werden, sind im Gewinn oder Verlust in der Periode zu erfassen, in der der entsprechende Anspruch entsteht.

### **Aufwendungen für die gesetzliche Altersversorgung**

Die Aufwendungen für die gesetzliche Altersversorgung werden korrespondierend zu den erbrachten Leistungen der Mitarbeiter als Aufwand erfasst. Es handelt sich hierbei um beitragsorientierte Pläne.

Es bestehen keine unmittelbaren oder mittelbaren Pensionszusagen, die als leistungsorientierte Pläne zu klassifizieren wären.

### **Ertragsteuern**

Die Ertragsteuern umfassen die laufenden Ertragsteuern sowie die latenten Steuern.

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund von Aufwendungen und Erträgen, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeit des Konzerns für die laufenden Steuern wird auf Grundlage des geltenden bzw. aus Sicht des Abschlussstichtages in Kürze geltenden Steuersatzes berechnet.

Latente Steuern werden für die Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen hinsichtlich aller zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert. Latente Steueransprüche werden im Allgemeinen für alle abzugsfähigen temporären Differenzen in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen verwendet werden können. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden nicht angesetzt, wenn sich die temporären Differenzen aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder aus der erstmaligen Erfassung (außer bei Unternehmenszusammenschlüssen) von anderen Vermögenswerten und Schulden ergeben, welche aus Geschäftsvorfällen resultieren, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss berühren.

Latente Steuerschulden werden für zu versteuernde temporäre Differenzen gebildet, die aus Anteilen an Tochterunternehmen entstehen, es sei denn, dass der Konzern die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird. Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen in Verbindung mit derlei Investitionen und Anteilen rühren, werden nur in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporäre Differenz verwendet werden kann, und dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit umkehren wird.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Abschlussstichtag geprüft und herabgesetzt, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden auf Grundlage der geltenden bzw. aus Sicht des Abschlussstichtages in Kürze geltenden Steuersätze (und der Steuergesetze) ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerschuld oder der Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben werden, wie der Konzern zum Abschlussstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren. Latente Steuern werden im Gewinn oder Verlust erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fall ist die laufende und latente Steuer ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital zu erfassen. Wenn laufende oder latente Steuern aus der erstmaligen Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses resultieren, sind die Steuereffekte bei der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses einzubeziehen.

### **Finanzinstrumente**

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten (die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden) zuzurechnen sind, erhöhen oder reduzieren den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte oder finanziellen Verbindlichkeiten bei Zugang.



## Finanzielle Vermögenswerte

Die Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt in die folgenden Kategorien: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte; bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen; zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und Kredite und Forderungen. Die Kategorisierung hängt von der Art und dem Verwendungszweck der finanziellen Vermögenswerte ab und erfolgt bei Zugang.

Zum Bilanzstichtag hält der Konzern ausschließlich finanzielle Vermögenswerte, die der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet sind. Im Vorjahr gab es im Konzern zusätzlich noch die Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“.

### Effektivzinsmethode

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes und der Zuordnung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist der Zinssatz, der die erwarteten künftigen Zahlungsströme (einschließlich aller gezahlten oder erhaltenen Gebühren und sonstige Entgelte, die in den Effektivzinssatz einfließen, sowie Transaktionskosten und alle sonstigen Auf- oder Abschläge) über die voraussichtliche Laufzeit des Finanzinstruments oder gegebenenfalls eine kürzere Periode exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswerts abzinst.

Erträge werden auf Basis der Effektivverzinsung erfasst.

### Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar bestimmt wurden oder weder als (a) Kredite und Forderungen, (b) noch als bis zur Endfälligkeit zu haltende Investitionen oder (c) noch als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eingestuft sind.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden an jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Sonstige Änderungen des Buchwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden im sonstigen Ergebnis erfasst sowie in der Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte angesammelt. Wird eine Finanzanlage veräußert oder wird bei ihr eine Wertminderung festgestellt, werden die bis dahin in dieser Rücklage angesammelten Gewinne und Verluste in den Gewinn oder Verlust umgliedert.

### Kredite und Forderungen (einschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Kredite und Forderungen (einschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen) werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet.

Mit Ausnahme von kurzfristigen Forderungen, bei denen der Zinseffekt unwesentlich wäre, werden Zinserträge gemäß der Effektivzinsmethode erfasst.

### Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte, werden zu jedem Abschlussstichtag auf das Vorhandensein von Indikatoren für eine Wertminderung untersucht. Finanzielle Vermögenswerte werden als wertgemindert betrachtet, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eintraten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Zahlungsströme der Finanzanlage negativ verändert haben.

Als objektive Hinweise für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von Vermögenswerten gelten auch beobachtbare Daten zu folgenden Schadensfällen, von denen Kenntnis erlangt wird:

- erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder Schuldners; oder
- ein Vertragsbruch wie etwa ein Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen; oder
- erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht; oder
- das durch finanzielle Schwierigkeiten bedingte Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert.

Bei einigen Kategorien von finanziellen Vermögenswerten, z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden Vermögenswerte, für die keine Wertminderung auf Einzelbasis festgestellt wird, auf Portfoliobasis auf Wertminderungsbedarf überprüft. Ein objektiver Hinweis für eine Wertminderung eines Portfolios von Forderungen könnten Erfahrungen des Konzerns mit Zahlungseingängen in der Vergangenheit, ein Anstieg der Häufigkeit von Zahlungsausfällen innerhalb des Portfolios über die durchschnittliche Kreditdauer sowie beobachtbare Veränderungen des nationalen oder lokalen Wirtschaftsumfelds, mit denen Ausfälle von Forderungen in Zusammenhang gebracht werden, sein.

Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten entspricht der Wertminderungsaufwand der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts ermittelten Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme.

Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte werden durch direkte Abwertungen der Werte berücksichtigt, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen der Buchwert unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos vermindert wird. Änderungen des Buchwerts des Wertminderungskontos werden erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wird eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen als uneinbringlich eingeschätzt, erfolgt der Verbrauch gegen das Wertminderungskonto. Nachträgliche Eingänge bereits abgeschriebener Beträge werden ebenfalls gegen das Wertminderungskonto gebucht. Änderungen des Buchwerts des Wertminderungskontos werden erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Verringert sich die Höhe der Wertminderung eines zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerts in einem der folgenden Geschäftsjahre und kann diese Verringerung objektiv auf ein nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenes Ereignis zurückgeführt werden, wird die vormals erfasste Wertminderung über die Gewinn- und Verlustrechnung rückgängig gemacht. Dabei wird jedoch auf keinen höheren Wert zugeschrieben als den, der sich als fortgeführte Anschaffungskosten ergeben hätte, wenn keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Im Fall von als zur Veräußerung verfügbar klassifizierten Eigenkapitalinstrumenten werden in der Vergangenheit erfolgswirksam erfasste Wertminderungen nicht erfolgswirksam rückgängig gemacht. Jegliche Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes wird nach einer erfolgten Wertminderung im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage für als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte angesammelt.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betreffen Bargeldbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

### **Finanzielle Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente**

Von einem Konzernunternehmen emittierte Fremd- und Eigenkapitalinstrumente werden entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Vertragsvereinbarung und den Definitionen als finanzielle Verbindlichkeiten oder Eigenkapital klassifiziert.

Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller dazugehörigen Schulden begründet.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten oder als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns betreffen ausschließlich die Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten“.

### **Effektivzinsmethode**

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten einer finanziellen Verbindlichkeit und der Zuordnung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist der Zinssatz, der die erwarteten künftigen Zahlungsströme (einschließlich aller gezahlten oder erhaltenen Gebühren und sonstigen Entgelte, die in den Effektivzinssatz einfließen, sowie Transaktionskosten und alle sonstigen Auf- oder Abschläge) über die voraussichtliche Laufzeit des Finanzinstruments oder, gegebenenfalls eine kürzere Periode exakt auf den Nettobuchwert der finanziellen Verbindlichkeit abzinst.

Aufwendungen werden auf Basis der Effektivverzinsung erfasst.

### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten (einschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie Finanzverbindlichkeiten) werden gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Eigenkapitalinstrumente**

Eigenkapitalinstrumente, die von der Gesellschaft ausgegeben wurden, werden zum erhaltenen Ausgabeerlös abzüglich direkt zurechenbarer Ausgabekosten erfasst.

**Ausbuchung**

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert nur aus, wenn die vertraglichen Rechte auf die Zahlungsströme aus einem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er den finanziellen Vermögenswert sowie im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen auf einen Dritten überträgt.

Bei der vollständigen Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswertes ist die Differenz zwischen dem Buchwert und der Summe aus dem erhaltenen oder zu erhaltenden Entgelt und aller kumulierten Gewinne oder Verluste, die im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital angesammelt wurden, im Gewinn oder Verlust zu erfassen. Für den Fall, dass der Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines übertragenen finanziellen Vermögenswerts zurückbehält, hat der Konzern weiterhin den finanziellen Vermögenswert sowie ein besichertes Darlehen für die erhaltene Gegenleistung zu erfassen.

Wenn ein finanzieller Vermögenswert vollständig ausgebucht wird, wird die Differenz zwischen dem Buchwert und der Summe aus erhaltenem Entgelt (einschließlich jedes neu erhaltenen Vermögenswertes abzüglich jeder neu übernommenen Verbindlichkeit) und aller kumulierten Gewinne oder Verluste, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden, erfolgswirksam erfasst.

Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit dann aus, wenn die entsprechende Verpflichtung des Konzerns beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist.

**5. Hauptquellen für Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen**

Der Darstellung der Angaben in Konzernbilanz und Konzernergebnisrechnung liegen Ansatz- und Bewertungsmethoden zu Grunde, die von Annahmen und Schätzungen abhängig sind. Insofern können die Angaben von den tatsächlich sich ergebenden Werten abweichen, da einer jeden Annahme und Schätzung eine gewisse Unsicherheit inhärent ist.

Der Konzernabschluss enthält die nachfolgend dargestellten wesentlichen Schätzungen und Annahmen.

Die Bewertung von Vermögenswerten im Zeitpunkt des Zugangs ist ebenso wie die Beurteilung des Zeitwerts zum Abschlussstichtag mit Schätzungen zu dem beizulegenden Zeitwert verbunden. Die Beurteilung des beizulegenden Zeitwerts beruht auf Beurteilungen des Managements.

Die Annahmen und Schätzungen werden regelmäßig überprüft. Die Auswirkungen von Änderungen bei den Annahmen und Schätzungen werden in der Berichtsperiode erfasst, in der sie erkannt werden. Sofern die Änderungen andere Berichtsperioden betreffen, werden sie in der betreffenden Berichtsperiode erfasst.

Die nachfolgenden Annahmen und Schätzungen betreffen die zukünftigen Berichtsperioden und können wesentliche Auswirkungen auf die Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden in dem folgenden Geschäftsjahr haben.

**Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen**

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen werden Wertberichtigungen vorgenommen, sobald sich Hinweise auf einen möglichen Verlust in Bezug auf die Realisierung der Forderungen ergeben. Dabei wird der Buchwert mit dem voraussichtlichen zukünftigen Cashflow verglichen. Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2014 TEUR 14.056 (2013: TEUR 13.584). Zum 31. Dezember 2014 wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.168 (2013: TEUR 3) vorgenommen.

**Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen**

Die Sachanlagen werden unter Beachtung der geschätzten Restwerte über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Gesellschaft überprüft jährlich die verbleibende Nutzungsdauer sowie die erwarteten Restwerte und passt gegebenenfalls den Buchwert an. Hieraus können sich künftig Wertänderungen ergeben. Die Abschreibungen und ggfs. Wertberichtigungen sind der Anhangangabe 18 zu entnehmen.

Neben den in den oben aufgeführten Schätzungen enthaltenen Ermessensausübungen unterliegt der Konzernabschluss keinen relevanten Ermessensausübungen.

## 6. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen ausschließlich den Verkauf von Gütern. Die Umsätze des Konzerns gliedern sich wie folgt:

in TEUR	2014	2013
Tragbare Generatoren	92.001	97.575
Motorbetriebene		
Geräte für den Außenbereich	3.129	4.424
Einzelkomponenten	464	1.666
	<b>95.594</b>	<b>103.665</b>

## 7. Segmentinformationen

Die Gesellschaft berichtet Segmentinformationen gemäß IFRS 8. Die Segmente sind nach Produkten definiert. Sie werden durch die operative Unternehmenseinheit auf Basis interner Daten angefertigt, die regelmäßig durch die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat geprüft werden.

Die Informationen werden zur internen Beurteilung der Geschäftsentwicklung verwendet.

Die dem leitenden Entscheidungsträger (Vorstand) und dem Aufsichtsrat berichteten Informationen im Hinblick auf die Verteilung von Ressourcen und die Beurteilung der Leistungsentwicklung der Segmente betreffen im Wesentlichen die Art der erbrachten oder bereit gestellten Waren und Erzeugnissen. Im Folgenden werden die gemäß IFRS 8 berichtspflichtigen Segmente des Konzerns aufgeführt.

United Power hat drei Hauptberichtssegmente: Tragbare Generatoren, motorbetriebene Geräte für den Außenbereich und Komponenten. Das Segment für tragbare Generatoren ist weiter unterteilt in Einheiten für den häuslichen und gewerbliche Gebrauch. Das Segment für tragbare Generatoren produziert tragbare Generatoren zur unabhängigen und Backup-Stromversorgung. Das Segment für motorbetriebene Geräte für den Außenbereich produziert industrielle Geräte (z. B. Hochdruckreiniger) und Landschafts- und Gartengeräte (z. B. Wasserpumpen). Das Komponentensegment produziert Motoren für andere Generatorenhersteller sowie Ersatzteile.

### Tragbare Generatoren

- Einheiten für den häuslichen Gebrauch
- Einheiten für den gewerblichen Gebrauch

### Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich

In Abweichung von der Einteilung in Vorjahren wurde das Segment „Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich“ nicht in „Industriegeräte“ und „Landschaftsbaumaschinen“ unterteilt, weil die Landschaftsbaumaschinen vernachlässigbar sind.

### Einzelkomponenten

- Motoren
- Teile
- Sonstiges

**Umsatzerlöse nach Segmenten**

in TEUR	2014	2013
<b>Tragbare Generatoren</b>		
Einheiten für den häuslichen Gebrauch	42.666	43.348
Einheiten für den gewerblichen Gebrauch	49.335	54.227
<b>Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich</b>	3.129	4.423
<b>Einzelkomponenten</b>		
Motoren	302	691
Teile	2.980	4.059
Sonstige	460	745
<b>Gesamtumsatz der Segmente</b>	<b>98.872</b>	<b>107.494</b>
Eliminierung von zwischen den Segmenten erwirtschafteten Umsätzen	-3.272	-3.828
Sonstige Anpassungen <sup>1)</sup>	-6	-1
	<b>95.594</b>	<b>103.665</b>

<sup>1)</sup> Sonstige Anpassungen beziehen sich auf in den Umsätzen eingeschlossene Frachtkosten und Umsatzsteuer.

Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten betreffen ausschließlich das Segment Einzelkomponenten.

Eine Aufteilung der Abschreibungen und Wertminderungen des Steueraufwands und -ertrags sowie der Umsatzkosten nach Segmenten wird von der Gesellschaft nicht vorgenommen.

**Ergebnisse nach Segmenten**

in TEUR	2014	2013
<b>Tragbare Generatoren</b>		
Einheiten für den häuslichen Gebrauch	5.260	5.862
Einheiten für den gewerblichen Gebrauch	10.522	13.816
<b>Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich</b>	544	864
<b>Einzelkomponenten</b>		
Motoren	47	148
Teile	-22	-151
Sonstige	92	130
Gesamtergebnis der Segmente	<b>16.443</b>	<b>20.669</b>
Sonstige Anpassungen <sup>1)</sup>	-75	-1
<b>Bruttokonzernergebnis</b>	<b>16.368</b>	<b>20.668</b>
<b>Nicht zugewiesene Posten:</b>		
Sonstige Erträge	1.730	1.230
Marketing und Vertriebskosten	-1.377	-1.302
Verwaltungskosten	-3.673	-3.752
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.212	-1.055
Sonstige Aufwendungen	-2.740	-1.914
Zinserträge	670	467
Zinsaufwand	-1.243	-254
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>8.523</b>	<b>14.089</b>

<sup>1)</sup> Sonstige Anpassungen beziehen sich auf in den Umsätzen eingeschlossene Frachtkosten und Umsatzsteuer.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die operativen Segmente basieren auf den in der Volksrepublik China anwendbaren Bilanzierungsvorschriften („VR China GAAP“). Das Segmentergebnis stellt das Ergebnis nach Segmenten unter Anwendung von China GAAP dar. Die Unterschiede der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zwischen „VR China GAAP“ und IFRS sind sehr gering, so dass auf eine Überleitungsrechnung und erläuternde Angaben verzichtet werden kann. Da die Leiter der Einheiten üblicherweise nicht über Informationen zu Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der verschiedenen operativen Einheiten verfügen, um den Geschäftserfolg und die Mittelverwendung zu bestimmen, werden keine Segment-Vermögenswerte und -Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Grundlage für die Segmentierung der Berichtssegmente und die Ermittlung der Segmentergebnisse haben im Geschäftsjahr 2014 keine Änderung erfahren.

Die Leistungsempfänger der Gesellschaft sind überwiegend in der Volksrepublik China ansässig. Bei einer Betrachtung nach Leistungsempfängern ist zu beachten, dass unsere Abnehmer neben Endabnehmern auch Händler sind, die die Produkte an Endkunden in Drittländern weiterverkaufen. Die geografische Aufteilung der Umsatzerlöse nach Leistungsempfängern enthält die folgende Darstellung:

### Geografische Aufteilung

In der folgenden Übersicht wird die geografische Aufteilung der Umsatzerlöse dargestellt:

in TEUR	2014	2013
Volksrepublik China	55.035	66.771
Nordamerika	15.327	16.262
Europa	17.617	14.865
Afrika und Naher Osten	2.581	775
Übriges Ausland	5.034	4.992
	<b>95.594</b>	<b>103.665</b>

Die geografische Aufteilung erfolgt seit dem Jahr 2013 anhand der Hauptabsatzmärkte des Konzerns.

In der folgenden Übersicht wird die geografische Aufteilung der langfristigen Vermögenswerte (mit Ausnahme finanzieller Vermögenswerte) dargestellt:

in TEUR	2014	2013
Volksrepublik China	79.978	59.869
	<b>79.978</b>	<b>59.869</b>

Umsatzerlöse mit einem Kunden von mehr als 10 % der gesamten Umsätze lagen im Geschäftsjahr 2014 nicht vor.

### 8. Umsatzkosten

in TEUR	2014	2013
Materialkosten	73.559	77.355
Gemeinkosten	4.601	4.504
Personalkosten	1.066	1.138
	<b>79.226</b>	<b>82.997</b>

### 9. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge ergeben sich überwiegend aus Wechselkursgewinnen und Zuwendungen der öffentlichen Hand.

in TEUR	2014	2013
Erträge aus der Währungsumrechnung	1.065	0
Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagen	46	0
Zuwendung der öffentlichen Hand	298	1.066
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1	22
Mieterträge	0	142
Neutrale Erträge	173	0
Sonstige Erträge	148	0
	<b>1.730</b>	<b>1.230</b>

Unter staatlichen Zuschüssen sind die Subventionen dargestellt, die den Tochtergesellschaften des Konzerns von der Regierung der Volksrepublik China als Anreiz hauptsächlich für drei Zwecke zugeteilt wurden:

- (1) Bei Zuschüssen zu Produktforschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden die Einnahmen aus den staatlichen Zuschüssen erfasst, sobald die verbundenen Forschungs- und Entwicklungskosten erfolgswirksam verbucht worden sind.
- (2) Bei Zuschüssen in Verbindung mit Investitionsausgaben werden die Einnahmen aus den Zuschüssen systematisch erfasst, wobei ein Abgleich mit dem Abschreibungsaufwand der relevanten Vermögenswerte erfolgt.
- (3) Bei Zuschüssen, die Subventionen zur sofortigen finanziellen Unterstützung des Konzerns darstellen, werden die Zuschüsse bei Eingang als Einnahmen verbucht.

Die Zuschüsse waren bedingungslos und einmalig. Sie sind bereits von den Tochtergesellschaften des Konzerns vereinnahmt worden.

## 10. Sonstige Aufwendungen

in TEUR	2014	2013
Wertminderungen auf Forderungen	1.069	0
Wertminderungen auf Sachanlagen	0	682
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	0	405
Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte	1.083	0
Gebühren für das Listing	0	236
Sonstige Steuern	342	217
Verlust aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	153
Wertminderungen auf das Vorratsvermögen	79	132
Bankgebühren	90	89
Sonstige Aufwendungen	77	0
	<b>2.740</b>	<b>1.914</b>

## 11. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr betragen:

in TEUR	2014	2013
Löhne und Gehälter	3.317	3.220
Sozialabgaben	252	212
	<b>3.569</b>	<b>3.432</b>

Die Arbeitgeberleistungen zur gesetzlichen Rentenversicherung in China beliefen sich auf 252 TEUR (Vorjahr: 212 TEUR).

Für das Geschäftsjahr 2015 werden Ausgaben in vergleichbarer Höhe wie im Geschäftsjahr 2014 erwartet.

Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 610 (Vorjahr: 654) Mitarbeiter auf der Grundlage, dass der Geschäftsbetrieb fortgeführt wird. Die Mitarbeiter verteilten sich auf folgende Aufgabenbereiche:

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	2014	2013
Produktion und Dienstleistungen	409	451
Verwaltung	144	146
Forschung und Entwicklung	57	57
	<b>610</b>	<b>654</b>

## 12. Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen im Vergleich zum Vorjahr betragen:

in TEUR	2014	2013
Abschreibungen auf Sachanlagen	5.934	4.909
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte (im Verwaltungsaufwand enthalten)	158	166
Wertminderungen auf Sachanlagen (in den sonstigen Aufwendungen enthalten)	0	682
Wertminderungen auf Vorräte (in den sonstigen Aufwendungen enthalten)	79	132
<b>Summe Abschreibungen und Wertminderungen</b>	<b>6.171</b>	<b>5.889</b>

### 13. Finanzergebnis

Im Berichtsjahr stellt sich das Finanzergebnis wie folgt dar:

in TEUR	2014	2013
Zinsen von Kreditinstituten	670	467
<b>Zinserträge</b>	<b>670</b>	<b>467</b>
Zinsen an Kreditinstitute	-1.243	-254
<b>Zinsaufwand</b>	<b>-1.243</b>	<b>-254</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-573</b>	<b>213</b>

### 14. Ertragssteuern

Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern:

in TEUR	2014	2013
laufende Steuern		
- in Deutschland	0	0
- in China	3.047	2.531
Quellensteuern		
- in Deutschland	0	0
- in China	0	1.578
Latente Steuern		
- in Deutschland	4	69
- in China	29	-75
- davon aus Verlustvorträgen	4	69
<b>Ertragsteuern</b>	<b>3.080</b>	<b>4.103</b>

Für die Berechnung der Steuern wurden folgende Steuersätze zu Grunde gelegt:

	2014	2013
Hongkong	16,5 %	16,5 %
Volksrepublik China	25,0 %	15,0 %
Deutschland	25,6 %	25,6 %

Der effektive Steueraufwand lässt sich wie folgt überleiten:

in TEUR	2014	2013
Gewinn vor Steuern	8.523	14.089
Erwarteter Ertragsteueraufwand zum Steuersatz von 25 % (China)*	2.131	3.522
Auswirkungen von Steuergutschriften für Tochtergesellschaften	0	-1.350
Auswirkungen von ungenutzten und nicht als latente Steueransprüche erfassten steuerlichen Verlusten	-30	721
Steuereffekte aus Verlustvorträgen	27	-356
Auswirkungen nicht abzugsfähiger Betriebsausgaben	47	17
Nicht anrechenbare Quellensteuern	0	1.578
Steuerliche Wirkung nicht steuerpflichtiger Erträge	905	-29
	<b>3.080</b>	<b>4.103</b>

\* Der nationale Steuersatz in China beträgt 25 %. Für Zwecke der steuerlichen Überleitungsrechnung wurde der nationale Steuersatz für China zugrunde gelegt, weil der Großteil der steuerpflichtigen Aktivitäten des Konzerns in China liegt.

Der durchschnittliche effektive Steuersatz ist im Geschäftsjahr 2014 von 29,1 % auf 36,1 % angestiegen. Ohne die Effekte aus der nicht anrechenbaren Quellensteuern ergab sich im Vorjahr ein durchschnittlicher effektiver Steuersatz von 17,92 %.



## 15. Konzernergebnis

Im Konzernergebnis sind verrechnet:

in TEUR	2014	2013
Betrag der Vorräte, die als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst worden sind	79.226	82.997

## 16. Ergebnis je Aktie

Die Ergebnisse und die durchschnittlich gewichtete Anzahl der Stammaktien und Mitarbeiteroptionen, die in die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie eingehen, sind nachfolgend wiedergegeben:

in EUR	2014	2013
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbare Erträge in EUR	5.442.686	10.106.279
Erträge zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie in EUR	5.442.686	10.106.279
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie in Stück	12.300.000	12.300.000
Ergebnis je Aktie in EUR	0,44	0,82

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien und Mitarbeiteroptionen zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses entspricht der zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses.

## 17. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte betreffen die EDV-Software.

in TEUR	2014	2013
<b>Anschaffungswerte:</b>		
Stand 1. Januar	1.429	1.398
Zugänge	0	48
Währungsumrechnung	185	-17
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>1.614</b>	<b>1.429</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen:</b>		
Stand 1. Januar	535	373
Zugänge	158	166
Währungsumrechnung	69	-4
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>762</b>	<b>535</b>
<b>Buchwerte:</b>		
Stand 1. Januar	894	1.025
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>852</b>	<b>894</b>

Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Buchführungs- und Verwaltungssoftware. Die Verwaltungssoftware hat eine begrenzte Nutzungsdauer und wird über einen geschätzten Nutzungszeitraum von zehn Jahren abgeschrieben. Die Buchführungssoftware hat eine begrenzte Nutzungsdauer und wird über einen geschätzten Nutzungszeitraum von zwei Jahren abgeschrieben.

## 18. Sachanlagen

Im Berichtsjahr 2013 und 2014 änderte sich das Sachanlagevermögen wie folgt:

in TEUR	Bauten auf fremden Grund- stücken	Maschinen und Anlagen	Fahrzeuge	Büro- und Geschäfts- ausstattung	Anzahlungen und im Bau befindliche Gebäude	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten:						
<b>Stand 1. Januar 2013</b>	<b>32.782</b>	<b>28.270</b>	<b>1.333</b>	<b>676</b>	<b>644</b>	<b>63.704</b>
Zugänge	7.847	890	0	19	448	9.204
Abgänge	0	-296	0	-5	0	-301
Währungsumrechnung	-395	-340	-16	-8	-8	-767
<b>Stand 31. Dezember 2013</b>	<b>40.234</b>	<b>28.524</b>	<b>1.317</b>	<b>681</b>	<b>1.084</b>	<b>71.840</b>
Kumulierte Abschreibung:						
Stand 1. Januar 2013	3.595	3.012	557	449	0	7.614
Zugänge	2.076	2.487	244	102	0	4.909
Abgänge	0	-126	0	-2	0	-128
Wertminderungen	0	682	0	0	0	682
Währungsumrechnung	-86	-104	-12	-8	0	-210
<b>Stand 31. Dezember 2013</b>	<b>5.585</b>	<b>5.951</b>	<b>790</b>	<b>540</b>	<b>0</b>	<b>12.865</b>
Buchwerte zum 1. Januar 2013	29.187	25.258	776	227	644	56.090
<b>Buchwerte zum 31. Dezember 2013</b>	<b>34.649</b>	<b>22.573</b>	<b>527</b>	<b>141</b>	<b>1.084</b>	<b>58.975</b>

in TEUR	Bauten auf fremden Grund- stücken	Maschinen und Anlagen	Fahrzeuge	Büro- und Geschäfts- ausstattung	Anzahlungen und im Bau befindliche Gebäude	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten:						
<b>Stand 1. Januar 2014</b>	<b>40.234</b>	<b>28.524</b>	<b>1.317</b>	<b>681</b>	<b>1.084</b>	<b>71.840</b>
Zugänge	0	441	12	3	20.179	20.635
Abgänge	-1.240	-1.698	0	-1	0	-2.939
Umbuchungen	20.813	0	0	0	-21.319	-506
Währungsumrechnung	5.198	3.685	171	88	140	9.282
<b>Stand 31. Dezember 2014</b>	<b>65.005</b>	<b>30.952</b>	<b>1.500</b>	<b>771</b>	<b>84</b>	<b>98.312</b>
Kumulierte Abschreibung:						
Stand 1. Januar 2014	5.585	5.951	790	540	0	12.865
Zugänge	2.878	2.761	244	51	0	5.934
Abgänge	-423	-1.323	0	0	0	-1.746
Währungsumrechnung	980	955	124	74	0	2.133
<b>Stand 31. Dezember 2014</b>	<b>9.020</b>	<b>8.344</b>	<b>1.158</b>	<b>665</b>	<b>0</b>	<b>19.186</b>
Buchwerte zum 1. Januar 2014	34.649	22.573	527	141	1.084	58.975
<b>Buchwerte zum 31. Dezember 2014</b>	<b>55.985</b>	<b>22.608</b>	<b>342</b>	<b>106</b>	<b>84</b>	<b>79.125</b>

Grundbesitz ist in China grundsätzlich dem Staat vorbehalten. Die Bauten auf fremden Grundstücken in Fuzhou, Volksrepublik China, wurden deshalb auf Grundstücken errichtet, für die über langfristige Pachtverträge Landnutzungsrechte für 50 Jahre bestehen, die in den Jahren 2057 und 2058 auslaufen werden. Das wirtschaftliche Eigentum an den Gebäuden ergibt sich aus der Tatsache, dass die Nutzungsdauern der Gebäude kürzer als die Pachtverträge sind.

Die Abschreibungssätze betragen 5 % auf Gebäude, 10 % auf Anlagen und Ausrüstung und 20 % auf Fahrzeuge und Büro- und Geschäftseinrichtung.

Der Konzern hat Gebäude mit Buchwerten von 53.313 TEUR (2013: 0 TEUR) zur Sicherung von Kreditaufnahmen des Konzerns verpfändet (siehe auch Anmerkung 25). Der Konzern ist nicht befugt, diese Vermögenswerte zur Besicherung anderer Kredite zu verpfänden oder sie zu verkaufen.

## 19. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte (langfristig und kurzfristig) haben sich um 831 TEUR auf 8.552 TEUR erhöht. Die sonstigen Vermögenswerte umfassen:

in TEUR	2014	2013
Pachtvorauszahlungen	0	42
Sonstige	37	12
<b>Sonstige kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>37</b>	<b>54</b>
Pachtvorauszahlungen	8.308	7.484
Sonstige	207	183
<b>Sonstige langfristige Vermögenswerte</b>	<b>8.515</b>	<b>7.667</b>
	<b>8.552</b>	<b>7.721</b>

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Pachtvorauszahlungen für Grundstücke. Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2014 Pachtvorauszahlungen in Höhe von insgesamt 8.308 TEUR aktiviert. Davon sind 0 TEUR als kurzfristige Vermögenswerte und 8.308 TEUR als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen:

in TEUR	2014
<b>Anschaffungswerte:</b>	
Stand 1. Januar 2014	7.711
Abgänge	-18
Währungsumrechnung	996
	8.690
<b>Abschreibung:</b>	
Stand 1. Januar 2014	185
Zugänge	174
Abgänge	-2
Währungsumrechnung	24
	382
<b>Buchwerte:</b>	
Stand 1. Januar 2014	7.526
<b>Stand 31. Dezember 2014</b>	<b>8.308</b>

Der Konzern hat Pachtvorauszahlungen in Höhe von 8.308 TEUR (2013: 0 TEUR) zur Sicherung von Verbindlichkeiten des Konzerns verpfändet (siehe Anmerkung 25).

## 20. Latente Steuern

Im Konzernabschluss sind latente Steuern wie folgt erfasst:

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Latente Steueransprüche	779	586
Latente Steuerschulden	-90	-94
	<b>689</b>	<b>492</b>

Latente Steueransprüche resultierten in erster Linie aus abgegrenzten Investitionszuschüssen in Höhe von 387 TEUR (2013: 420 TEUR), Wertminderungen auf Forderungen 291 TEUR (2013: 0 TEUR), Wertminderungen auf Vorräte von 39 TEUR (2013: 0 TEUR), Verlustvorträge in Höhe von 62 TEUR (2013: 66 TEUR) und Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 0 TEUR (2013: 100 TEUR). Die latenten Steuerschulden resultieren hauptsächlich aus den steuerlichen Auswirkungen abgegrenzter Finanzierungskosten.

Es bestehen Outside-Basis-Differenzen in Höhe von 68.748 TEUR (2013: 62.746 TEUR). Passive latente Steuern in Höhe von 6.875 TEUR (2013: 6.275 TEUR) auf diese Outside-Basis-Differenzen wurden nicht angesetzt, da der Konzern den Realisierungszeitpunkt dieser latenten Steuern beeinflussen kann.

Zur Berechnung der latenten Steuern wurden die Steuersätze zu Grunde gelegt, die im Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steueransprüche und Steuerschulden voraussichtlich anwendbar sein werden. Die Steuersätze lauten wie folgt:

Prozentsatz	2014	2013
Deutschland	25,6 %	25,6 %
Volksrepublik China	25,0 %	25,0 %

## 21. Vorräte

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.240	2.050
Unfertige Erzeugnisse	1.639	1.032
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.255	1.967
	<b>6.134</b>	<b>5.049</b>

Die im Laufe des Jahres erfolgswirksam erfassten Anschaffungs- und Herstellungskosten von Vorräten beliefen sich auf 79.226 TEUR (Vorjahr: 82.997 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgten Wertminderungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von 79 TEUR (2013: 132 TEUR).

## 22. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.677	11.184
Wertminderung auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-494	-3
Anzahlungen	1.291	1.144
An Lieferanten geleistete Anzahlungen	33	305
Sonstige Forderungen	1.223	954
Wertminderung auf sonstige Forderungen	-674	0
	<b>14.056</b>	<b>13.584</b>

Die Forderungslaufzeit aus Warenverkäufen liegt im Allgemeinen zwischen 30 und 60 Tagen. Für überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden keine Zinsen berechnet. Die Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen erfolgt auf der Grundlage von Erfahrungswerten.

Vor Aufnahme eines neuen Kunden nutzt der Konzern eine externe Bonitätsprüfung, um die Kreditwürdigkeit potenzieller Kunden zu beurteilen und deren Kreditlimits festzulegen. Zum 31. Dezember 2014 waren 86,3 % der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weder überfällig noch wertgemindert. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Zuführung zur Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 491 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR).

Die oben dargestellten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Beträge (siehe unten zur Alterstrukturanalyse), die zum Ende des Berichtszeitraums überfällig sind, für welche jedoch der Konzern keine Wertminderungen erfasst hat. Dies begründet sich damit, dass die Bonität keinen wesentlichen Veränderungen unterlag und die Einbringlichkeit der ausstehenden Beträge weiterhin als gegeben angesehen wird. Der Konzern verfügt weder über Sicherheiten oder sonstige Kreditbesicherungen über diese Salden, noch besteht ein Recht auf Aufrechnung des Konzerns mit der Gegenpartei.

Die folgende Tabelle zeigt die überfälligen jedoch nicht wertgeminderten offenen Forderungen.

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
1 – 30 Tage überfällig	550	635
31 – 60 Tage überfällig	263	372
61 – 180 Tage überfällig	389	248
Überfällig seit mehr als 180 Tagen	35	281
	<b>1.237</b>	<b>1.536</b>

## 23. Liquide Mittel und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Neben den ausgewiesenen liquiden Mitteln in Höhe von 50.170 TEUR (2013: 38.802 TEUR) wurden 1.665 TEUR (2013: 3.474 TEUR) der Bankeinlagen genutzt, um sonstige kurzfristige Vermögenswerte zu sichern. Sie werden unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung umfassen liquide Mittel Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Guthaben bei Kreditinstituten tragen Zinssätze von 0,35 % pro Jahr und die verpfändeten Bankeinlagen tragen Zinssätze von 2,8 % pro Jahr.

<u>Liquide Mittel:</u>		
in TEUR	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Liquide Mittel	50.170	38.802
	<b>50.170</b>	<b>38.802</b>
<u>Sonstige finanzielle Vermögenswerte:</u>		
in TEUR	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Verpfändete Bankguthaben	1.665	3.474
	<b>1.665</b>	<b>3.474</b>

Von den zum 31. Dezember 2014 vorhandenen liquiden Mitteln befinden sich 49.830 TEUR (Vorjahr: 38.270 TEUR) in Festlandchina und 274 TEUR (Vorjahr: 496 TEUR) in der Sonderverwaltungszone Hongkong. Bargeldtransfers aus Festlandchina in andere Länder oder die Sonderverwaltungszone Hongkong und Macau bedürfen der formalen Genehmigung der Devisenaufsichtsbehörde „State Administration of Foreign Exchange“ (SAFE). Der Konzern kann insoweit nicht unbeschränkt über diese liquide Mittel verfügen.

## 24. Eigenkapital

<b>Grundkapital</b>	<b>Anzahl der Aktien</b>	<b>Grundkapital (EUR)</b>
<b>1. Januar 2014</b>	<b>12.300.000</b>	<b>12.300.000</b>
Emission neuer Aktien	0	0
<b>31. Dezember 2014</b>	<b>12.300.000</b>	<b>12.300.000</b>

Das Grundkapital der Muttergesellschaft beträgt 12.300.000 EUR und ist in nennbetragslose Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 EUR je Anteil eingeteilt. Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Voll eingezahlte Inhaberstückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 EUR sind dividendenberechtigt und gewähren je Aktie eine Stimme.

### Genehmigtes Kapital

Am 12. Juni 2012 wurde der Vorstand durch die Hauptversammlung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der United Power Technology AG in der Zeit bis zum 11. Juni 2017 einmal oder mehrmals, insgesamt um höchstens 6.150.000,00 EUR durch die Ausgabe von insgesamt 6.150.000 nennbetragslosen Inhaberstückaktien gegen Bar- bzw. Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012/I). Grundsätzlich müssen den Aktionären Bezugsrechte zugeteilt werden; neue Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die Bezugsrechte der Aktionäre auszuschließen. Ein Ausschluss des Bezugsrechts ist jedoch nur in den folgenden Fällen zulässig:

- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen;
- im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits börsengehandelten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet. Bei der Berechnung der 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag am Grundkapital abzusetzen, der auf Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder mittelbarer Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußert oder ausgegeben wurden oder auszugeben sind; oder
- im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und/oder zum Zwecke des Erwerbs sonstiger Vermögensgegenstände einschließlich Rechten und Forderungen.

Der Vorstand beschließt mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den zusätzlichen Inhalt der Bezugsrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe.

Nach vollumfänglicher Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals oder Ablauf der Frist für die Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen vorzunehmen, die ausschließlich den Wortlaut betreffen.

Das genehmigte Kapital wurde bislang nicht beansprucht und beläuft sich demnach zum 31. Dezember 2014 auf 6.150.000 Aktien

### Bedingtes Kapital

Am 12. Juni 2012 hat die Hauptversammlung das Grundkapital der United Power Technology AG um bis zu 246.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 246.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012/I). Das Bedingte Kapital 2012/I dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten auf Aktien der United Power Technology AG, die nach Maßgabe des Aktienoptionsplans 2012 an Vorstandsmitglieder oder ausgewählte Führungskräfte der United Power Technology AG und ihrer in- und ausländischen Konzerngesellschaften ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Bezugsrechte ausgegeben werden und deren Inhaber von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der United Power Technology AG Gebrauch machen und die United Power Technology AG nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, den Wortlaut der Satzung bei Ausnutzung des Bedingten Kapitals 2012/I entsprechend anzupassen.

Zum 31. Dezember 2014 waren insgesamt 172.200 (Vorjahr: 86.100) Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstands und 73.800 (Vorjahr: 36.900) Bezugsrechte an Führungskräfte ausgegeben. Die Bezugsrechte wurden am 10. Dezember 2012, am 29. November 2013 und am 16. Dezember 2014 ausgegeben. Die Wartefrist beträgt vier Jahre. Die Ausübung der Bezugsrechte ist von der Erreichung einer Steigerung des um außerordentliche Effekte bereinigten Konzern-EBITs um durchschnittlich 5 % ab Ausgabe der Bezugsrechte abhängig.

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
<b>Rücklagen</b>		
Kapitalrücklage	55.883	55.883
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	16.822	5.141
Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	38.381	35.115
	<b>111.086</b>	<b>96.139</b>

Die Kapitalrücklage beläuft sich auf 55.883 TEUR (2013: 55.883 TEUR). Der gesamte Betrag von 55.883 TEUR spiegelt das erzielte Aktienagio aus der Ausgabe von auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien zu einem rechnerischen Wert von 1,00 EUR abzüglich der Ausgabekosten, die sich unmittelbar auf die Ausgabe von neuen Aktien beziehen, wider.

Der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung beläuft sich auf 16.822 TEUR (2013: 5.141 TEUR). Differenzen aus der Umrechnung der funktionalen Währung ausländischer Geschäftsbetriebe werden im Konzernabschluss direkt im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Währungsumrechnungsrücklage kumuliert. Aus Fremdwährungsumrechnung erfasste Umrechnungsdifferenzen werden in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt, wenn ein Verkauf von ausländischen Geschäftsbetrieben erfolgt.

In die Gewinnrücklage wurde das Konzernjahresergebnis (5.443 TEUR) eingestellt.

Die Gewinnrücklage beinhaltet eine Rücklage in Höhe von 8.421 TEUR (2013: 7.687 TEUR), die nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen der Volksrepublik China zu bilden sind. Ein in China ansässiges Unternehmen muss jedes Jahr 10 % des Jahresergebnisses in die Rücklagen einstellen, bis die Rücklagen 50 % des Grundkapitals erreicht haben. Diese Rücklagen können zum Ausgleich von Verlusten herangezogen oder für eine Kapitalerhöhung verwendet werden, sofern die Rücklagen dadurch nicht weniger als 25 % des Grundkapitals erreichen. Die für die chinesischen Tochtergesellschaften gebildeten Rücklagen stehen für eine Ausschüttung an das Mutterunternehmen und die Aktionäre des Mutterunternehmens nicht zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2014 sind die Auswirkungen aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an der Fujian Di Sheng Wan Kai Industries Co. Ltd. in Höhe von -1.193 TEUR in der Gewinnrücklage enthalten.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde eine Dividende für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 0,08 EUR je Aktie ausgeschüttet.

## Eigene Aktien

Am 11. Juni 2013 ermächtigte die Hauptversammlung den Vorstand und den Aufsichtsrat, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien zu erwerben und zu verwenden sowie Bezugs- und Andienungsrechte auszuschließen.

- a) Vorstand und Aufsichtsrat sind ermächtigt, eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Gesamtwert der infolge dieser Ermächtigung erworbenen Aktien und der aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich entweder im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr gemäß § 71 ff. AktG zuzuordnen sind, darf zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft überschreiten.
- b) Diese Ermächtigung kann durch die Gesellschaft bei einer oder mehreren Gelegenheiten (und zwar ganz oder teilweise) ausgeübt werden, allerdings auch durch Unternehmen, die sich im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft befinden, oder durch Dritte, die für Rechnung der Gesellschaft oder der im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft befindlichen Unternehmen handeln. Die Genehmigung, eigene Aktien zu erwerben, gilt bis zum 10. Juni 2018.
- c) Der Vorstand kann entscheiden, die Aktien (1) über die Börse oder (2) auf der Grundlage eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebotes bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre der Gesellschaft zur Abgabe eines solchen Angebotes zu erwerben.
  - (1) Falls die Aktien über die Börse gekauft werden, darf der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnitt der Schlusskurse im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse in den letzten fünf Handelstagen vor dem Erwerb der Aktien der Gesellschaft nicht um mehr als 10 % über- oder überschreiten. Weitere Einzelheiten des Erwerbs wird der Vorstand der Gesellschaft festlegen.
  - (2) Im Falle eines öffentlichen Kaufangebotes an alle Aktionäre oder einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre der Gesellschaft zur Abgabe eines Kaufangebotes dürfen der angebotene Kauf- und/oder Verkaufspreis pro Aktie oder die Schwellenwerte der angebotenen Kauf- und/oder Verkaufspreisspanne (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnitt der Börsenschlusskurse der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse (oder in einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der letzten fünf Börsentage vor dem Tag der öffentlichen Bekanntgabe des Angebotes nicht um mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Wenn nach der Veröffentlichung des Angebotes der Gesellschaft bzw. nach der förmlichen Aufforderung zur Abgabe von Kaufangeboten erhebliche Abweichungen vom angebotenen Kauf bzw. Verkaufspreis oder den Schwellenwerten der angebotenen Kauf bzw. Verkaufspreisspanne bestehen, kann das Angebot oder die Aufforderung zur Abgabe von Kaufangeboten angepasst werden. In einem solchen Fall wird der entsprechende Betrag auf der Grundlage des entsprechenden Kurses am letzten Handelstag vor der Veröffentlichung der Anpassung festgelegt; die 10 %-Grenze, die die Aktien nicht über- oder unterschreiten dürfen, wird auf diesen Betrag angewendet. Das Volumen des Angebots und/oder der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes ist möglicherweise begrenzt. Wenn die allgemeine Annahme des Angebotes und/oder die im Rahmen einer Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes vorgelegten Angebote der Aktionäre dieses Volumen übersteigen, erfolgen der Erwerb bzw. die Annahme unter teilweisem Ausschluss von Aktionärsrechten in Bezug auf die jeweils angebotenen Aktien. Für den Erwerb der angebotenen eigenen Aktien kann ein bevorzogter Erwerb bzw. eine bevorzogter Erhalt einer kleineren Zahl von Aktien (bis zu 100 pro Aktionär) festgelegt werden. Diese Beträge können zudem standardmäßig gerundet werden, um rechnerische Aktienbruchteile zu vermeiden. Der Vorstand der Gesellschaft legt die weiteren Einzelheiten des Angebotes bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebotes an die Aktionäre der Gesellschaft fest.
- d) Der Vorstand ist berechtigt, die auf der Grundlage dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien über die Börse oder im Rahmen eines an alle Aktionäre gerichteten Angebotes zu verkaufen. Die Bezugsrechte der Aktionäre für Bruchteile sind im Falle eines an alle Aktionäre gerichteten Angebotes ausgeschlossen. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, die auf der Grundlage dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken und insbesondere zu folgenden Zwecken zu verwenden:
  - (1) Sie können gegen Sachleistungen verkauft werden, insbesondere als (teilweise) Gegenleistung für die Zwecke von Fusionen oder Übernahmen, um Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensanteile oder sonstige Vermögenswerte zu erwerben. In solchen Fällen sind die Bezugsrechte der Aktionäre ausgeschlossen.
  - (2) Sie können an Mitarbeiter der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens im Sinne von § 15 ff. AktG ausgegeben werden. Sie können außerdem an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und an

ausgewählte Führungskräfte der Gesellschaft sowie ihrer in- und ausländischen Tochtergesellschaften im Sinne des Aktienoptionsplans 2012 ausgegeben werden. In jedem der in Ziffer (2) aufgeführten Fälle sind die Bezugsrechte der Aktionäre ausgeschlossen.

- (3) Sie können außerdem unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre in anderer Form als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre verkauft werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Kurs verkauft werden, der nicht wesentlich geringer ist als der Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft. Diese Ermächtigung setzt jedoch voraus, dass die unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre gemäß § 71 ff. Abs. 1 Nr 8 Satz 5 AktG in Verbindung mit Abs. 186 ff. Abs. 3 Satz 4 AktG verkauften Aktien weder zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Ermächtigung noch zum Zeitpunkt ihrer Ausübung insgesamt 10 % des Aktienkapitals der Gesellschaft überschreiten. Alle Aktien, die in dem Zeitraum, in dem diese Ermächtigung gültig ist und bis zu dem Zeitpunkt ihrer Ausübung unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre gemäß § 186 ff. Abs. 3 Satz 4 AktG aus dem genehmigten Kapital ausgegeben wurden, sind in der Berechnung dieser Grenze enthalten.
- (4) Sie dürfen eingezogen werden, ohne dass dazu ein weiterer Beschluss durch die Hauptversammlung zur Einziehung oder zur Umsetzung dieser Einziehung erforderlich ist. Die Einziehung kann auf einen bestimmten Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Die Einziehung führt zu einer Verringerung des Grundkapitals. Die Einziehung kann auch durch ein vereinfachtes Verfahren ohne Verringerung des Grundkapitals erfolgen, indem der den verbleibenden Aktien zuzurechnende Anteil des Grundkapitals gemäß § 8 Abs. 3 AktG angepasst wird. In diesen Fällen ist der Vorstand ermächtigt, die Anzahl der Aktien in der Satzung entsprechend zu ändern.
- e) Die unter d) dargelegten Ermächtigungen können bei einem oder mehreren Anlässen, vollständig oder teilweise in Einzel- oder Sammeltransaktionen ausgeübt werden. Die unter d) (1) bis (3) dargelegten Ermächtigungen können durch Gesellschaften ausgeübt werden, die von der Gesellschaft kontrolliert werden oder in deren Mehrheitsbesitz stehen, oder von Dritten, die auf Rechnung einer der vorgenannten Gesellschaften handeln.

## 25. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen in Form von gesicherten Bankkrediten. Der durchschnittliche effektive Zinssatz liegt bei rund 7,13 % pro Jahr (2013: 5,98 % pro Jahr).

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Besicherte Bankkredite	20.039	3.385
Unbesicherte Bankkredite	670	3.638
	<b>20.709</b>	<b>7.023</b>

Die folgenden Vermögenswerte wurden zur Absicherung der Bankkredite verpfändet:

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Gebäude	53.313	0
Pachtvorauszahlungen	8.308	0
Guthaben bei Kreditinstituten	0	1.662
	<b>61.621</b>	<b>1.662</b>

## 26. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.398	6.002
Wechselverbindlichkeiten	49	259
Erhaltene Anzahlungen	1.626	1.262
Sonstige	2.447	1.794
	<b>12.520</b>	<b>9.317</b>

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Kurzfristig	8.372	5.904
Überfällig (bis zu 60 Tage)	7	65
Überfällig (seit mehr als 60 Tagen)	19	33
	<b>8.398</b>	<b>6.002</b>



Die sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

## 27. Rückstellungen

in TEUR	Jahresabschluss- und Prüfungskosten
Saldo zum 1. Januar 2014	80
Inanspruchnahme	-60
Zusätzlich gebildete Rückstellungen	146
	<b>166</b>

Die Inanspruchnahme der Rückstellungen und somit der Verbrauch liegen innerhalb eines Jahres.

## 28. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand, die in Zusammenhang mit der Anschaffung von Sachanlagen gewährt wurden, werden entsprechend als passiver Rechnungsabgrenzungsposten unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Gesellschaft Investitionszuschüsse von insgesamt 298 TEUR (2013: 1.066 TEUR) erhalten. Diese wurden zur Anschaffung von Sachanlagen (in 2014 im Wesentlichen Gebäude) verwendet. Dieser Betrag wurde abgegrenzt und wird erfolgswirksam über die Nutzungsdauer der damit verbundenen Vermögenswerte aufgelöst, sobald dies ihrem von der Geschäftsleitung vorgesehenen Verwendungszweck zugeführt wurden und mit ihrer Abschreibung begonnen wird. Im Geschäftsjahr 2014 wurden 130 TEUR (2012: 118 TEUR) als Ertrag vereinnahmt.

## 29. Zahlungsunwirksame Transaktionen

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 erfolgten keine erheblichen nicht zahlungswirksamen Transaktionen.

## 30. Kapitalmanagement

Der Kapitalmanagementbereich des Konzerns erbringt Dienstleistungen für die Geschäftsbereiche. Er überwacht und steuert außerdem die mit den Geschäftsbereichen des Konzerns verbundenen finanziellen Risiken mittels einer internen Berichterstattung, die Risiken nach ihrer Höhe und ihrem Ausmaß analysiert. Diese Risiken umfassen das Marktrisiko (einschließlich des Wechselkursrisikos, des Zinsrisikos und des Preisrisikos), das Kreditrisiko und das Liquiditätsrisiko.

Der Konzern ist nicht verpflichtet, von außen auferlegte Kapitalanforderungen einzuhalten.

Das primäre Ziel des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass auch in Zukunft die Schuldentilgungsfähigkeit und die finanzielle Substanz erhalten bleiben.

Eine wesentliche Kennzahl im Kapitalmanagement ist der Verschuldungsgrad, der das Verhältnis zwischen Nettoschulden und Eigenkapital gemäß dem Konzernabschluss darstellt. United Power verwendet die Nettoschulden als Kennzahl für Anleger und Analysten. Da diese Kennzahl nicht den IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen unterliegt, kann ihre Definition und Berechnung von der Praxis in anderen Unternehmen abweichen. Das Verhältnis zwischen Schulden und Eigenkapital (Gearing) der Gesellschaft lag zum 31. Dezember 2014 bei -23,88 % (2013: -29,03 %).

Die finanzielle Substanz wird im Wesentlichen durch die Eigenkapitalquote gemessen. Bestandteil dieser Kenngröße ist die Bilanzsumme des Konzernabschlusses sowie das im Konzernabschluss ausgewiesene Eigenkapital.

Das Gearing (Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital) stellt sich zum Ende des Konzerngeschäftsjahres wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Finanzverbindlichkeiten (i)	20.709	7.023
Liquide Mittel	50.170	38.802
Nettoverschuldung	-29.461	-31.779
Eigenkapital (ii)	123.386	109.485
Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital	-23,88 %	-29,03 %
Eigenkapitalquote	76,48 %	84,42 %

(i) Finanzverbindlichkeiten bezeichnen lang- und kurzfristige Kreditaufnahmen, wie unter Anmerkung 25 erläutert.

(ii) Im Eigenkapital sind das gesamte Kapital und alle Rücklagen des Konzerns, die als Kapital verwaltet werden, enthalten.

### 31. Finanzinstrumente

Zur Darstellung des Marktrisikos sind gemäß IFRS 7 Sensitivitätsanalysen vorgeschrieben, die angeben, wie sich hypothetische Änderungen maßgeblicher Risikovariablen auf unseren Jahresnettoertrag oder sonstige im Eigenkapital erfasste Wertänderungen ausgewirkt hätten. Für den Konzern handelt es sich dabei überwiegend um Währungsrisiken. Die Auswirkungen werden durch die hypothetischen Veränderungen der Risikovariablen auf das Portfolio der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag ermittelt.

Zum 31. Dezember 2014 hatten die Finanzinstrumente die folgenden Buchwerten und beizulegenden Zeitwerte:

TEUR	Buchwerte	Summe Buchwerte im Anwendungs- bereich des IFRS 7	Bewertungskategorie gem. IAS 39	Fair Value	davon Fair Value Stufe 1	davon Fair Value Stufe 2	davon Fair Value Stufe 3
Liquide Mittel	50.170	50.170	Kredite und Forderungen	50.170	50.170	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	14.056	14.023	Kredite und Forderungen	14.023	-	14.023	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.665	1.665	Kredite und Forderungen	1.665	-	1.665	-
<b>Summe Aktiva</b>	<b>65.891</b>	<b>65.858</b>		<b>65.858</b>	<b>50.170</b>	<b>15.688</b>	<b>-</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	12.520	10.894	Finanzielle Verbindlichkeiten	10.894	-	10.894	-
Finanzverbindlichkeiten	20.709	20.709	Finanzielle Verbindlichkeiten	20.709	-	20.709	-
<b>Summe Schulden</b>	<b>33.229</b>	<b>31.603</b>		<b>31.603</b>	<b>-</b>	<b>31.603</b>	<b>-</b>

Zum 31. Dezember 2013 hatten die Finanzinstrumente die folgenden Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte:

TEUR	Buchwerte	Summe Buchwerte im Anwendungs- bereich des IFRS 7	Bewertungskategorie gem. IAS 39	Fair Value	davon Fair Value Stufe 1	davon Fair Value Stufe 2	davon Fair Value Stufe 3
Liquide Mittel	38.802	38.802	Kredite und Forderungen	38.802	38.802	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	13.584	13.280	Kredite und Forderungen	13.280	-	13.280	-
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	594	594	Kredite und Forderungen	594	-	594	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.474	3.474	Kredite und Forderungen	3.474	-	3.474	-
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>56.454</b>	<b>56.150</b>		<b>56.150</b>	<b>38.802</b>	<b>17.348</b>	<b>-</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	9.317	8.055	Finanzielle Verbindlichkeiten	8.055	-	8.055	-
Finanzverbindlichkeiten	7.023	7.023	Finanzielle Verbindlichkeiten	7.023	-	7.023	-
<b>Summe Schulden</b>	<b>16.340</b>	<b>15.078</b>		<b>15.078</b>	<b>-</b>	<b>15.078</b>	<b>-</b>

## Marktrisiko

### Zinsrisiko

Das Fair-Value-Zinsrisiko des Konzerns bezieht sich in erster Linie auf seine festverzinslichen Bankschulden. Das Cashflow-Zinsrisiko des Konzerns bezieht sich in erster Linie auf seine variabel verzinslichen Bankguthaben sowie verpfändeten Bankeinlagen.

Die Unternehmensleitung führt regelmäßig Sensitivitätsanalysen durch, um ansteigende oder fallende Zinsen zu bewerten.

Während der Berichtsperiode würde ein Anstieg oder Rückgang von 25 Basispunkten bei Zinssätzen zu einem Anstieg oder Rückgang des Gewinns nach Steuern und damit auch auf das Eigenkapital in Höhe von rund 105 TEUR führen (2013: +/- 105 TEUR).

### Währungsrisiko

Bestimmte Transaktionen des Konzerns lauten auf Fremdwährungen und schaffen dadurch Risiken aufgrund von Wechselkursschwankungen. Die operativen Transaktionen des Konzerns werden in RMB, HKD, USD und EUR durchgeführt. Es werden keine Währungssicherungsgeschäfte getätigt.

Der Konzern hat zum Bilanzstichtag erhebliche monetäre Fremdwährungsvermögenswerte in USD (80 TEUR) und in HKD (106 TEUR).

Die Sensitivitätsanalyse des Managements hinsichtlich des Währungsrisikos führt zu dem Ergebnis, dass die Auswirkungen einer Veränderung der Kurse des RMB, USD oder HKD zum EUR um 5 % zu einer Ergebnisauswirkung von ungefähr 3 TEUR (Vorjahr: 88 TEUR) führen würde.

### Sonstige Preisrisiken

Das Management sieht derzeit keine besonderen sonstigen Preisrisiken. Insofern wurde auf eine Sensitivitätsanalyse verzichtet.

### Kreditrisiko

Das Management hat zur Reduzierung des Kreditrisikos entsprechende Maßnahmen ergriffen. Diese bestehen neben der Anwendung von Kreditlimits und sorgfältigen Kreditprüfungen auch in einer regelmäßigen Überwachung der Außenstände. Bei neuen Kunden werden in der Regel Vorauszahlungen eingefordert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben die folgende Altersstruktur:

in TEUR	2014	2013
nicht fällig, nicht individuell wertgemindert	10.946	9.645
1 – 30 Tage überfällig	550	635
31 – 60 Tage überfällig	263	372
61 – 180 Tage überfällig	389	248
mehr als 180 Tage überfällig	35	281
<b>Summe überfällige, jedoch nicht individuell wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.237</b>	<b>1.536</b>
individuell wertgemindert	494	3
<b>Nettobuchwert</b>	<b>12.677</b>	<b>11.184</b>

Die Höhe der Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen hängt von der Einschätzung des individuellen Risikos für jede einzelne Forderung ab. Aufgrund der Tatsache, dass kein Kunde von United Power mehr als 10 % ausmacht (2013: 10 %), sind das Haftungs- und Kreditrisiko des Konzerns unerheblich. Es wurde keine Sicherheit erhalten und es bestehen keine sonstigen Kreditverbesserungen.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko.

### Liquiditätsrisiko

Zur Reduzierung des Liquiditätsrisikos werden in angemessenem Umfang liquide Mittel vorgehalten. Zum 31. Dezember 2014 bestehen wie im Vorjahr keine eigenen Kreditlinien bei Banken.

Die folgende Tabelle zeigt die verbleibenden vertraglichen Laufzeiten für die nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns zum 31. Dezember 2013 und 2014 auf der Grundlage der vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten. Die Tabelle wurde auf Grundlage unabgezinster Zahlungsabflüsse von finanziellen

Verbindlichkeiten und der frühesten Zahlungstermine, zu denen die Gruppe zur Rückzahlung verpflichtet ist aufgebaut.

Die Tabelle beinhaltet sowohl die Zinssätze als auch die hauptsächlichen Zahlungsabflüsse:

Finanzielle Verbindlichkeiten	Gewichteter durchschnittlicher	< 3	3-6	6-12	Gesamte nicht abgezinste Zahlungsabflüsse	Buchwerte zum 31. Dezember 2014
	Zinssatz	Monate	Monate	Monate	TEUR	
	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		12.520	0	0	12.520	12.520
Finanzverbindlichkeiten	7,13	11.514	8.671	942	21.127	20.709

Finanzielle Verbindlichkeiten	Gewichteter durchschnittlicher	< 3	3-6	6-12	Gesamte nicht abgezinste Zahlungsabflüsse	Buchwerte zum 31. Dezember 2013
	Zinssatz	Monate	Monate	Monate	TEUR	
	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		9.317	0	0	9.317	9.317
Finanzverbindlichkeiten	5,98	1.905	663	4.605	7.173	7.023

### Beizulegender Zeitwert

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten wurden mittels folgender Hierarchie ermittelt:

- Der beizulegende Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten mit Standardlaufzeiten und -bedingungen, die auf aktiven Märkten gehandelt werden, wird unter Bezugnahme auf die notierten Marktpreise bestimmt.
- Der beizulegende Zeitwert anderer finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten (ohne die oben bereits beschriebenen Instrumente) wird in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen unter Verwendung vergleichbarer, beobachtbarer Marktparameter bestimmt.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden annähernd den beizulegenden Werten entsprechen.

### Verfahren zur Bestimmung beizulegender Zeitwerte

Die Finanzinstrumente, deren Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen wird, sind unterteilt in Stufe 1 bis 3, je nachdem, inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

- Stufe-1-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sind solche, die sich aus notierten Preisen (unangepasst) auf aktiven Märkten für identische finanzielle Vermögenswerte oder Schulden ergeben.
- Stufe-2-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sind solche, die auf Parametern beruhen, die nicht notierten Preisen für Vermögenswerte und Schulden wie in Stufe 1 entsprechen (Daten), entweder direkt abgeleitet (d. h. als Preise) oder indirekt abgeleitet (d. h. abgeleitet aus Preisen).
- Stufe-3-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sind solche, die sich aus Modellen ergeben, welche Parameter für die Bewertung von Vermögenswerten oder Schulden verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Parameter, Annahmen).

### 32. Aktienbasierte Vergütung

Die Gesellschaft hat ein Aktienoptionsprogramm für Führungskräfte und leitende Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften eingerichtet. Im Einklang mit den Bedingungen des von den Aktionären auf der Hauptversammlung am 12. Juni 2012 genehmigten Plans können Mitgliedern des Vorstands, die weniger als 5 % der Aktien der Gesellschaft halten (Gruppe 1) und ausgewählten Führungskräften der Konzerngesellschaften, bei denen United Power Technology AG mehr als 50 % hält (Gruppe 2) Optionen zum Kauf von Stammaktien gewährt werden.

Jede Aktienoption wird bei der Ausübung in eine Stammaktie der Gesellschaft umgewandelt. Für den Empfänger der Option wird keine Zahlung fällig. Die Optionen sind weder mit Dividendenansprüchen noch mit Stimmrechten verbunden.

Dem Aktienoptionsplan des Unternehmens zufolge werden maximal 246.000 Aktienoptionen auf neue Aktien wie folgt den Gruppen berechtigter Parteien zugeteilt:

- (1) Berechtigte Parteien der Gruppe 1: insgesamt bis zu 172.200 Zeichnungsrechte
- (2) Berechtigte Parteien der Gruppe 2: insgesamt bis zu 73.800 Zeichnungsrechte.

Der Emissionszeitraum beginnt mit dem Eingang des bedingten Kapitals 2012/I und endet zum 9. Juli 2015. Innerhalb dieses Zeitraums werden jeder Gruppe Aktienoptionen ausschließlich in drei jährlichen Tranchen gewährt:

- (1) 2012: 20 %;
- (2) 2013: 30 %;
- (3) 2014: 50 %.

Die erste Tranche der Aktienoptionen wurde am 10. Dezember 2012 ausgegeben, die zweite Tranche am 29. November 2013 und die dritte Tranche am 16. November 2014.

Optionsserien	Anzahl	Tag der Gewährung	Ablaufdatum	Ausübungsdatum	Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung EUR
Gewährt am 10. Dezember 2012	49.200	10.12.2012	10.12.2016	10.12.2018	0,96
Gewährt am 29. November 2013	73.800	29.11.2013	29.11.2017	29.11.2019	0,37
Gewährt am 16. November 2014	123,000	16.11.2014	16.11.2018	16.11.2020	0,43

Die Wartefrist für die Aktienoptionen beträgt vier Jahre ab dem Datum der Emission.

#### Beizulegender Zeitwert der während des Jahres gewährten Aktienoptionen

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr gewährten Aktienoptionen beträgt 53.382 EUR (2013: 54.095 EUR). Die Optionen wurden mithilfe eines Binomial-Optionspreismodells bewertet. Wo dies relevant ist, wurde der in dem Modell verwendete voraussichtliche Ausübungszeitraum auf der Grundlage der Schätzung des Managements um die Auswirkungen der Nichtübertragbarkeit, Ausübungsbeschränkungen (einschließlich der Wahrscheinlichkeit, mit der die mit der Option verbundenen Marktbedingungen erreicht werden) und Verhaltensaspekte bereinigt. Die voraussichtliche Volatilität basiert auf der historischen Aktienkursvolatilität im Zeitraum vom Börsengang bis zum Bilanzstichtag und der historischen Aktienkursvolatilität in drei vergleichbaren Unternehmen im Zeitraum von sechs Jahren vor dem Bilanzstichtag.

Folgende Parameter werden als Ausgangspunkt der Berechnung zugrunde gelegt:

Erste Tranche	
Zeitpunkt der Gewährung:	10. Dezember 2012
Erwartete Volatilität	47,6 %
Erwartete Dividendenrendite	6,92 %
Risikoloser Zinssatz	0,54 %
Optionslaufzeit	6 Jahre
Haltedauer	4 Jahre
Ausübungspreis	3,90 EUR

Die Aufwendungen für die erste Tranche des Aktienoptionsprogramms werden über 6 Jahre verteilt und betragen 2012 anteilig TEUR 1.

#### Zweite Tranche

Zeitpunkt der Gewährung:	29. November 2013
Erwartete Volatilität	47,6 %
Erwartete Dividendenrendite	6,92 %
Risikoloser Zinssatz	0,91 %
Optionslaufzeit	6 Jahre
Haltedauer	4 Jahre
Ausübungspreis	3,44 EUR

In 2013 wurden keine Aufwendungen erfasst und die in 2012 gebildete Rücklage in Höhe von TEUR 1 ergebniswirksam aufgelöst, da der Vorstand die Erfüllung der EBIT-basierten Erfolgsziele als unwahrscheinlich erachtete.

#### Dritte Tranche

Zeitpunkt der Gewährung:	16. November 2014
Erwartete Volatilität	38,2 %
Erwartete Dividendenrendite	1,88 %
Risikoloser Zinssatz	0,21 %
Optionslaufzeit	6 Jahre
Haltedauer	4 Jahre
Ausübungspreis	1,65 EUR

Im Jahr 2014 wurden keine Aufwendungen erfasst, da der Vorstand die Erfüllung der EBIT-basierten Erfolgsziele als unwahrscheinlich erachtet.

### 33. Angaben zu den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, bei denen es sich um nahestehende Unternehmen und Personen handelt, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe nicht erläutert. Einzelheiten zu Transaktionen zwischen dem Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend angegeben.

Art der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen:

Name	Beziehung zum Unternehmen
Fu Jian Wan Kai SuJiao MuJu Co., Ltd.	100%iger Anteilseigner der Gesellschaft ist Herr Wei Gao Xin, der gleichzeitig Anteilseigner von DWC war.
Fuzhou Wankai Machinery Co. Ltd. ("Wankai")	100%iger Anteilseigner der Gesellschaft ist Herr Wei Gao Xin, der gleichzeitig Anteilseigner von DWC war

#### Nahestehende Unternehmen

##### Handelsgeschäfte

Es wurden folgende Transaktionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften und nahestehenden Unternehmen durchgeführt:

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
<b>Vorfinanzierung künftiger Einkäufe</b>		
Fuzhou Wankai Machinery Co. Ltd. ("Wankai")	0	594

Herr Wei Gaoxin, ein ehemaliger Minderheitsaktionär von DWC, kontrolliert Wankai.

Die Forderungen sind unbesichert und unverzinslich.

## Nahestehende Personen

### Vorstand und Management

Die folgenden Personen sind Mitglieder des Vorstands:

- Herr Xu Wu, Vorstandsvorsitzender, Co-CEO, Fuzhou/China  
Verantwortlich für Public Affairs, Key-Account-Kunden innerhalb Chinas sowie den Bereich Konzernstrategie
- Herr Zhong Dong Huang, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Co-CEO, Fuzhou/China  
Verantwortlich für strategische Ausrichtung und den Bereich General Management
- Herr Oliver Kuan, Finanzvorstand CFO, Fuzhou/China  
Verantwortlich für den Finanzbereich des Konzerns

Die im Konzernabschluss erfassten Aufwendungen für die Bezüge des Vorstands setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR

		Festgehalt	Bonus	Versicherungen/ Pensionskasse	Gesamt
<b>Herr Xu Wu</b>	2014	83	0	1	84
	2013	80	0	1	81
<b>Herr Zhong Dong Huang</b>	2014	83	0	1	84
	2013	80	0	1	81
<b>Herr Oliver Kuan</b>	2014	123	0	0	123
	2013	121	0	0	121
<b>Gesamt</b>	<b>2014</b>	<b>289</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>291</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2013</b>	<b>281</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>283</b>

Die folgenden Vorstandsmitglieder halten indirekt Besitzanteile an der Gesellschaft:

- Herr Wu Xu (20,14 %)
- Herr Zhong Dong Huang (18,42 %)

### Aufsichtsrat

Die folgenden Personen sind Mitglieder des Aufsichtsrats:

- Herr Wei Song, Geschäftsführer der Fortune Great Investments Limited, Tortola, British Virgin Islands, Aufsichtsratsvorsitzender, Fuzhou/China
- Herr Hubertus Krossa, selbständiger Unternehmensberater, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Wiesbaden/Deutschland. Herr Hubertus Krossa ist zudem Aufsichtsratsvorsitzender der Eckelmann AG, Wiesbaden/Deutschland; Aufsichtsratsvorsitzender der Balfour Beatty Rail GmbH, München/Deutschland und seit Juni 2013 Mitglied des Aufsichtsrats der ALNO AG, Pfullendorf/Deutschland.
- Herr Brian K. Krolicki, Vizegouverneur des US-Bundesstaates Nevada, Zephyr Cove, USA (bis 5. Januar 2015) und Mitglied des Intergovernmental Policy Advisory Committee der Vereinigten Staaten.

Im Konzernabschluss wurden folgende Aufwendungen für die Vergütung des Aufsichtsrats ausgewiesen:

in TEUR	2014	2013
Herr Wei Song (Aufsichtsratsvorsitzender)	60	60
Herr Hubertus Krossa (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	40	40
Herr Brian Krolicki	40	40
<b>Gesamt</b>	<b>140</b>	<b>140</b>

Der Konzern hatte die folgenden Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufsichtsrat:

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedern des Aufsichtsrats	321	264

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung bestimmt und in der Satzung der United Power Technology AG geregelt. Am 11. Juni 2013 beschloss die Hauptversammlung, dass jedes Mitglied des Aufsichtsrats rückwirkend ab dem 1. Januar 2012 ein feste Jahresvergütung in Höhe von 40.000,00 EUR erhält. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält einen zusätzlichen Betrag von 20.000,00 EUR pro Jahr. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats einen jährlichen Bonus von maximal 13.000,00 EUR in Abhängigkeit davon, in welchem Umfang das budgetierte EBIT der Gesellschaft für das jeweilige Geschäftsjahr erreicht wurde. Die rückwirkende Anhebung der Vergütung des Aufsichtsrats wurde im Geschäftsjahr 2013 aufwandswirksam erfasst.

#### Aktionäre

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mehrheitsaktionären belaufen sich auf 0 EUR (31. Dezember 2013: 0 EUR).

### 34. Vergütungsbericht

Die Informationen im Vergütungsbericht sind Bestandteil des Konzernlageberichts. Auf eine zusätzliche Darstellung der im Vergütungsbericht erläuterten Informationen im Konzernanhang wird daher verzichtet.

### 35. Operative Leasingvereinbarungen

Operative Leasingverhältnisse beziehen sich auf Immobilien des Konzerns mit auf 2 bis 5 Jahre befristeten Leasingverträgen. Die Leasingverhältnisse umfassen keine Option auf den Kauf der Immobilie. Die Mieteinnahmen des Konzerns aus Immobilienbesitz beliefen sich im Geschäftsjahr auf 148 TEUR (2013: 185 TEUR).

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Innerhalb eines Jahres	148	174
Zwischen zwei und vier Jahren	191	341
	<b>339</b>	<b>515</b>

### 36. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesamtsumme des Bestellobligos für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf 0 TEUR (31. Dezember 2013: 0 TEUR).

### 37. Abschlussprüferhonorar

Zum Abschlussprüfer der United Power Technology AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2014 wurde die Deloitte & Touche GmbH ("Deloitte") bestellt. Die gesamten an Deloitte gezahlten Honorare von 119 TEUR (2013: 105 TEUR) sind Prüfungshonorare in Höhe von 119 TEUR (2013: 105 TEUR).

### 38. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 Aktiengesetz (AktG) vorgeschriebene Erklärung zur Unternehmensführung nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Erklärung wurde auf der Internetseite des Unternehmens unter [www.unitedpower.de.com/de](http://www.unitedpower.de.com/de) veröffentlicht.

### 39. Anteilsbesitz an der United Power Technology AG

#### Vorstand

Herr Wu Xu besitzt zum 31. Dezember 2014 indirekt 20,14 % der Anteile an der United Power Technology AG (2.477.454 Stimmrechte).

Herr Zhong Dong Huang besitzt zum 31. Dezember 2014 indirekt 18,42 % der Anteile an der United Power Technology AG (2.265.272 Stimmrechte).

#### Aufsichtsrat

Herr Wei Song besitzt zum 31. Dezember 2014 indirekt 18,99 % der Anteile an der United Power Technology AG (2.336.000 Stimmrechte).



Herr Hubertus Krossa besitzt zum 31. Dezember 2014 direkt 0,03 % der Anteile an der United Power Technology AG (4.086 Stimmrechte).

#### Anteilsbesitz

1. **Am 1. Juli 2011** informierte uns Herr Wei Song (Volksrepublik China) gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz („WpHG“), dass sein Anteil an den Stimmrechten unserer Gesellschaft mit Stand vom 28. Juni 2011 über 50 % anstieg und an diesem Tag 68,59 % (8.436.533 Stimmrechte durch Koordinationsvereinbarung) betrug. Davon hielt er gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 WpHG 22,63 % (2.784.053 Stimmrechte) über die Firma Fortune Great Investments Limited (Road Town, Tortola, Britische Jungferninseln) und 45,96 % (5.652.480 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG über die Firmen Fortune Sunrise Investments Limited (Road Town, Tortola, Britische Jungferninseln) und High Advance Investments Limited (Road Town, Tortola, Britische Jungferninseln).
2. **Am 1. Juli 2011** informierte uns Herr Xu Wu (Volksrepublik China) gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz („WpHG“), dass sein Anteil an den Stimmrechten unserer Gesellschaft mit Stand vom 28. Juni 2011 über 50 % anstieg und an diesem Tag 68,59 % (8.436.533 Stimmrechte durch Koordinationsvereinbarung) betrug. Davon hielt er gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 WpHG 24,01 % (2.952.802 Stimmrechte) über die Firma Fortune Sunrise Investments Limited (Road Town, Tortola, Britische Jungferninseln) und 44,58 % (5.483.731 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG über die Firmen Fortune Great Investments Limited (Road Town, Tortola, Britische Jungferninseln) und High Advance Investments Limited (Road Town, Tortola, Britische Jungferninseln).
3. **Am 1. Juli 2011** informierte uns Herr Zhong Dong Huang (Volksrepublik China) gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz („WpHG“), dass sein Anteil an den Stimmrechten unserer Gesellschaft mit Stand vom 28. Juni 2011 über 50 % anstieg und an diesem Tag 68,59 % (8.436.533 Stimmrechte durch Koordinationsvereinbarung) betrug. Davon hielt er gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 WpHG 21,95 % (2.699.678 Stimmrechte) über die Firma High Advance Investments Limited (Road Town, Tortola, Britische Jungferninseln) und 46,64 % (5.736.855 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG über die Firmen Fortune Sunrise Investments Limited (Road Town, Tortola, Britische Jungferninseln) und Fortune Great Investments Limited (Road Town, Tortola, Britische Jungferninseln).
4. **Am 13. April 2012** informierte uns die High Advance Investments Limited, Britische Jungferninseln, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 5. April unter die Schwelle von 20 % fiel und an diesem Tag 18,40 % (2.262.963 Stimmrechte) betrug.
5. **Am 13. April 2012** informierte uns die Fortune Great Investments Limited, Britische Jungferninseln, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 5. April unter die Schwelle von 20 % fiel und an diesem Tag 18,97 % (2.333.690 Stimmrechte) betrug.
6. **Am 13. April 2012** informierte uns die Orchid Asia IV L.P., Kaimaninseln, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 10. April über die Schwelle von 20 % anstieg und an diesem Tag 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) betrug.
7. **Am 13. April 2012** informierte uns die OAIV Holdings L.P., Kaimaninseln, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 10. April über die Schwelle von 20 % anstieg und an diesem Tag 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) betrug. Davon hielt sie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) über Orchid Asia IV L.P., Kaimaninseln.
8. **Am 13. April 2012** informierte uns die Orchid Asia IV Group Management Limited, Kaimaninseln, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 10. April über die Schwelle von 20 % anstieg und an diesem Tag 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) betrug. Davon hielt sie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Firmen OAIV Holdings L.P., Kaimaninseln, und Orchid Asia IV L.P., Kaimaninseln. 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) hielt er gemäß § 22 Abs. über Orchid Asia IV L.P., Kaimaninseln.
9. **Am 13. April 2012** informierte uns die Orchid Asia IV Group Limited, Kaimaninseln, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 10. April über die Schwelle von 20 % anstieg und an diesem Tag 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) betrug. Davon hielt sie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte). Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Firmen Orchid Asia IV Group Management Limited, Kaimaninseln, OAIV Holdings L.P., Kaimaninseln und Orchid Asia IV L.P., Kaimaninseln. 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) hielt er gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 WpHG über die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands.
10. **Am 13. April 2012** informierte uns die Orchid Asia IV Investment Limited, Britische Jungferninseln, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 10. April über die Schwelle von 20 % anstieg und an diesem Tag 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) betrug. Davon hielt sie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Firmen Orchid Asia IV Group Limited, Kaimaninseln, Orchid Asia IV Group Management Limited, Kaimaninseln, OAIV

Holdings L.P., Kaimaninseln und Orchid Asia IV L.P., Kaimaninseln. 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) hielt er gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 WpHG über die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands.

11. **Am 13. April 2012** informierte uns die YM Investment Limited, Britische Jungferninseln, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 10. April über die Schwelle von 20 % anstieg und an diesem Tag 22,57 % (2.775.874 Stimmrechte) betrug. Davon hielt sie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Firmen YM Investment Limited, Britische Jungferninseln, Orchid Asia IV Investment Limited, Britische Jungferninseln, Orchid Asia IV Group Limited, Kaimaninseln, Orchid Asia IV Group Management Limited, Kaimaninseln, OAIV Holdings L.P., Kaimaninseln und Orchid Asia IV L.P., Kaimaninseln. 0,45 % (55.318 Stimmrechte) hielt er gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die YM Investment Limited, Britische Jungferninseln, und die Orchid Asia IV Co-Investment Limited, Kaimaninseln. 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) hielt er gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 WpHG über die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands.
12. **Am 13. April 2012** informierte uns The Li Family Trust 2007, Britische Jungferninseln, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass der Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 10. April über die Schwelle von 20 % anstieg und an diesem Tag 22,57 % (2.775.874 Stimmrechte) betrug. Davon hielt sie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) 1 % (1 Stimmrecht) wurden gehalten über YM Investment Limited, Britische Jungferninseln, Orchid Asia IV Investment Limited, Britische Jungferninseln, Orchid Asia IV Group Limited, Kaimaninseln, Orchid Asia IV Group Management Limited, Kaimaninseln, OAIV Holdings L.P., Kaimaninseln, und Orchid Asia IV L.P., Kaimaninseln. 0,45 % (55.318 Stimmrechte) hielt er gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die YM Investment Limited, British Virgin Islands, und die Orchid Asia IV Co-Investment Limited, Cayman Islands, gehalten. 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) hielt er gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 WpHG über die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands.
13. **Am 13. April 2012** informierte uns Herr Gabriel Li, Britische Jungferninseln, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass sein Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 10. April über die Schwelle von 20 % anstieg und an diesem Tag 22,57 % (2.775.874 Stimmrechte) betrug. Davon hielt er gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) 1 % (1 Stimmrecht) wurden gehalten über The Li Family Trust 2007, Britische Jungferninseln, YM Investment Limited, Britische Jungferninseln, Orchid Asia IV Investment Limited, Britische Jungferninseln, Orchid Asia IV Group Limited, Kaimaninseln, Orchid Asia IV Group Management Limited, Kaimaninseln, OAIV Holdings L.P., Kaimaninseln und Orchid Asia IV L.P., Kaimaninseln. 0,45 % (55.318 Stimmrechte) hielt er gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Unternehmen The Li Family Trust 2007, British Virgin Islands, YM Investment Limited, British Virgin Islands, und Orchid Asia IV Co-Investment Limited, Cayman Islands. 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) hielt er gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 WpHG über die Orchid Asia IV L.P., Kaimaninseln.

#### 40. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Zwischen dem Ende der Berichtsperiode und dem Datum der Genehmigung und Freigabe zur Veröffentlichung des Abschlusses sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

#### 41. Genehmigung des Konzernabschlusses

Der Abschluss wurde am 6. Mai 2015 vom Vorstand aufgestellt und die Vorlage an den Aufsichtsrat genehmigt.

Eschborn, 6. Mai 2015

Der Vorstand

---

Xu Wu  
Co-CEO

Zhong Dong Huang  
Co-CEO

Oliver Kuan  
CFO

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der United Power Technology AG, Eschborn, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn und Verlustrechnung sowie Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der United Power Technology AG, Eschborn, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 6. Mai 2015

Deloitte & Touche GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Lüdke)  
Wirtschaftsprüfer

(Rühl)  
Wirtschaftsprüfer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses, und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Eschborn, 6. Mai 2015

Vorstand  
United Power Technology AG

---

Xu Wu  
Co-CEO

Zhong Dong Huang  
Co-CEO

Oliver Kuan  
CFO

# Finanzkalender

3-Monats-Zwischenbericht 2015	13. Mai 2015
Halbjahresbericht 2015	20. August 2015
Jahreshauptversammlung 2015	26. August 2015
9-Monats-Zwischenbericht 2015	18. November 2015

## Impressum

Veröffentlicht von:

United Power Technology AG  
Mergenthalerallee 10–12  
65760 Eschborn  
Deutschland

Telefon: +49 61 96 40 08 04  
Fax: +49 61 96 40 09 10  
E-Mail: [ir@unitedpower.cn](mailto:ir@unitedpower.cn)

Konzept und Design:  
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Fotos:  
United Power Technology AG

Erscheinungsdatum:  
6. Mai 2015

Investor Relations:  
Telefon: +49 40 60 91 86 0  
Fax: +49 40 60 91 86 60  
E-Mail: [ir@unitedpower.cn](mailto:ir@unitedpower.cn)  
Internet: [www.unitedpower.de.com/en](http://www.unitedpower.de.com/en)

### Warnhinweis bezüglich zukunftsbezogener Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Schätzungen und Annahmen der Geschäftsführung der United Power Technology AG beruhen.

Zukunftsgerichtete Aussagen werden durch die Verwendung von Wörtern wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „vorhersagen“, „annehmen“, „glauben“, „schätzen“ und ähnlichen Formulierungen gekennzeichnet. Derartige Aussagen sollten keinesfalls als Garantie dafür ausgelegt werden, dass diese Erwartungen sich als zutreffend erweisen. Die zukünftige Entwicklung der United Power Technology AG und ihrer verbundenen Unternehmen sowie die tatsächlich von ihnen erzielten Ergebnisse unterliegen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten, weshalb sie wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen können. Viele dieser Faktoren, wie beispielsweise die zukünftige Wirtschaftslage oder Handlungen von Wettbewerbern oder anderen Akteuren auf dem Markt, liegen außerhalb des Einflusses der United Power Technology AG und können nicht genau vorausgesagt werden. Die United Power Technology AG übernimmt keine Verpflichtung und hat nicht die Absicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

**UNITED POWER AG**

United Power Technology AG  
Mergenthalerallee 10-12  
65760 Eschborn  
Deutschland

Telefon: +49 61 96 40 08 04  
Fax: +49 61 96 40 09 10  
E-Mail: [IR@unitedpower.cn](mailto:IR@unitedpower.cn)

